

---

# ***Testatsexemplar***

Nordex SE  
Rostock

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2023  
und Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023

**BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN  
ABSCHLUSSPRÜFERS**





## **Inhaltsverzeichnis**

## **Seite**

Zusammengefasster Konzernlagebericht des Nordex-Konzerns und Lagebericht der Nordex SE für das Geschäftsjahr 2023.....	1
Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023.....	1
1. Bilanz zum 31. Dezember 2023.....	2
2. Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023.....	5
3. Anhang für das Geschäftsjahr 2023.....	7
BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS.....	1



---

# Zusammengefasster Konzernlagebericht

des Nordex-Konzerns und Lagebericht der Nordex SE  
für das Geschäftsjahr 2023



# ZUSAMMENGEFASSTER KONZERNLAGEBERICHT

des Nordex-Konzerns und Lagebericht der Nordex SE

## GRUNDLAGEN DES KONZERNS

- › **Ein weltweit führender Spezialist für Onshore-Windenergieanlagen**
- › **Technologiefokus auf effiziente Turbinen in der Klasse 4–6 MW+**
- › **Baukastenkonzept ermöglicht Variantenvielfalt und Skalierung**
- › **Integrierter Komplettanbieter mit globalem Produktionsnetzwerk und leistungsstarkem Servicegeschäft**

## GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

### Geschäftsmodell

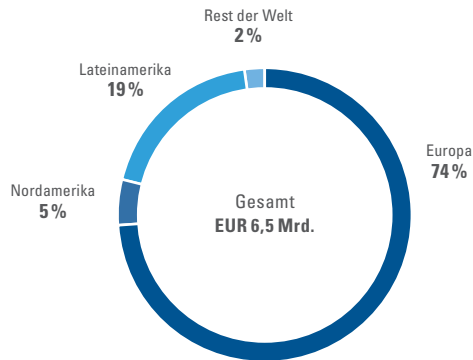
Die Nordex Group entwickelt, produziert und vertreibt weltweit Onshore-Windenergieanlagen, also Turbinen und Anlagensysteme zur Erzeugung von Windenergie an Land. Nordex ist ein integrierter Komplettanbieter: dies bedeutet, dass der Leistungsumfang die ausschließliche Lieferung der eigentlichen Windenergieanlage umfassen kann, aber wahlweise auch die Installation oder eine schlüsselfertige Errichtung des kompletten Windparks. Darüber hinaus stellt ein Netz von Servicestandorten in allen für das Unternehmen wichtigen Märkten die umfassende Betreuung der Windturbinen über die gesamte Nutzungsdauer sicher. In einigen ausgewählten, vor allem außereuropäischen, Märkten ist das Unternehmen auch als Projektentwickler für Windparks tätig. Hier entwickelt das Unternehmen in einer vorgelagerten Stufe eigene Windparkprojekte. Seit ihrer Gründung im Jahr 1985 hat die Nordex Group in mehr als 40 Ländern Windenergieanlagen mit einer Nennleistung von zusammen knapp 50 Gigawatt (GW) installiert. Die eigene Serviceorganisation betreut weltweit 11.400 Windenergieanlagen mit einer addierten Nennleistung von 35,0 GW, überwiegend auf der Basis langjähriger

Wartungsverträge. Die Produkte und Dienstleistungen der Nordex Group tragen damit einen wesentlichen Beitrag zur umwelt- und klimaschonenden Stromerzeugung bei.

Das Unternehmen ist in allen bedeutenden Windmärkten aktiv und zählt zu den führenden Anbietern. Eine gezielte Ausnahme bildet der stark durch lokale Anbieter geprägte chinesische Markt, der vor allem zum Sourcing von Komponenten genutzt wird. Des Weiteren vermeidet Nordex mit der Konzentration auf den Onshore-Markt hohe Investitionen und Risiken, die mit der deutlich abweichenden Offshore-Technologie verbunden sind. Dieser Fokus auf den für die globale Energiewende bedeutenden Wachstumsmarkt Onshore-Wind (ohne China) ermöglicht der Nordex Group eine Kompetenzen- und Ressourcenbündelung, die eine wesentliche Stütze für profitables Wachstum in der Zukunft ist.

Das Produktportfolio der Nordex Group umfasst innovative, leistungsstarke und damit effiziente Windenergieanlagen für Stark-, Mittel- und Schwachwindstandorte an Land. Die unterschiedlichen Produkttypen der Delta4000-Baureihe, die auf einem Baukastenkonzept basieren, sind an marktspezifische Anforderungen angepasst und bieten einen variablen Leistungsbereich von 4–6 MW+ bei Rotordurchmessern bis zu 175 Metern. Die Nordex Group entwickelt das Gesamtsystem Windenergieanlage und montiert im Rahmen der Fertigung die Maschinenhäuser und Naben. Die Rotorblätter werden sowohl selbst als auch bei spezialisierten Herstellern produziert, während die Türme vor Ort erstellt werden. In technischer Hinsicht verfolgt die Nordex Group das Ziel, Windturbinen für Onshore-Standorte zu entwickeln, die es den Betreibern erlauben, in den jeweiligen Einsatzgebieten umweltfreundlichen Strom zu möglichst geringen Stromgestehungskosten (Cost of Energy, COE) zu produzieren.

### Umsatzverteilung regional 2023 in %



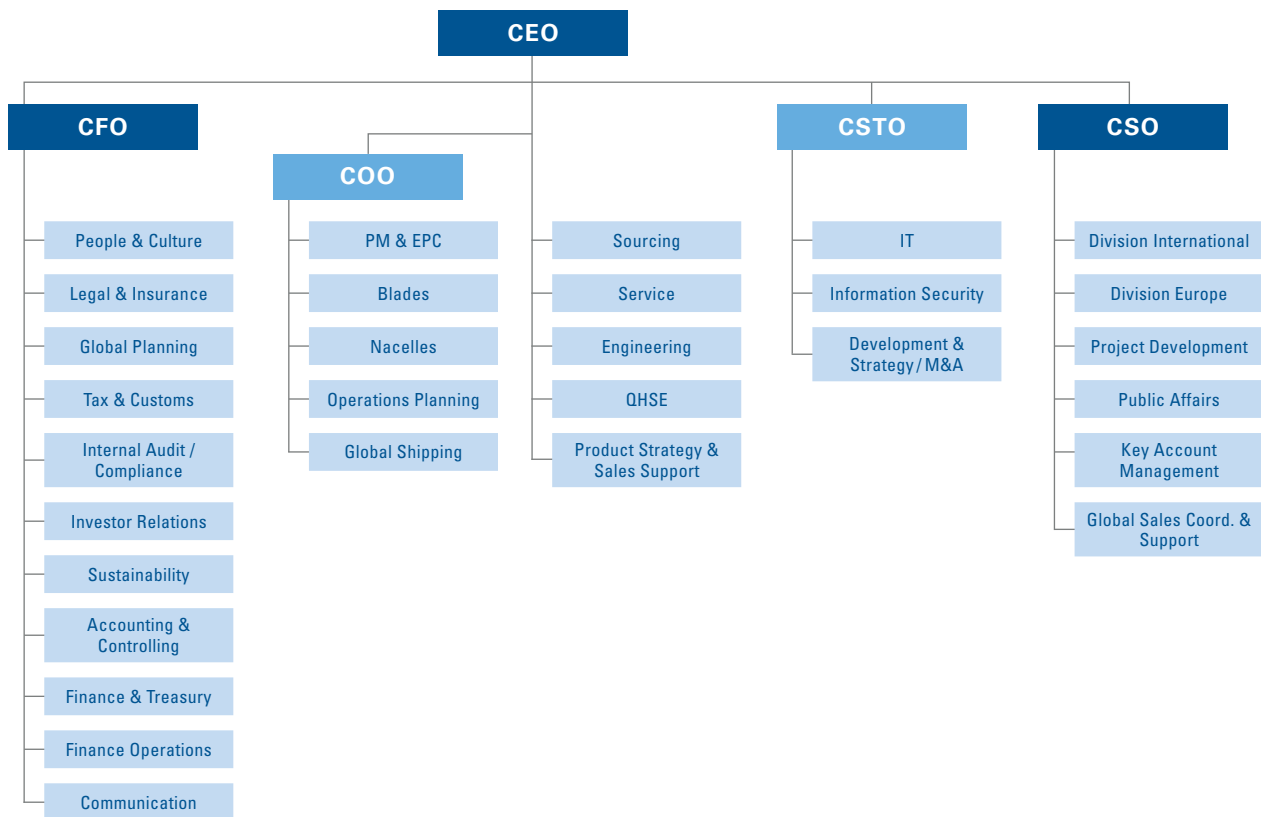
### Rechtliche und organisatorische Struktur

Die Nordex SE ist eine börsennotierte Europäische Aktiengesellschaft. Die Aktien sind im geregelten Handel der Börse Frankfurt, Segment Prime Standard, zugelassen und waren zum Bilanzstichtag im TecDAX sowie MDAX notiert.

Zusammen mit ihren in- und ausländischen Tochtergesellschaften bildet sie als Konzern die Nordex Group. Gremien der Gesellschaft sind der Vorstand (drei Personen) und der Aufsichtsrat (sechs Personen). Sitz der Gesellschaft ist Rostock, die Hauptverwaltung befindet sich in Hamburg.

Der Vorstand führt den Konzern über die Nordex SE als strategische Management-Holding. Zusätzliche administrative Servicefunktionen in den Bereichen Accounting &

### Organisationsstruktur der Nordex Group (vereinfachte Darstellung)



  = Mitglied des Vorstands





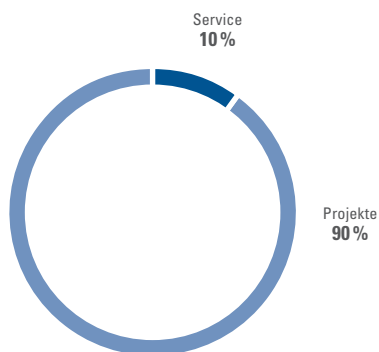
Der Finanzvorstand (CFO), Dr. Ilya Hartmann, ist für People & Culture, Accounting & Controlling, Finanzen, Interne Revision, Compliance, Investor Relations, Kommunikation, Recht und Versicherungen, Steuern und Nachhaltigkeit sowie die Querschnittsfunktionen Finance Operations und Global Planning verantwortlich.

Den Divisionen für das operative Geschäft sind die jeweiligen rechtlich selbstständigen Ländergesellschaften unterstellt. Diese sind insbesondere für die kundenbezogenen Aufgaben, den Vertrieb, das Projektmanagement, den Service und in bestimmten Märkten auch für die Projektentwicklung zuständig.

Die Nordex Group steuert ihre Konzernaktivitäten über die Segmente Projekte und Service (siehe hierzu auch die Erläuterungen im Abschnitt Segmententwicklung). Unter Projekte sind sämtliche Aktivitäten im Zusammenhang mit der Entwicklung, Produktion, Errichtung und Inbetriebnahme der Windenergieanlagen zusammengefasst und darüber hinaus auch das Projektentwicklungsgeschäft. Auf das Segment Service entfallen die Dienstleistungen und Produkte für bestehende Anlagen nach der Übergabe an den Kunden. Dazu zählen insbesondere technische Dienstleistungen wie die Wartung und die Fernüberwachung von Windparks sowie die Reparatur und technische Weiterentwicklung von Bestandsanlagen.

---

#### Umsatz nach Segmenten 2023 in %, vor Konsolidierung



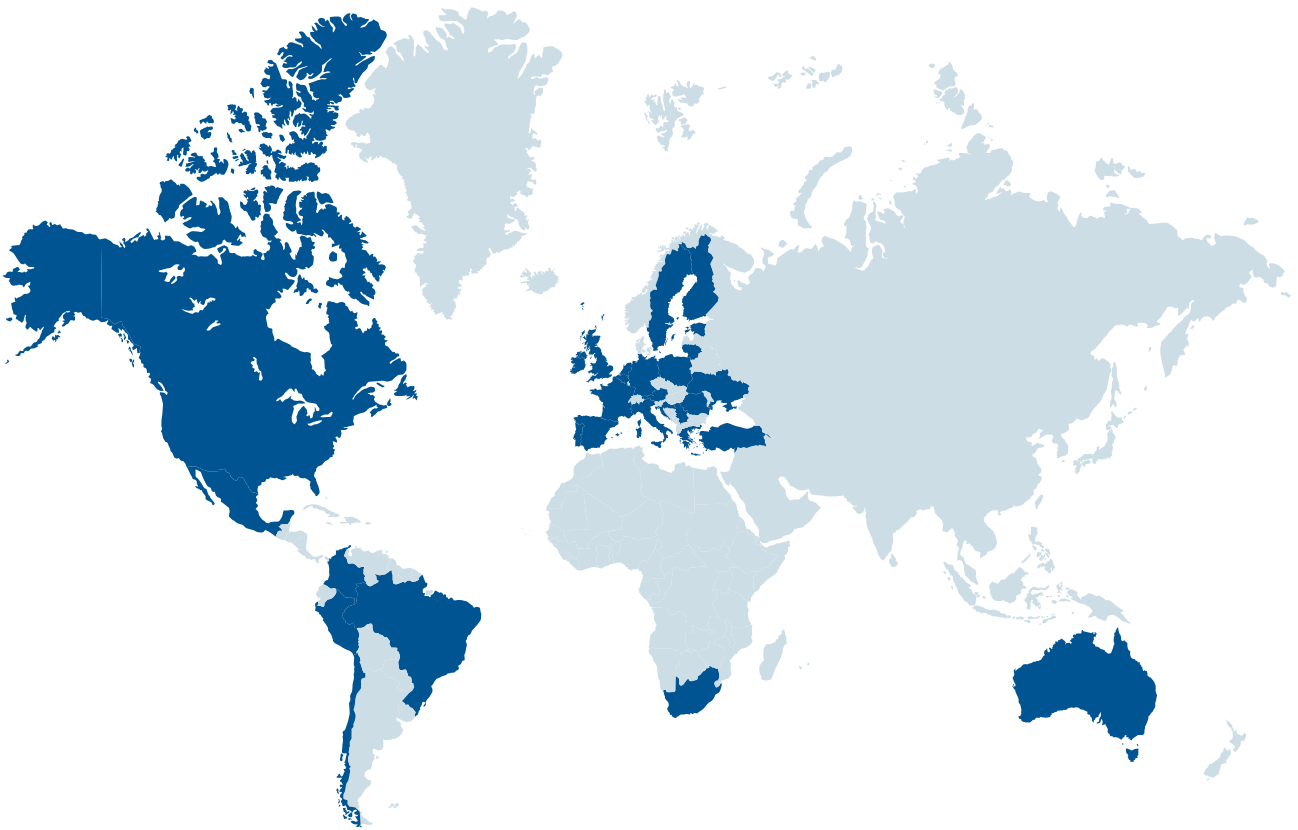
#### Absatzmärkte und Wettbewerb

Die Klimafreundlichkeit von Windstrom ist ein wichtiges ökologisches Argument für die regenerative Stromerzeugung. Ein weiterer wesentlicher Treiber der weltweit steigenden Nachfrage nach Windenergieanlagen sind die niedrigen und somit wettbewerbsfähigen Stromgestehungskosten der Windenergie. Diese liegen vor allem in windreichen Regionen unter den Kosten neuer konventioneller Erzeugungskapazitäten. Auch darüber hinaus ist die zukünftig strengere Besteuerung des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes ein wichtiger ökonomischer Beweggrund für den Ausbau der regenerativen Energieerzeugung und damit auch der Windenergie. In diesem Umfeld hat der Kostenanstieg von fossilen Energieträgern die relative Wettbewerbsfähigkeit der Windenergie strukturell und nachhaltig weiter verbessert. Für moderne Onshore-Windenergieanlagen sprechen die Vorteile in Bezug auf Ökologie und Ökonomie, die sowohl in den Industriestaaten als auch in Schwellen- und Entwicklungsländern maßgeblich sind. Das globale Wachstum der Windenergiebranche stützt sich überwiegend auf den Neubau von Windenergieanlagen bzw. -parks. Außerdem werden zusätzlich bestehende alte Anlagen, die ihren Lebenszyklus durchlaufen haben, vollständig rückgebaut und durch moderne, effizientere Turbinen ersetzt (Repowering). Mittlerweile erreichen in den Pionierländern der Windenergie in Europa und Nordamerika immer mehr Windparks an Land den Zeitpunkt, an dem sie ersetzt werden müssten, andere Länder werden zeitversetzt folgen. Mit dem Repowering werden die Windparks technologisch und wirtschaftlich auf den neuesten Stand gebracht.

Aufgrund der bedeutenden Technologiefortschritte der letzten Jahre ist das Repowering von Onshore-Anlagen hinsichtlich Effizienz und Profitabilität der Stromerzeugung sinnvoll. Für die Energiewende ist Repowering unverzichtbar und gewinnt daher immer mehr an Bedeutung. In seltenen Fällen entscheiden sich Windparkbetreiber auch dazu, die Restlaufzeit ihrer Windparks durch eine Überholung der Turbinen zu verlängern (Refurbishment).

---

## Wichtige Märkte der Nordex Group



Die Nordex Group hat seit Bestehen des Unternehmens Windenergieanlagen in mehr als 40 Ländern installiert und sieht sich auf den international attraktivsten Windmärkten gut aufgestellt. Das Unternehmen hat einen klaren Fokus auf landgestützte Windenergieanlagen (Onshore) und das weltweit ohne China. In allen regionalen Kernmärkten verfügt das Unternehmen über eigene Vertriebs- und Serviceorganisationen. Diese Kernmärkte befinden sich überwiegend in Europa sowie Nord- und Südamerika. Hier nutzt Nordex gezielt die bereits etablierte, starke Marktpräsenz, um für sich weitere Wachstumspotenziale bei und mit den Kunden zu heben.

Darüber hinaus ist das Unternehmen auch in Australien und Südafrika aktiv und nutzt Indien als Produktionshub. In China lässt Nordex seit 2022 über einen Partner Maschinenhäuser produzieren. Die zentrale Vertriebsorganisation arbeitet

Chancen in neuen, bisher noch nicht von der Nordex Group bedienten Märkten heraus. Die gezielte regionale Expansion in attraktive neue Märkte ist ebenfalls ein wichtiger Teil der Wachstumsstrategie.

Wettbewerber der Nordex Group sind Anbieter aus Europa und den USA, die oftmals im Zuge des Konsolidierungsprozesses der Branche in den zurückliegenden Jahren entstanden sind. In den wichtigen Märkten des Unternehmens (siehe Abbildung) sind dies insbesondere Vestas, Siemens Energy (ehemals Siemens Gamesa) und General Electric. Gemäß Ranking von Wood Mackenzie war die Nordex Group im Jahr 2023 weltweit der drittgrößte Hersteller von Windenergieanlagen außerhalb Chinas. Dabei erzielte das Unternehmen in den Kernmärkten, in denen es regelmäßig Windenergieanlagen installiert, überwiegend zweistellige Marktanteile.

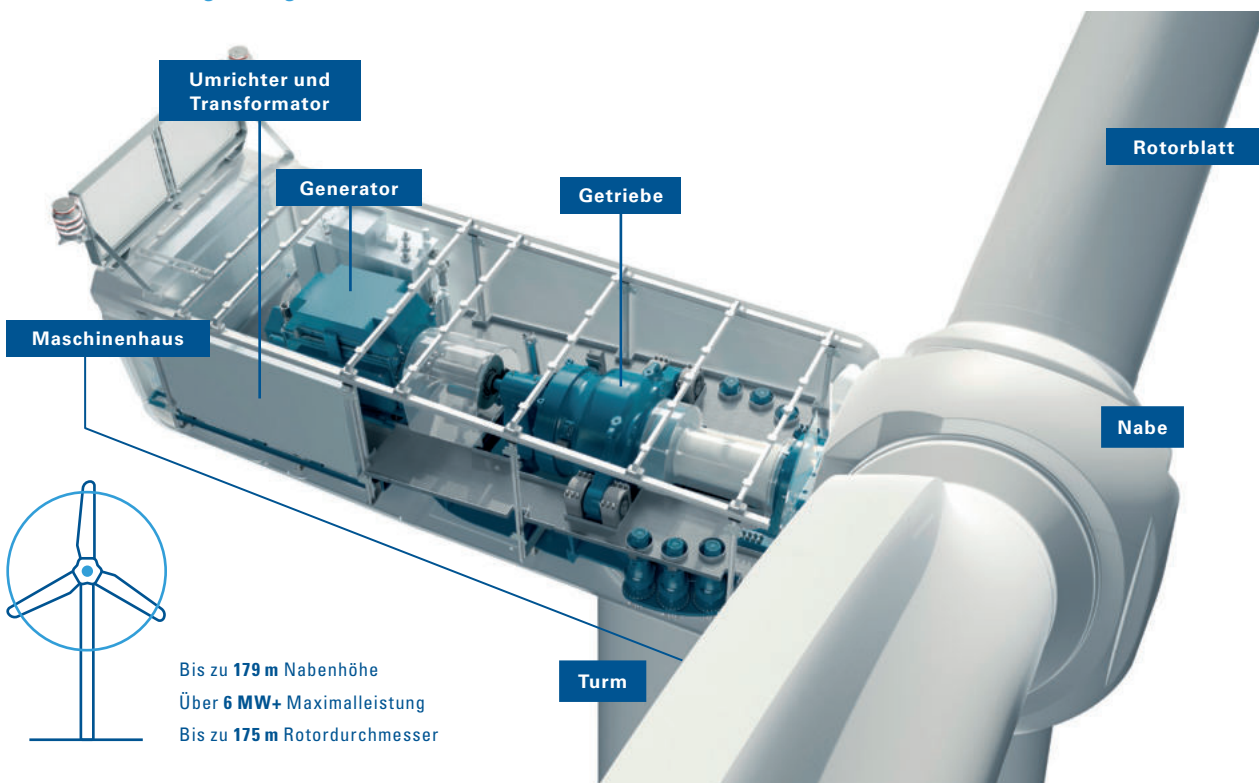
### Standorte, Produkte und Dienstleistungen

Die Hauptverwaltung der Nordex Group befindet sich in Hamburg. Neben den Zentralfunktionen sind hier auch Teile der Entwicklung, des Einkaufs, des Projektmanagements, des Servicebereichs und des Vertriebs angesiedelt. Am Standort Rostock werden im Wesentlichen Maschinenhäuser entwickelt und gefertigt. In Spanien unterhält die Nordex Group Bürostandorte in Pamplona. Hier werden ebenfalls zentrale Aufgaben, Projektmanagement und Entwicklung wahrgenommen. Des Weiteren befindet sich dort ein Werk für die Montage von Maschinenhäusern (Barásoain), eines für die Produktion von Rotorblättern (Lumbier) sowie eine Turmproduktion. Darüber hinaus werden in Asien Maschinenhäuser (China) und Rotorblätter (Indien) für internationale Märkte produziert. Dies erfolgt teilweise über eigene Standorte, bzw. Produktionswerke, die von Partnern in unserem Auftrag betrieben werden. In Brasilien (Simoes Filho) werden mit Fokus auf den lokalen Markt Maschinenhäuser und Betontürme gefertigt. In Mexico (Matamoros) werden seit Juli

2021 Rotorblätter im Rahmen einer Partnerschaft mit dem US-Hersteller TPI produziert. Diese Kooperation ist zunächst auf drei Jahre ausgelegt. Darüber hinaus fertigen Subunternehmer in weiteren Ländern Betontürme für Nordex. Das Montagewerk in den USA (West Branch) ist weiterhin nicht aktiv, die Wiederaufnahme des Betriebs wird aber geprüft.

Eine effiziente Zuliefererstruktur und Logistikkette bilden im Zusammenspiel mit den eigenen Werken die Grundlage, um in allen Zielmärkten wettbewerbsfähige Windenergieanlagen anbieten zu können. Dieses System entwickelt die Nordex Group kontinuierlich weiter und passt es flexibel an sich wandelnde Märkte an. Ziel ist es mit dem Netzwerk eigener Produktionsstätten und Partnern in Europa, Amerika und zunehmend Asien unsere Kunden in europäischen und internationalen Märkten kostengünstig und zuverlässig zu bedienen. Dies ist eine Voraussetzung, um an den attraktiven Märkten zu partizipieren und nachhaltig profitabel zu wachsen.

### Nordex-Windenergieanlage der Delta4000-Baureihe



Die Nordex Group offeriert den Kunden weltweit für jede Windstärke und die meisten Klimazonen die technisch und wirtschaftlich passenden Onshore-Windenergieanlagen. Mit seinem Produktportfolio ist der Konzern in der Lage, Lösungen sowohl für Märkte mit begrenzter Netzverfügbarkeit wie Lateinamerika als auch für Märkte mit begrenzter Landverfügbarkeit wie Mitteleuropa bereitzustellen. Neben dem umfangreichen Projektmanagement bietet Nordex seinen Kunden zahlreiche Dienstleistungen an, die die gesamte Betreuung der Anlage umfassen können. Zu nennen sind hier beispielsweise die Fernüberwachung der Turbine, die regelmäßige Wartung und individuelle oder standardisierte Modernisierungen von Windenergieanlagen. Zur Vertriebsunterstützung berät der Finanzbereich des Unternehmens Kunden bei der Projektfinanzierung über nationale und internationale Geschäftsbanken. Somit ist die Nordex Group als integrierter Komplettanbieter aufgestellt.

Das Kernprodukt der Nordex Group ist die effiziente Delta4000-Baureihe mit ihren Turbinenvarianten in der 4-MW-, der 5-MW- und der 6-MW+-Klasse. Die Anlagen der

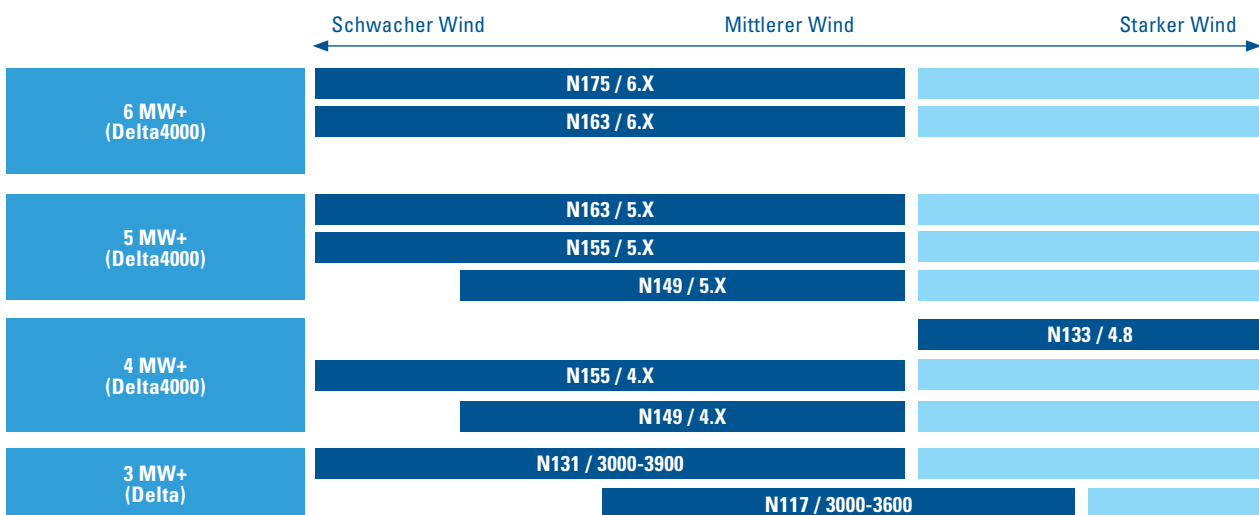
Delta4000 Serie werden auf allen relevanten Märkten angeboten und befinden sich bereits auf dem europäischen, nord- und südamerikanischen sowie australischen Kontinent im Betrieb.

Die zurzeit acht unterschiedlichen Turbinentypen zeichnen sich, neben niedrigen Stromgestehungskosten, vor allem durch ihre Flexibilität im Hinblick auf standortspezifische Anforderungen aus. Je nach Kundenanforderung werden die Anlagen auch mit dem speziellen Nordex-Rotorblatt-Enteisungssystem, der Kaltklimavariante oder einer bedarfsgerechten Flugbefuerung ausgestattet. Ergänzend runden Turbinen der 3-MW-Klasse das Portfolio nach unten hin ab, wo die Delta4000-Turbinen aufgrund Ihrer Leistung in bestimmten Projekten bzw. Märkten nicht zum Zuge kommen.

Die Nordex Group entwickelt und testet die Rotorblätter ihrer Windenergieanlagen, lässt sie zertifizieren und fertigt sie zum Teil in ihren eigenen Werken selbst bzw. lässt sie nach ihren Vorgaben bei Produktionspartnern herstellen. Die Rotorblätter

## Produktportfolio Windturbinen

### Bewährte Plattformen und Komponenten, leistungsstarke Produkte



Flexible Technologie für leistungsstarke und kosteneffiziente Turbinen für Standortanforderungen weltweit

■ Standard-Auslegungsbedingungen ■ Standortabhängig

zeichnen sich durch besonders niedrige Schallemissionen für das gesamte Anlagenportfolio aus. Um in allen Windmärkten eine optimale Energieausbeute zu erzielen, bietet Nordex für seine Produktplattformen unterschiedliche Turmvarianten als Stahlrohr-, Beton- oder Hybridtürme aus Stahl und Beton mit Nabenhöhen von bis zu 179 Metern an.

Der Servicebereich der Nordex Group verfolgt das Ziel, für die Kunden den zuverlässigen und wirtschaftlichen Betrieb der leistungsstarken Windenergieanlagen zu sichern. Weltweit werden dazu 385 Serviceniederlassungen betrieben. Über dieses Netz von Standorten werden die Dienstleistungen direkt in den installierten und an den Kunden übergebenen Windparks erbracht. Die entsprechenden Dienstleistungsverträge sichern den Nordex-Kunden die Stromproduktionserträge und verbessern sie durch die Erhöhung von Verfügbarkeiten und produzierter Leistung. Der Nordex-Service bietet den Kunden ein breites Spektrum an Dienstleistungen an. Dieses umfasst Komplettlösungen von der 24-Stunden-Fernüberwachung über präventive Wartungen und Kundentrainings bis hin zu vollständigen Modernisierungen von Windenergieanlagen.

Die Nordex Group bietet standardisierte Serviceverträge mit unterschiedlichen Leistungsumfängen an, die Kunden in der Regel langfristig und in einigen Fällen sogar für Laufzeiten bis zu 35 Jahren abschließen. Die Kunden können im Wesentlichen drei Vertragspakete wählen. Der „Premium“-Vertrag deckt Wartungen und Instandsetzung, die Fernüberwachung und eine zeitbasierte Verfügbarkeitsgewährleistung ab. Der „Premium Plus“-Vertrag erweitert diese Leistungen um eine produktionsbasierte Verfügbarkeitsgewährleistung. Im „Premium Light“-Vertrag sind die Instandsetzung und der Ersatz bestimmter Großkomponenten der Windenergieanlagen separat zu vergüten.

### **Kunden und Wertschöpfungskette**

Die Nordex Group verfügt über einen umfangreichen Kundenstamm. Dieser erstreckt sich von großen, international tätigen Energieversorgungsunternehmen und unabhängigen Stromproduzenten (Independent Power Producer, IPP) bis hin zu mittelständischen Projektentwicklern, Stadtwerken, Bürgerwindparks oder Energiegenossenschaften. Außerdem zählen vermehrt Eigenerzeuger aus Industrie, Handel und der IT-Branche sowie Finanzinvestoren wie Versicherungen und Pensionskassen zu den Kunden. Im Jahr 2023 umfassten die zehn größten Einzelkunden rund 50 % des Auftragseingangs. Zu ihnen gehören einige der weltweit größten und

bedeutenden Betreiber und Entwickler im Bereich der erneuerbaren Energien. Unternehmen des Öl- und Gassektors mit ihren ehrgeizigen Zielen beim Ausbau regenerativer Energiequellen, zählen ebenfalls zu den Kunden. Alle Schlüssel- bzw. Großkunden werden durch ein Key Account Management betreut, um eine enge Kooperation und die erfolgreiche Abwicklung der globalen Projekte sicherzustellen. Die Wertschöpfungskette beginnt mit der Entwicklung effizienter Windenergieanlagen, die der Vertriebsbereich der Nordex Group den Kunden global anbietet. Neue Windparkprojekte werden weltweit überwiegend im Rahmen von Auktionsverfahren vergeben. Die Nordex Group unterstützt ihre Kunden frühzeitig im Vorfeld der Auktionen, um individuelle Lösungen zu erarbeiten und den Kunden eine erfolgreiche Projektvergabe zu sichern.

Nach der Auftragsvergabe folgt die eigene Produktion, deren Kern in der Montage der Maschinenhäuser, Naben sowie der Fertigung eines Teils der Rotorblätter liegt. Weitere Rotorblätter werden nach Nordex-Design und -Vorgaben bei unabhängigen Blattproduzenten hergestellt. Darüber hinaus bietet die Nordex Group auch Betontürme in ausgewählten Märkten an, die sie selbst produziert. Logistisch vorteilhaft gewährleistet dieses System qualitativ hochwertige, kostengünstige Türme und ermöglicht lokale Wertschöpfung und Beschäftigung. Die meisten Anlagenkomponenten, insbesondere Getriebe, Umrichter und Generatoren, werden zugeliefert und über ein weltweites Beschaffungsnetzwerk eingekauft.

Die Errichtung eines Windparks dauert abhängig von seiner Größe, dem spezifischen Standort und einer Vielzahl weiterer Faktoren üblicherweise etwa zwölf bis 18 Monate. In besonderen Fällen können einzelne Projekte abweichend dazu in nur neun Monaten realisiert werden, während andere gegebenenfalls einen Zeitraum von bis zu zwei Jahren oder etwas länger erfordern. Beeinträchtigt durch instabile Lieferketten auch infolge des Erdbebens in der Türkei konnten im Jahr 2023 trotz eng abgestimmter Maßnahmen Projektverzögerungen teilweise nicht verhindert werden.

Die Nordex Group stellt das Projektmanagement sämtlicher Aktivitäten von der Installation bis hin zur schlüsselfertigen Übergabe und Inbetriebnahme der Windparks sicher und führt die Arbeiten mit eigenen Teams und gegebenenfalls Drittanbietern aus. Wie im Anlagenbau wegen der langen Zeitspanne von der Auftragsvergabe bis zur Übergabe der Anlage an den Kunden üblich, erhält die Nordex Group bei

Auftragsvergabe eine Anzahlung. Die weiteren Zahlungsströme richten sich im Wesentlichen nach den angefallenen Kosten im Laufe des Projekts.

Der letzte Schritt in der Wertschöpfungskette ist der Service für die installierten Windenergieanlagen. Der Konzern stellt hier umfassende technische Betreuungsdienstleistungen für den laufenden Betrieb der Anlagen zur Verfügung. Die Serviceverträge werden meist über viele Jahre abgeschlossen und stellen somit ein wichtiges Element zur Kundenbindung dar. Im Vergleich zu dem eher schwankungsanfälligen Projektgeschäft zeichnet sich dieser Bereich durch hohe Stabilität und kontinuierliche Zahlungsströme aus.

## UNTERNEHMENSSTRATEGIE UND STEUERUNG

### Mission und Vision

Der Klimawandel ist die vielleicht größte Herausforderung unserer Zeit. Den größten Anteil an der Verursachung des Klimawandels hat die Nutzung fossiler Brennstoffe. Daher ist der Übergang von einer auf fossilen Brennstoffen basierenden Wirtschaft zu einer auf erneuerbaren Energien basierenden Wirtschaft der größte Hebel zur Abschwächung des Klimawandels.

Die Windenergie ist dabei eine Schlüsseltechnologie zur CO<sub>2</sub>-neutralen, klimaschonenden Stromerzeugung. Im Gegensatz zu konventionellen Energieträgern ist Wind nahezu überall verfügbar und kann so zur emissionsfreien Erzeugung von Strom genutzt werden.

Die Nordex Group ist ein führender Global Player in der Windindustrie und gestaltet diese Transformation zu einer nachhaltigen Stromerzeugung aktiv mit. Unsere Vision lautet:

„Unsere Produkte und Leistungen stärken die Menschen in aller Welt und schaffen einen saubereren und friedlicheren Planeten.“ (José Luis Blanco)

Seit der Gründung im Jahr 1985 stand die technologische Weiterentwicklung der Windenergie und die Errichtung leistungsstarker und wirtschaftlicher Windparks im Zentrum des Schaffens der Mitarbeitenden bei Nordex. Wie in der Vergangenheit werden wir auch zukünftig hart daran arbeiten, Windenergie noch wirtschaftlicher zu machen und ihre Verbreitung zu fördern. Bereits heute gehört die Onshore-Windkraft zu den wettbewerbsfähigsten Technologien und ist deutlich kostengünstiger als herkömmliche fossile Alternativen. Unsere

Mission ist es, einen Mehrwert für unsere Kunden zu schaffen und sie in die Lage zu versetzen, der Welt saubere und kostengünstige Energie zu liefern. In einem Satz:

„Unsere Mission ist die Entwicklung und Bereitstellung sauberer Kraftwerke, die 100 % erneuerbare Energie für die Welt Wirklichkeit werden lassen.“

### Unternehmensstrategie

Die Entwicklung, Herstellung und Wartung von Windenergieanlagen ist das Kerngeschäft und die Kernkompetenz der Nordex Group. Nordex konzentriert sich auf Onshore-Windenergie und fokussiert sich auf technologiegetriebene, profitable und offene Märkte weltweit. Dieses klar definierte Profil bildet auch zukünftig die Grundlage für die unternehmerische Ausrichtung.

Die Nordex Group ist mit ihrer weltweiten Präsenz, zugleich aber auch mittelständisch geprägten Unternehmensphilosophie sehr flexibel, um sich schnell auf neue Gegebenheiten einzustellen. Diese Beweglichkeit ist ein strategisches Kernelement der Nordex Group, das sich in den vergangenen Jahren bewährt hat. Gleichzeitig ist das Unternehmen groß genug und ausreichend global diversifiziert, um Schwankungen in einzelnen Märkten weitgehend ausgleichen zu können.

Die Strategie des Unternehmens basiert auf der Bewertung der externen und internen Faktoren, die die Wettbewerbssituation umfassend analysiert. Da die Strategie immer auf die Entwicklung des Umfeldes reagieren muss, beobachtet die Nordex Group politische Entwicklungen und die Veränderung von Märkten sehr genau. Der Markt für Windenergieanlagen wurde in den vergangenen Jahren durch zahlreiche externe Vorkommnisse beeinflusst, wie etwa die umfassende Einführung neuer Förder- und Projektvergabesysteme, die Corona-Pandemie, tarifäre Handelshemmnisse, aber auch extreme Preisanstiege bei verschiedenen Rohstoffen und Dienstleistungen wie Seefrachten, ausgelöst durch den Krieg in der Ukraine. Diese Vorkommnisse haben alle Hersteller von Windenergieanlagen in eine herausfordernde ökonomische Lage gebracht. Im Berichtszeitraum war eine leichte Entspannung bei den externen Faktoren zu beobachten (eine detaillierte Darstellung der Chancen und Risiken findet sich im Kapitel Chancen und Risiken). Daher kann die Nordex Group nun zunehmend den Fokus von Krisenbewältigung auf die internen Faktoren richten, die entscheidend sind, um das Unternehmen für die Herausforderungen des Wettbewerbs gut aufzustellen.



Der Vorstand der Nordex Group hat die Unternehmensstrategie basierend auf den bereits kommunizierten mittelfristigen Zielen im Berichtsjahr bestätigt:

- › Position als eines der global führenden Unternehmen in der Windbranche weiter festigen
- › EBITDA-Marge von 8 %.

Der strategische Fokus richtet verstärkt auf interne Faktoren, die das Unternehmen beeinflussen und verbessern kann. Kernelement der Strategie ist das Wissen darum, dass eine starke Wettbewerbsposition auf einer langen Reihe von vielen guten Entscheidungen und der kontinuierlichen Umsetzung von Verbesserungspotenzialen beruht. In diesem Sinne werden strategisch und operativ folgende vier Themenbereiche in den Fokus genommen, um das angestrebte profitable Wachstum des Konzerns in den kommenden Jahren umzusetzen:

- › **Wettbewerbsfähiges Produktportfolio:** Die Delta4000-Plattform ist eine globale Plattform und umfasst mittlerweile acht Turbinentypen mit ausdifferenzierten Eigenschaften für die internationalen Märkte der Nordex Group. Die Nordex Group entwickelt ihr Produktportfolio kontinuierlich weiter und sieht noch deutliches Potenzial in der Delta4000-Plattform.
- › **Stärkung der Lieferkette (Supply Chain Optimization):** Mit der Ausweitung des globalen Geschäfts ist auch die Ausweitung und Optimierung der Produktionslandschaft

(Production Footprint) und der dazugehörigen Lieferkette ein weiterhin zentrales Thema für Nordex. Aktuell fokussiert sich Nordex auf die Stärkung der Lieferketten im Hinblick auf Preise und Risikoreduzierung. Hierbei geht es vor allem um die Auswahl der richtigen Lieferanten in den richtigen Ländern und eine systematischere Vertragsgestaltung in Bezug auf Risiken.

- › **Stärkung interner Abläufe:** Das Unternehmen hat den Fokus auf die Verbesserung interner Abläufe gegenüber dem Vorjahr weiter verstärkt. Stabile und reibungslos funktionierende Prozesse sollen zu einer höheren Qualität der Produkte und Dienstleistungen sowie reibungsloseren Abläufen in der Projektausführung und im Service führen. Um dies zu erreichen, betreibt das Unternehmen mehrere interne Projekte zur Verbesserung und Stärkung von Prozessen. Die Ergebnisse dieser Projekte sollen die Profitabilität des Unternehmens mittelfristig verbessern.
- › **Wachstum des Servicegeschäfts:** Die Nordex Group hat in den vergangenen Jahren die Grundlagen für das anstehende Wachstum im Servicesegment geschaffen. Durch die globale Bündelung der Kompetenzen und Stärkung der Abläufe ist der Service gut aufgestellt, um in den kommenden Jahren weiter profitabel zu wachsen. Der Servicebereich verfolgt fortwährend eine Reihe von strategischen und operativen Projekten sowie Maßnahmen, um das Wachstum voranzutreiben und die Profitabilität zu stärken.

#### Wichtigste Treiber für die Erreichung der Mittelfristziele



Der konsequente Fokus auf diese vier strategischen Eckpfeiler versetzt die Nordex Group in die Lage, ihre Marktchancen zu nutzen und den Umsatz, aber auch vor allem die Ertragskraft erheblich und nachhaltig zu steigern. Dies skizziert zugleich den Pfad hin zu den angestrebten Mittelfristzielen und für das Ziel einer nachhaltig profitableren Organisation.

Die Erreichung der ökonomischen Ziele findet durchgehend in Übereinstimmung mit den Zielen der Nachhaltigkeitsstrategie der Nordex Group statt. Ohne eine effiziente Umsetzung der Nachhaltigkeitsziele des Konzerns ist auch kein dauerhafter wirtschaftlicher Erfolg denkbar. Die unternehmerische Verantwortung der Nordex Group wird im nachfolgenden Abschnitt erläutert, die ausführliche Darstellung der Nachhaltigkeitsstrategie enthält der separate Nachhaltigkeitsbericht 2023.

### **Strategiekontrolle und -implementierung**

Der Fokus der Unternehmensstrategie liegt weiterhin auf der Verbesserung der Profitabilität. Dafür hat das Unternehmen einige der laufenden Initiativen bestätigt und weitergeführt, einige neue zusätzlich definiert und gestartet. Einige Initiativen wurden im Berichtsjahr auch abgeschlossen.

Alle strategischen Initiativen sind einem strategischen Eckpfeiler zugeordnet und werden von Mitgliedern des Nordex-Managements verantwortet. In den regelmäßigen Fortschrittskontrollen ist das Top Management vertreten, um die Zielerreichung sicherzustellen.

Alle strategischen Initiativen sind auf eine erfolgreiche Entwicklung der Nordex Group ausgerichtet. Dies bedeutet, die Position des Unternehmens im globalen Wettbewerb weiter zu festigen und somit auch den Wert des Unternehmens nachhaltig zu steigern. Der Erfolg dieser Entwicklung wird über bestimmte finanzielle und nichtfinanzielle Kennzahlen gemessen, die wiederum bei der anreizbasierten Vergütung des Managements berücksichtigt werden. Auf diese Weise möchte das Unternehmen eine dauerhafte und erfolgreiche Implementierung seiner Strategie sicherstellen. Vor diesem Hintergrund hat das Unternehmen im Dezember 2021 ein Aktienoptionsprogramm eingeführt, um Führungskräfte (unterhalb der Vorstandsebene) am Erfolg zu beteiligen und

langfristig an das Unternehmen zu binden. Dieses Programm ist auf vier Jahre angelegt und sieht eine vierjährige Zeit bis zu einer Ausübung der Optionen vor.

### **Finanzstrategie**

Das Finanzmanagement der Nordex Group fokussiert sich vor allem auf die Sicherung der Liquidität und die jederzeitige Finanzierungssicherheit des Unternehmens. Das zentrale Steuerungselement dabei stellt das Working Capital dar. Es umfasst die Summe aus den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, den Vertragsvermögenswerten aus Projekten und den Vorräten abzüglich der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und der Vertragsverbindlichkeiten aus Projekten.

Vor dem Hintergrund des Unternehmenswachstums und der dynamischen Umfeldentwicklung der letzten Jahre kommt dem Finanzmanagement der Nordex Group besondere Bedeutung zu. Hierfür werden im Konzernverbund die Tochtergesellschaften weitestgehend über ein Konzept des Inhouse Bankings und Inhouse Fundings mit Liquidität ausgestattet. Die Liquidität wird zentral über die Konzernzentrale gesteuert, um Kontrahenten- und Währungsrisiken aktiv zu managen. Das Unternehmen strebt grundsätzlich an, die laufenden Investitionen in Sachanlagen aus dem operativen Cashflow zu finanzieren. Zum Ende des Jahres 2023 beliefen sich die liquiden Mittel auf EUR 925,9 Mio.

Die Nordex Group hat das Berichtsjahr genutzt, um ihre Finanzstruktur nachhaltig zu stärken. Zu Beginn des Jahres hat das Unternehmen das zweite Gesellschafterdarlehen von der Acciona, S.A. gezogen, um die Hochzinsanleihe (High Yield Bond) aus dem Jahr 2018 in Höhe von EUR 275 Mio. zurückzuzahlen. Anschließend hat die Nordex Group, nach Genehmigung der außerordentlichen Hauptversammlung am 27. März 2023, die beiden Gesellschafterdarlehen samt aufgelaufener Zinsen in Höhe von EUR 347 Mio. in Eigenkapital gewandelt. Um dem sehr ungewissen Jahr 2023 (Krieg in der Ukraine, steigende Zinsen, hohe Inflation etc.) und möglichen Zusatzkosten Rechnung zu tragen und seine Liquidität und damit finanzielle Flexibilität zu erhöhen, hat der Konzern Anfang April 2023 eine Wandelschuldverschreibung in Höhe von EUR 333 Mio. begeben.



Insgesamt hat die Nordex Group mit diesen Maßnahmen ihre weitere Finanzierung sichergestellt. Die weiter gestärkte Kapitalstruktur, der operative Cashflow sowie die verfügbare Liquidität gewährleisten die Handlungsfähigkeit der Nordex Group in einem weiterhin anspruchsvollen Marktumfeld und sichern die Initiativen zur Verbesserung von Effizienz und Profitabilität ab.

### Steuerungssystem

Die Nordex Group steuert den gesamten Konzern und ihre operativen Organisationseinheiten auf Basis von finanziellen und nichtfinanziellen Kennzahlen. Dabei bilden alle Leistungsindikatoren gemeinsam die Basis für das Berichtswesen gegenüber dem Management, Vorstand, Aufsichtsrat und Anteilseignern. Sie werden ferner für die anreizbasierte Vergütung genutzt. Auf Konzernebene sind die wichtigsten Leistungsindikatoren:

- › Umsatz
- › EBITDA
- › Working-Capital-Quote
- › Investitionen.

Diese Leistungsindikatoren werden zum Teil nur für den Konzern und nicht für die Segmente erhoben, weil eine Teilung nicht sinnvoll ist bzw. die Aussagekraft des Leistungsindikators ihre Bedeutung verliert. Sie ermöglichen zusammen eine gründliche Beurteilung der aktuellen und auch zukünftigen Unternehmensentwicklung. Außerdem sorgen sie für einen zusammenfassenden Überblick über den Kapitalbedarf des Konzerns.

Ferner nutzt das Unternehmen zusätzliche spezifizierende finanzielle Kennzahlen, um die Entwicklung der Auftragslage und der Vermögens- und Ertragslage zu untersuchen. In der Produktion (Produktionsleistung Turbinen bzw. Rotorblätter), im Projektmanagement (Errichtungsleistung) und beim Service (Verfügbarkeit der Anlagen) werden spezifische nichtfinanzielle Leistungsindikatoren eingesetzt. Diese Kennzahlen unterstützen den Vorstand und die Führungskräfte bei der Steuerung des Unternehmens und geben Auskunft über die aktuelle Unternehmensentwicklung. Allerdings sind sie nicht Bestandteil der extern publizierten Prognose.

### Weitere finanzielle und nichtfinanzielle Kennzahlen

Konzern	Geschäft
Materialaufwandsquote	Produktionsleistung Turbinen
Konzernergebnis	Produktionsleistung Rotorblätter
Freier Cashflow	Errichtungsleistung
Nettoverschuldung /-liquidität	Anlagenverfügbarkeit
Eigenkapitalquote	Auftragseingang/-bestand Projekte
	Auftragseingang/-bestand Service

Die Steuerung der Nordex Group im Hinblick auf eine nachhaltige Geschäftsentwicklung ist im nachfolgenden Abschnitt „Unternehmerische Verantwortung“ zusammenfassend erläutert. Zugleich wird dort auf den Nachhaltigkeitsbericht des Unternehmens zur umfassenden Information hingewiesen.

### UNTERNEHMERISCHE VERANTWORTUNG

Für die Nordex Group als Hersteller von Windenergieanlagen, mit denen unter den verschiedensten Standortbedingungen weltweit immer effizienter Energie erzeugt wird, ist der Kampf für eine nachhaltige Energiewende und damit gegen den Klimawandel täglicher Antrieb und damit Grundlage des Geschäftsmodells. Das Management der Nordex Group hat die Führung und Entwicklung des Unternehmens nachhaltig ausgerichtet und ihre relevanten Ziele und Maßnahmen in der Nachhaltigkeitsstrategie 2025 festgelegt. Über ihre Aktivitäten und Fortschritte hinsichtlich Umwelt-, sozialer und Corporate-Governance (ESG)-Aspekte sowie zu dem Thema „Nachhaltige Produkte“ berichtet die Nordex Group in einem eigenständigen Nachhaltigkeitsbericht, der in Übereinstimmung mit der Kernoption der Leitlinien der Global Reporting Initiative (GRI) erstellt und zeitgleich mit diesem Geschäftsbericht veröffentlicht wurde. Der im Nachhaltigkeitsbericht 2023 integrierte gesonderte nichtfinanzielle Konzernbericht wurde im Rahmen einer betriebswirtschaftlichen Prüfung mit begrenzter Sicherheit („limited assurance“) von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PricewaterhouseCoopers (PwC) geprüft. Dieser Abschnitt

„Unternehmerische Verantwortung“ ergänzt den Konzernlagebericht um ausgewählte Aspekte der Unternehmenskultur, der Nachhaltigkeitsstrategie und der Struktur der Mitarbeiterschaft.

Der gesonderte nichtfinanzielle Konzernbericht gemäß §315b Abs. 3 HGB kann als Teil des Nachhaltigkeitsberichts 2023 auf der Internetseite der Nordex SE unter dem Link [ir.nordex-online.com](https://ir.nordex-online.com) abgerufen werden und ist nicht Bestandteil des Konzernlageberichts.

### Fokusthemen im Nachhaltigkeitsmanagement

Die Nordex Group bekennt sich zu einem ökologisch und ökonomisch verantwortungsbewussten Umgang mit Ressourcen und zum respektvollen Umgang mit allen Menschen, die bei der Nordex Group beschäftigt sind oder mit dem Unternehmen als Kunde, Lieferant, Dienstleister oder Aktionär zusammenarbeiten sowie mit Nachbarn und Gemeinden. Die 2015 etablierte Abteilung Sustainability Management entwickelt Nachhaltigkeitsmaßnahmen, steuert diese und trägt den steigenden Informationsanforderungen der Stakeholder Rechnung. Zudem verantwortet sie die strategische Weiterentwicklung von Nachhaltigkeitsthemen und ist im ständigen Austausch mit allen Unternehmensbereichen. Die aktuelle Nachhaltigkeitsstrategie 2025 basiert auf einer umfangreichen Wesentlichkeitsanalyse, bei der sowohl interne als auch externe Stakeholder einbezogen worden sind. Daraus resultieren folgenden Fokusthemen für das Nachhaltigkeitsmanagement der Nordex Group:

- › Nachhaltige Produkte
- › Umwelt (Klimawandel und Dekarbonisierung; Umweltschutz)
- › Soziales (fairer & attraktiver Arbeitgeber; Arbeitssicherheit & Gesundheitsschutz)
- › Governance (verantwortungsvoller Einkauf; Geschäftsethik, Compliance & Integrität)

Detaillierte Erläuterungen zur Nachhaltigkeitsstrategie, Zielerreichung und Maßnahmen sind im Nachhaltigkeitsbericht 2023 dargestellt.

### Unternehmenskultur

Die Unternehmenskultur der Nordex Group basiert auf Werten, Grundsätzen und Verhaltensstandards, die in den allgemeinen Nordex-Leitlinien, den bereichs- und themenspezifischen Unternehmensrichtlinien und insbesondere im Verhaltenskodex der Nordex Group festgelegt sind. Dieser ist für die gesamte Nordex Group bindend und von allen Mitarbeitern zu unterzeichnen. Achtung der Menschenrechte, Global Compliance, Maßnahmen zur Bekämpfung von Korruption und Diskriminierung sowie zur Förderung der Diversität sind fest im Unternehmen verankert.

### Mitarbeiterstruktur

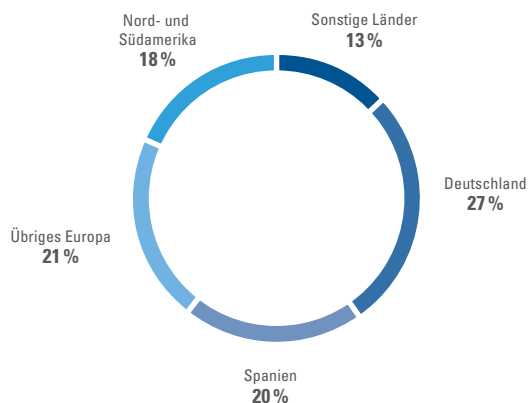
Im Berichtsjahr 2023 erhöhte sich die Mitarbeiteranzahl erneut: Die durchschnittliche Anzahl an festen Mitarbeitern stieg von 8.866 im Vorjahr auf 9.697 im Jahr 2023. Der Personalbestand zum Stichtag 31. Dezember 2023 erhöhte sich von 9.111 auf 10.133 Mitarbeiter. Dabei ist die Erhöhung der Mitarbeiteranzahl auf das gestiegene Geschäftsvolumen im Jahr 2023 zurückzuführen.

### Entwicklung Mitarbeiterzahl



Zum Ende des Berichtsjahres waren in den Funktionsbereichen Produktion, Einkauf Rotorblätter, Maschinenhäuser und Türme waren insgesamt 29 % der Nordex-Mitarbeiter tätig (2022: 33 %) tätig. In den Bereichen Service und Vertrieb arbeiteten zusammen 39 % der Belegschaft (2022: 39 %). Auf die Bereiche Engineering und Projektmanagement entfielen 2023 insgesamt 22 % der Mitarbeiter (2022: 18 %), während die administrativen Bereiche unverändert einen Anteil von 10 % ausmachten. Diese Verteilung nach Funktionsbereichen verdeutlicht die starke Technologieausrichtung des Unternehmens und die enge Kundenbindung vor allem durch den Service.

#### Mitarbeiterverteilung nach Regionen 2023 in %



Der Anteil von Frauen an der Gesamtbelegschaft belief sich zum Jahresende 2023 auf 17 % (2022: 16 %). Regional betrachtet hat sich die Verteilung der Belegschaft nur geringfügig verändert. Zum Jahresende 2023 waren 27 % der Mitarbeiter in Deutschland beschäftigt (2022: 26 %). In Spanien lag der Anteil der Beschäftigten stabil bei 20 %. Auf das übrige Europa entfielen 21 % der Mitarbeiter (2022: 20 %). In Nord- und Südamerika waren Ende des Berichtsjahres 18 % der Mitarbeiter der Nordex Group beschäftigt (2022: 18 %). In Asien, Afrika und Australien ist der Anteil von 16 % auf 13 % gesunken.

#### Mitarbeiterstruktur (ausgewählte Kennzahlen)

	31.12.2022	31.12.2023
<b>Gesamtzahl Mitarbeiter</b>	<b>9.111</b>	<b>10.133</b>
<b>Nach Geschlecht</b>		
Männlich	84 %	83 %
Weiblich	16 %	17 %
<b>Nach Alter</b>		
Alter unter 30 Jahre	21 %	22 %
Alter 30–50 Jahre	68 %	67 %
Alter über 50 Jahre	11 %	11 %
<b>Nach Arbeitszeitmodell</b>		
In Vollzeit	97 %	97 %
In Teilzeit	3 %	3 %
<b>Nach Vertragsart</b>		
Mit unbefristeten Verträgen	94 %	95 %
Mit befristeten Verträgen	6 %	5 %

#### FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Eine Stärke der globalen Windenergieindustrie ist ihre Innovationskraft als Treiber für einen stetigen technologischen Fortschritt. Mittlerweile setzt sich die Windenergie rund um den Globus weitgehend ohne staatliche Förderung im Wettbewerb mit anderen Technologien zur Energieerzeugung durch. Neben den ökologischen Vorteilen muss daher die Wirtschaftlichkeit hoch sein. Entsprechend anspruchsvoll sind die Anforderungen an Ingenieure und Technologie. Grundvoraussetzung für die Wettbewerbsfähigkeit der Nordex Group sind daher effiziente Windenergieanlagen, die über ihre gesamte Nutzungsdauer eine kostengünstige Stromerzeugung ermöglichen. Die systematische und ganzheitliche Reduzierung der Stromgestehungskosten von Windenergieanlagen für alle Windklassen und für alle adressierten Märkte spielt somit eine bedeutende Rolle bei der Produktentwicklung. Ein weiterer wichtiger Teil der Entwicklungsaktivitäten ist es, die Marktfähigkeit der Produkte in Bezug auf Genehmigungs- und Netzanschlussfähigkeit in den Zielmärkten kontinuierlich zu überwachen und sicherzustellen. Die Nordex Group hat dazu ein Technologiekonzept auf Basis von Serienprodukten entwickelt, dessen Herzstück die erfolgreich etablierte Delta4000-Baureihe ist.

Diese weltweit einsetzbare und je nach Anforderung flexibel variierbare Turbinenplattform ermöglicht die Stromerzeugung in den Leistungsbereichen 4 MW, 5 MW und 6 MW+. In Einzelfällen entwickelt Nordex auch projektspezifische Lösungen und Anpassungen. Die F&E-Aktivitäten umfassen auch Innovationen bei den Fertigungs-, Logistik- und Serviceprozessen sowie bei der Errichtung der Windenergieanlagen. Ein wesentlicher Schwerpunkt der Entwicklungsarbeit liegt darüber hinaus auf der Verlängerung der Lebensdauer. Projektspezifisch werden mittlerweile Anlagenlebensdauern von bis zu 35 Jahren erreicht. Das Unternehmen beteiligt sich zudem an Projekten, die sich mit der Netzintegration erneuerbarer Energien befassen.

#### **ORGANISATION UND WESENTLICHE F&E-KENNZAHLEN**

Im Bereich Engineering der Nordex Group waren zum Jahresende 713 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter tätig (2022: 628 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter). Die wesentlichen Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten sind in Rostock und Hamburg (Deutschland), Pamplona und Madrid (Spanien) sowie Chennai (Indien) angesiedelt. Dabei konzentrierte sich der Aufbau in der Mitarbeiterzahl konzentrierte vor allem auf die Standorte in Deutschland und Spanien.

Die bilanzierten Entwicklungsaufwendungen lagen zum Stichtag 31. Dezember 2023 bei EUR 169,8 Mio. (31. Dezember 2022: EUR 161,5 Mio.). Dabei wurden im Geschäftsjahr 2023 Entwicklungsaufwendungen in Höhe von EUR 46,4 Mio. (2022: EUR 32,1 Mio.) neu aktiviert. Die Zugänge umfassten vor allem Weiter- und Neuentwicklung der Delta-Windturbinengeneration sowie die Entwicklung des Elektrolyseur-Projekts. Enthalten sind Fremdkapitalkosten in Höhe von EUR 2,9 Mio. (2022: EUR 2,2 Mio.) zu einem Finanzierungssatz von 7,3 % (2022: 7,69 %). Im Berichtsjahr fielen darüber hinaus weitere Entwicklungsaufwendungen

in Höhe von EUR 36,6 Mio. (2022: EUR 26,8 Mio.) an, die nicht die Kriterien für eine Aktivierung erfüllen und somit erfolgswirksam erfasst wurden. Die Aktivierungsquote liegt für das Berichtsjahr bei 55,9 % (2022: 56,13 %). Die Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungsaufwendungen beliefen sich im Geschäftsjahr 2023 auf EUR 38,1 Mio. (2022: EUR 33,6 Mio.).

#### **PRODUKTENTWICKLUNG**

Die Weiterentwicklung der Delta4000-Baureihe bildete den Schwerpunkt der Entwicklungstätigkeiten auch im Geschäftsjahr 2023. Hierunter fällt die N175/6.X-Turbine, die durch den 175 m großen Rotor eine besonders hohe Stromausbeute bei Schwachen- und mittleren Windgeschwindigkeiten ermöglicht, wodurch finanzielle Vorteile bei der Vermarktung des Stromes erzielt werden können. Ein weiterer Vorteil ist das geringe technische Risiko, da die N175/6.X-Variante auf der erprobten Delta4000-Plattform aufbaut, die bereits tausendfach im Feld installiert und in Betrieb ist. Wie alle Delta4000-Anlagen nutzt auch die N175/6.X die neueste SCADA Generation Nordex OS™ SCADA EDGE, die technische Überwachung und Steuerung aus der Ferne ermöglicht.

Die Neu- und Weiterentwicklungsaktivitäten umfassen generell die Entwicklung und Tests neuer Materialien in der Blattproduktion wie auch die Entwicklung neuer Turmvarianten. Daneben setzt die Nordex Group kontinuierlich darauf, Maßnahmen zur Senkung der Stromgestehungskosten, zur Steigerung der Lebensdauer und zur Verbesserung der Servicekonzepte von bestehenden Turbinentypen zu implementieren.

Zudem wurden im Jahr 2023 zwei Prototypen der eigenen Hybridturm-Technologie erfolgreich in Finnland errichtet und getestet. Somit können in Zukunft Nabenhöhen bis 179 m angeboten werden.

## WIRTSCHAFTSBERICHT

- › **Geschäftsjahr 2023 mit sich stabilisierendem Umfeld**
- › **Anhaltende politische und regulatorische Unterstützung**
- › **Nordex Kapitalstruktur gestärkt**

### GESAMTWIRTSCHAFTLICHE UND BRANCHENBEZOGENE RAHMENBEDINGUNGEN

#### Makroökonomisches Umfeld 2023: Konjunktur durch Krisen und hohe Zinsen spürbar belastet

Die Weltwirtschaft hat sich 2023 nach Aussagen des IWF (Internationaler Währungsfonds) nur leicht und uneinheitlich von der Pandemie erholt. Dazu haben langfristige Effekte wie die geopolitischen Krisen (Krieg in der Ukraine, Gaza-Konflikt) und die fortschreitende wirtschaftliche und politische Fragmentierung der Welt beigetragen. Zudem wirkten sich eher zyklische Effekte wie die straffere Geldpolitik, das Auslaufen der zuvor stimulierenden Pandemie-Fiskalpakete, eine höhere Verschuldung und diverse Wetterextreme negativ aus. Impulse für die Weltwirtschaft wurden insbesondere von der starken Binnennachfrage in den USA ausgelöst. Andernorts wurde dagegen der private Konsum von den bis Spätherbst noch hohen Inflationsraten belastet, u. a. im Euroraum und Großbritannien. Zudem gerieten die Bauinvestitionen infolge der hohen Zinsen und Baukosten spürbar unter Druck und die schwache Industrieproduktion hat vor allem die europäische Konjunktur merklich abgebremst.

Nach Einschätzung des IWF ist die Weltwirtschaft in diesem Umfeld 2023 lediglich um 3,0 % (2022: +3,5 %) gewachsen. Das entsprach nahezu exakt der Prognose vom Jahresanfang (IWF im Januar: +2,9 %). Die Schwellen- und Entwicklungsländer konnten 2023 in Summe erneut nur um 4,0 % zulegen (2022: +4,1 %). Auch in den Industriestaaten war das Wachstumstempo sehr niedrig. Das Bruttoinlandsprodukt ist in diesen Ländern 2023 lediglich um 1,5 % gewachsen nach 2,6 % im Jahr zuvor. Als einzige große Ökonomie wies Deutschland sogar eine schrumpfende Wirtschaft auf. Unabhängig von der konjunkturellen Schwäche war die Nachfrage nach Investitionen zum Ausbau der Windenergie in den meisten Kernmärkten der Nordex Group lebhaft.

Um den 2023 zunächst weiterhin hohen Preisauftrieb einzudämmen, blieb die US-Notenbank (FED) auf ihrem im Vorjahr eingeleiteten sehr restriktiven Kurs. Sie hat die Leitzinsen bis Ende Juli in vier Schritten um kumuliert 100 Basispunkte (BP) auf 5,25–5,50 % angehoben. Die Europäische Zentralbank (EZB) hat ihren Leitzins aufgrund der im Euroraum hartnäckigeren Inflation bis Mitte September sogar sechsmal um insgesamt 200 BP auf 4,50 % erhöht. Bezogen auf den Jahresendkurs 2023 von USD 1,1063 stieg der Euro-Außenwert gegenüber dem US-Dollar leicht um 3,8 %.

Nach einer kurzen, leichten Erholung zum Jahresauftakt mit steigenden Rohstoffnotierungen setzte parallel zu der skizzierten Abkühlung der weltweiten Konjunktur ab Sommer 2023 eine Fortsetzung des Mitte letzten Jahres begonnenen Abwärtstrends bei Rohstoffen ein. Zudem kam es trotz der Befürchtungen zu keinen Versorgungsengpässen. Für den Bau von Windenergieanlagen sind u. a. Stahl, Kupfer und Aluminium bedeutende Rohstoffe. Deren Kosten haben sich dem generellen Trend folgend im Jahresverlauf per saldo leicht ermäßigt. Nordex sichert sich den Preis der jeweils benötigten Rohstoffe bereits unmittelbar nach Vertragsabschluss, insbesondere bei Stahltürmen über sogenannte Back-to-back-Verträge. Schnelle kurzfristige Anstiege oder große Schwankungen in den Rohstoffpreisen können trotzdem einen Einfluss auf die Ergebnismargen haben. Im Berichtsjahr 2023 waren diese Effekte eher unbedeutend.

Die Entwicklung fossiler Energieträger sowie landesspezifischer Strompreisniveaus können generell Einfluss auf die Investitionsentscheidungen über neue Windparks oder die Ausgestaltung staatlicher Rahmenbedingungen haben. Ähnlich wie die Nicht-Öl-Rohstoffe haben sich auch die Strompreise an den Einkaufsmärkten und die Erdgas- und Ölpreise 2023 entwickelt – also im Trend weiter normalisiert gegenüber den Höchstständen, die kurz nach Ausbruch des Ukrainekriegs und dem weitgehenden Stopp der Lieferungen von Russland nach Westeuropa verzeichnet wurden. Laut dem IWF ist der Jahresdurchschnittspreis pro Barrel Öl (UK Brent, Dubai Fateh, WTI) 2023 um voraussichtlich 16,5 % auf USD 80,49 gefallen (2022: EUR 96,36). In Deutschland gingen die Großhandelspreise für Grundlaststrom von ihren Höchstständen wieder zurück, verblieben insgesamt jedoch auf hohem Niveau und belasten weiterhin energieintensive Industriezweige: Der Index Epex Spot Germany betrug im Jahresdurchschnitt 95,18 EUR/MWh (2022: 235,45 EUR/MWh).

### **Politisches, rechtliches und regulatorisches Umfeld unterstützt Ausbau der Windenergie**

Das Geschäft der Nordex Group wird maßgeblich von regulatorischen Rahmenbedingungen bestimmt, die je nach Region und Land durch unterschiedliche Klimaschutzziele, spezifische nationale Regelungen und Ausbaupläne für Windkraft verschieden ausfallen können. Zahlreiche Treiber können sich hierbei in Form von zum Beispiel Subventionen, Steuervergünstigungen, Gesetzesvorgaben zur regenerativen Energieerzeugung oder Minderung von Schadstoffemissionen durch fossilen Energieeinsatz auf den Einsatz der Windenergie auswirken. Auf globaler Ebene bilden die UN-Klimaziele den Rahmen für Anstrengungen zur Minderung von Treibhausgasemissionen und damit die Begrenzung der Erderwärmung. Aktuell ist der Energiesektor für 40 % der weltweiten Treibhausgase verantwortlich und stellt somit den größten Emissionemittenten dar. Insofern ist der globale Ausbau erneuerbarer Energieanlagen zwingend erforderlich, wenn die Emissionen gesenkt und somit die UN-Klimaziele erreicht werden sollen.

Der russische Angriffskrieg in der Ukraine markiert einen Meilenstein, historisch, aber auch im Rahmen der Energie- wende. Denn er hat gezeigt, wie wichtig eine unabhängige und saubere Energieversorgung ist. Vor diesem Hintergrund haben die politischen Initiativen und die Ausbauambitionen neuen Schwung erhalten, in der EU mit dem Ausbauplan RePowerEU/Wind Power Action Plan der EU-Kommission und dem Inflation Reduction Act (IRA) in den USA. Insgesamt sind die aus diesen Programmen abgeleiteten Maßnahmen gut geeignet, die Rahmenbedingungen für den weiteren Ausbau der Windenergie an Land zu fördern – und davon kann die Nordex Group profitieren.

Inzwischen haben sich in den meisten Märkten Auktionsverfahren und die staatliche Vergabe von Einspeisetarifen etabliert. Dabei sind die Auktionen, je nach Land, durchaus sehr unterschiedlich ausgeprägt. Grundsätzlich ist es so, dass sich Projektentwickler mit ihren Windparkprojekten und den für sie niedrigsten darstellbaren Stromabgabepreis um einen Zuschlag bewerben können. Es fragt sich allerdings in der EU, ob nicht noch weitere Kriterien für einen Zuschlag entscheidend sein können, wie die Herkunft des Windturbinenherstellers, um vor nicht-europäischen Herstellern besser geschützt zu sein.

In Europa wird der Gesamtmarkt weiter deutlich wachsen müssen, um das anvisierte Ziel von 480 GW für 2030 zu erreichen. Dazu wäre ein Zubau deutlich über 30 GW pro Jahr notwendig. Im vergangenen Jahr waren es in etwa 16 GW, also in etwa die Hälfte des benötigten Volumens. Dabei zeigen sich die Entwicklungen bei den Volumina durchaus sehr unterschiedlich.

In Deutschland beginnen die Maßnahmen für den Ausbau der Erneuerbaren immer mehr zu greifen, auch wenn sich der Zubau von knapp 60 GW per Ende September 2023 auf 115 GW in etwa noch verdoppeln muss. Darüber hinaus hat das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz im Mai 2023 seine neue Strategie vorgestellt, die neben zahlreichen Initiativen für den verstärkten Ausbau von Windenergie an Land das Ziel des Ausbaus auf 160 GW für das Jahr 2035 vorsieht. Zu Jahresbeginn erhöhte sich der Preis für die 7,35 ct/KWh, der für das Jahr 2024 auf diesem Niveau konstant gehalten wird, somit Planungssicherheit gibt und dem aktuellen Preisumfeld Rechnung trägt. Zum Jahresende dürfte das installierte Volumen rund 4,3 GW betragen und somit den Vorjahreswert von 2,4 GW deutlich übertroffen haben. In den vier Auktionen des Berichtsjahrs wurden insgesamt 6,5 GW bezuschlagt: einerseits klar unter den ursprünglich geplanten 12,8 GW, andererseits jedoch deutlich über dem Vorjahreswert von 4,5 GW. Die nicht genutzten Volumina gehen nicht verloren, sondern werden in zukünftigen Auktionen berücksichtigt. Darüber hinaus hat sich dem Tempo bei der Vergabe von Baugenehmigungen für Windparks deutlich erhöht. So wurden insgesamt Projekte mit insgesamt 1.381 GW genehmigt und damit deutlich mehr als im Vorjahr (2022: 810 GW). Ferner ist das „Wind-an-Land-Gesetz“ positiv zu bewerten, wodurch eine beschleunigte Flächenausweisung erfolgt. Nachteilig wirken sich vor allem in Deutschland die schleppende Vergabe von Schwertransporten auf der Straße aus, die sehr aufwändig sind und immer wieder zu Projektverzögerungen führen. Hinzu kommt, dass aufgrund der hohen Gewichte der Turbinenteile und auch der teilweise schlechten Infrastruktur von Straßen und Brücken längere Transportwege in Kauf genommen werden müssen.

Insgesamt darf allerdings erwartet werden, dass die EU-Mitgliedstaaten die Regulierungen der EU-Kommission umsetzen und auf diese Weise Projektvolumina erhöhen und somit die Marktdynamik in Europa unterstützen.



**Branchenspezifische Rahmenbedingungen:  
Neuer globaler Rekordzubau von Windenergie-  
anlagen bei regional heterogenen Trends –  
sprunghaftes Plus im Kernmarkt Onshore-  
Deutschland**

Weltweit befindet sich der Markt auf einem deutlichen, langfristigen Wachstumskurs. Der Ausbau der Windenergie spielt in immer mehr Ländern eine wichtige Rolle und schreitet daher nicht nur in den bereits seit Jahren etablierten Regionen für die Windenergieinvestitionen wie Europa fort, sondern auf allen Kontinenten (ohne Antarktis). So dürften in den kommenden Jahren laut Marktprognosen neben den Schwellenländern in Asien vermehrt auch Afrika und der Nahe Osten nennenswert in die Windenergieerzeugung investieren. Dabei bleibt das Onshore-Segment, das 2023 einen Anteil von 87,9 % aller globalen Neuinstallationen ausmachte, weiterhin dominierend.

Nach der aktuellen Hochrechnung des Marktforschungsinstituts WoodMackenzie (November 2023) hat die Windindustrie 2023 eine neue Rekordmarke gesetzt. Weltweit dürften die Neuinstallationen von Windenergieanlagen demnach um 19,4 % auf 101,6 GW (inklusive Repowering) gestiegen sein. Diese Zahlen sind allerdings durch eine substantielle Markterholung in China und globale Offshore-Projekte verzerrt. Das für die Nordex Group relevante Weltmarktvolumen, also Onshore ohne China, ist 2023 gemessen an den Neuinstallationen bei regional sehr unterschiedlichen Trends in Summe um 11,1 % auf 37,4 GW geschrumpft (2022: –2,1 %). Hauptgrund dafür waren die USA, weil die hohen Zinsen, politische Unsicherheiten sowie noch ungeklärte steuerliche Aspekte zu Projektverschiebungen bei Neuinstallationen an Land und im Repowering geführt haben. Hinzu kommt, dass zahlreiche Unternehmen ihre Pipeline für Onshore-Windprojekte erst wieder aufbauen müssen.

Das Volumen der Neuinstallationen im europäischen Onshore-Markt ist laut WoodMackenzie 2023 zwar in Summe um 6,0 % auf 16,0 GW (inklusive Repowering) zurückgegangen. Dabei hat sich der Rücksetzer vor allem in Nordeuropa ausgewirkt, besonders in Schweden (–20,6 %) und Finnland (–35,7 %). In West- und Südeuropa nahmen die Aktivitäten dagegen in Summe zu mit Ausnahme der Türkei (–38,7 %). Auch Großbritannien (+89,4 %), Italien (+16,4 %) und insbesondere Deutschland haben zugelegt. Die Beschleunigung der Genehmigungsprozesse beginnt sich auszuwirken. Die Marktforscher von WoodMackenzie gehen davon aus, dass 2023 in Deutschland einschließlich der Effekte aus dem Repowering Onshore-Anlagen mit einer Nennleistung von knapp 4,3 GW neu installiert wurden. Das entspricht einem Zuwachs gegenüber dem Volumen des Vorjahres von 57,4 %. Mit dieser dynamischen Entwicklung konnten 2023 die Erwartungen des Bundesverbands BWE sowie von Deutsche WindGuard und VDMA von ursprünglich 2,7–3,2 GW, die zum Halbjahr bereits auf das obere Ende dieser Spanne revidiert wurden, substantiell übertroffen werden.

In Lateinamerika ist das Installationsvolumen gemäß der Hochrechnung von WoodMackenzie 2023 um 29,8 % auf 5,7 GW gestiegen. Dabei zeigte der für die Region dominierende Einzelmarkt Brasilien ein Wachstum von 23,5 % auf knapp 4,1 GW. In Mexiko sanken die Neuinstallationen um 8,7 %. Während der Zubau von Windenergieanlagen in Australien vergleichsweise unbedeutend war, nahmen die Installationen in Indien kräftig auf 3,3 GW zu (+78,7 %).

Kumulativ ist der Netzbestand an Windenergieanlagen 2023 weltweit um 10,8 % rund 1,0 TW Nennleistung angewachsen. In dem von Nordex adressierten Markt (Onshore ohne China) wurde die gesamte Nennleistung des kumulierten Anlagenbestands um 7,0 % auf knapp 549 GW ausgebaut, im Kernmarkt Europa um 6,7 % auf 237,8 GW. Davon entfallen auf Deutschland laut WoodMackenzie 63,7 GW (+6,5 %).

## WESENTLICHE EREIGNISSE IM BERICHTSZEITRAUM

Das Marktumfeld für Hersteller von Windenergieanlagen wie die Nordex Group stand 2023 einerseits weiterhin unter dem Einfluss des russischen Angriffskriegs in der Ukraine, einer weiterhin hohen Inflation und gestiegenen Zinsen. Andererseits profitierte die Branche von neuen politischen Anstrengungen und rechtlichen Vorgaben zur Eindämmung des Klimawandels und lag damit besonders im öffentlichen Fokus. Die längerfristigen Perspektiven für die Branche haben sich damit grundsätzlich verbessert, da die Windenergie an Land ein elementarer Baustein der globalen Energiewende ist und bleibt. Das Wettbewerbsumfeld bleibt intensiv und die Windenergieindustrie ist auf einem guten Weg eines kraftvollen, stetigen und zugleich nachhaltig profitablen Wachstums, auch wenn dies noch nicht erreicht ist. Obwohl 2023 erste positive Effekte seitens der ehrgeizigeren Realisierung von Projekten spürbar waren, erfordert die volle realwirtschaftliche Umsetzung der politischen Vorgaben und Förderungskonzepte noch Zeit. Die Nordex Group hat daher 2023 Maßnahmen umgesetzt, um das Produktportfolio zu stärken sowie die finanzielle Flexibilität des Unternehmens zu erhöhen und die Finanzstruktur weiter zu verbessern.

Im Einzelnen waren im Berichtsjahr 2023 folgende Ereignisse von besonderer Bedeutung für die der Nordex Group und die Kommunikation mit dem Kapitalmarkt:

### SERIENPRODUKTION DES TYPIS N163/6.X IN ROSTOCK GESTARTET

Im Februar 2023 hat die Nordex Group mit der Serienproduktion der Maschinenhäuser für Turbinen der 6 MW-Klasse in Rostock begonnen. Sieben Monate nach Errichtung der ersten Prototypen der aktuell leistungsstärksten Turbine der Gruppe rollen nun planmäßig Anlagen des Typs N163/6.X in Serie aus dem Montagewerk in Rostock. Es handelt sich um das Leitwerk der Gondelfertigung der Gruppe, in dem rund 50 % der Maschinenhäuser weltweit gefertigt werden.

### DEBT-TO-EQUITY-SWAP

Im Rahmen einer außerordentlichen Hauptversammlung (27. März 2023) haben die Aktionäre der Nordex SE mit großer Mehrheit beschlossen, sämtliche ausstehenden Forderungen aus den beiden Gesellschafterdarlehen der Ankeraktionärin Acciona S.A. vom 4. August 2020 und vom 29. Juni 2022 in Eigenkapital umzuwandeln. Dazu wurde das Grundkapital unter Ausschluss des Bezugsrechts durch Ausgabe von neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien um rund EUR 24,5 Mio. (13,81 % des Grundkapitals) auf EUR 236.450.364 gegen Sacheinlage erhöht. Durch diese Kapitalmaßnahme hat das Unternehmen Fremdkapital in Höhe der Darlehensforderungen von nominal EUR 346,7 Mio. in Eigenkapital umgewandelt. Mit diesem wichtigen Schritt verbesserte sich die finanzielle Leistungsfähigkeit der Gesellschaft erheblich und die Kapitalstruktur wurde gleichermaßen gestärkt.

### GRÜNE WANDELANLEIHE

Im April hat die Nordex SE erfolgreich eine neue, nicht nachrangige und unbesicherte grüne Wandelschuldverschreibung mit Fälligkeit zum 14. April 2030 und einem Gesamtnennbetrag von EUR 333 Mio. emittiert. Die Wandelanleihen können in neue und/oder bestehende auf den Inhaber lautende Nordex-Stückaktien gewandelt werden. Mit dieser Kapitalmaßnahme hat Nordex ebenfalls die Kapitalstruktur gestärkt und zugleich die Finanzierungskosten weiter optimiert.

### ERRICHTUNG ERSTER ANLAGEN AUF SELBSTENTWICKELTEN HYBRIDTÜRME

Die Nordex Group hat im Dezember die ersten Turbinen des Typs N163/5.X auf selbst entwickelten Hybridtürmen in Finnland errichtet. Diese aus Beton und Stahl bestehenden Türme werden lokal vor Ort gefertigt. Sie verfügen über einen Nabenhöhe von 168 Metern, ermöglichen mit ihrer Höhe eine höhere Stromproduktion und sind die höchsten Türme, die Nordex bisher errichtet hat. Ihre Entwicklung basiert auf den jahrelangen Erfahrungen in der eigenen Entwicklung und Produktion von Betontürmen der Gruppe.



## ÜBERBLICK ÜBER DAS GESCHÄFTSJAHR

### TURBINENPRODUKTION TROTZ DER HERAUSFORDERUNGEN GESTEIGERT

Im Berichtsjahr 2023 hat die Nordex Group ihre Turbinenproduktion (in MW) erneut gegenüber dem Vorjahresniveau gesteigert. Mit einem Anteil von 43 % an der Gesamtproduktion stellte Deutschland erneut den wichtigsten Standort dar. Hierauf folgten, wie in den Vorjahren, Indien und Spanien, wobei der Anteil des indischen Produktionsstandorts gegenüber dem Vorjahr leicht rückläufig war.

Im Berichtsjahr hat die Nordex Group insgesamt 1.520 Turbinen (2022: 1.502 Turbinen) produziert. Die Nennleistung der montierten Turbinen wuchs um 7,0 % auf 7.985 MW (2022: 7.463 MW). Dies ist vor allem auf die gesteigerte durchschnittliche Leistung der Windenergieanlagen zurückzuführen.

Die Produktion von Rotorblättern in den eigenen Werken reduzierte sich im Jahr 2023 aufgrund der Anpassung der Produktion in Deutschland leicht auf insgesamt 1.159 Rotorblätter (2022: 1.243 Blätter). Von externen Zulieferern, die die Blätter nach Nordex-Design und Nordex-Vorgaben herstellen, hat das Unternehmen 3.476 Blätter bezogen (2022: 3.531 Blätter).

	Turbinen (MW)		Rotorblätter (Stück)	
	2022	2023	2022	2023
Deutschland	3.155,7	3.400,6	216	0
Spanien	1.203,5	1.352,3	199	372
Brasilien	1.104,1	621,6	–	
Indien	1.869,0	1.608,0	819	787
Mexiko	–	0	9	0
China	131,1	1.002,9	–	
<b>Gesamt</b>	<b>7.463,4</b>	<b>7.985,4</b>	<b>1.243</b>	<b>1.159</b>

## INSTALLATIONEN DEUTLICH ÜBER VORJAHRESNIVEAU

Im Jahr 2023 hat die Nordex Group in 24 Ländern in Summe 1.429 Windenergieanlagen (2022: 1.129 Anlagen in 19 Ländern) errichtet. Die installierte Gesamtnennleistung betrug dabei 7.253 MW. Dies stellt einen Anstieg um 38,9% gegenüber der Vorjahresperiode dar, die jedoch zum Teil durch die Auswirkungen des Cyber-Sicherheitsvorfalls beeinträchtigt war (2022: 5.221 MW). Insgesamt wurden (gerechnet in MW) 63% der Anlagen in Europa (2022: 74%), 24% in Lateinamerika (2022: 15%) und 7% in Australien (Berichtsregion „Rest der Welt“, 2022: 1%) errichtet. Auf die Region Nordamerika entfallen 6% der Installationen (2022: 10%).

Bei den wichtigsten Einzelmärkten lag Brasilien mit 1.185 MW (2022: 415 MW) vor Deutschland mit 922 MW (2022: 878 MW) installierter Leistung. Es folgen Finnland mit 749 MW (2022: 604 MW), Polen mit 487 MW (2022: 135 MW) und Australien mit 479 MW (2022: 34 MW). Weitere wichtige Märkte in Europa waren die Türkei, Frankreich und Spanien. Außerhalb Europas spielten neben den USA vor allem Peru und Chile eine bedeutende Rolle.

Auch im Hinblick auf die Anzahl der installierten Windräder war Brasilien im Berichtsjahr mit 208 Turbinen (2022: 83 Turbinen) vor Deutschland mit 175 Turbinen (2022: 188 Turbinen) der weltweit wichtigste Einzelmarkt für die Nordex Group. Es folgten Polen mit 134 Turbinen (2022: 38 Turbinen), Finnland mit 120 Turbinen (2022: 109 Turbinen) und Frankreich mit 109 Turbinen (2022: 112 Turbinen).

Land	Installierte Leistung (MW)	
	2022	2023
Brasilien	414,7	1.185,2
Deutschland	878,1	922,4
Finnland	604,4	749,4
Polen	135,0	487,5
Australien	34,2	478,8
USA	549,3	424,2
Türkei	179,5	403,7
Frankreich	368,0	352,0
Spanien	600,0	309,8
Peru	0,0	308,1
Chile	279,9	279,5
Kroatien	0,0	184,8
Irland	113,4	172,8
Niederlande	235,3	160,1
Italien	79,2	159,3
Belgien	114,9	153,3
Großbritannien	326,4	115,2
Schweden	148,5	106,2
Serbien	0,0	105,6
Griechenland	0,0	73,5
Ukraine	0,0	54,6
Kanada	0,0	34,2
Österreich	5,7	28,5
Litauen	58,5	4,5
Mexiko	96,0	0,0
<b>Gesamt</b>	<b>5.221,1</b>	<b>7.253,2</b>

## HÖHERER AUFTRAGSEINGANG UND AUFTRAGSBESTAND 2023

Die Nordex Group steigerte 2023 ihren Auftragseingang im Segment Projekte (Turbinengeschäft) deutlich. Hierbei entfiel der Großteil der Nachfrage auf Turbinen der 5 und 6-MW-Klasse und speziell auf Türme der N163-Baureihe. Aus regionaler Sicht resultierte die Nachfrage besonders aus den europäischen Märkten, deren Anteil am Gesamtmix gegenüber dem Vorjahreswert folglich angestiegen ist.

Im Segment Projekte hat die Nordex Group Aufträge aus 23 Ländern mit einem Gesamtwert von EUR 6,2 Mrd. erhalten. Im Vorjahr betrug der Auftragseingang EUR 5,3 Mrd. mit Bestellungen aus 20 Ländern. Die Anzahl der bestellten Anlagen lag mit 1.270 Turbinen leicht über dem Vorjahreswert von 1.235 Windenergieanlagen. Geografisch entfielen 88% des Auftragsvolumens (in EUR) 2023 auf Europa (2022: 75 %), 7 % auf Lateinamerika (2022: 19 %), 3 % auf Nordamerika (2022: 6 %) und 2% auf die Region „Rest der Welt“ (2022: 0 %). Die wichtigsten Einzelmärkte in Europa waren Deutschland, die Türkei, Spanien sowie Schweden. Darüber hinaus waren Brasilien, Chile, Kanada und Südafrika von großer Bedeutung.

Bezogen auf die Nennleistung hat die Nordex Group 2023 ihren Auftragseingang um 16 % auf insgesamt 7,4 GW gesteigert nach 6,3 GW im Vorjahr. Der durchschnittliche Anlagenpreis je Megawatt Leistung (Average Selling Price, ASP) für das Berichtsjahr lag unverändert zum Vorjahreswert bei EUR 0,84 Mio./ MW (2022: EUR 0,84 Mio./ MW). Dabei hat sich die große Anzahl an kleinen Projekten mit hoher Nennleistung, insbesondere in Deutschland, deutlich bemerkbar gemacht.

Die Book-to-Bill-Quote im Segment Projekte, also das Verhältnis vom Auftragseingang zum Umsatz ohne das Servicegeschäft, lag mit 1,07 für das Jahr 2023 sowohl über 1,0 als auch dem Vorjahreswert von 1,04.

Die Nordex Group konnte ihren Bestand an festen Aufträgen im Segment Projekte auf EUR 6.911,2 Mio. zum Jahresultimo 2023 steigern. Dadurch ergab sich eine Steigerung um 5,8% (2022: EUR 6.535,0 Mio.). Der Auftragsbestand verteilt sich geographisch wie folgt: Der größte Anteil entfiel mit 84 % wie im Vorjahr auf die europäischen Märkte (2022: 71 %), gefolgt von Lateinamerika mit 10 % (2022: 22 %), Nordamerika mit erneut 4 % (2022: 4 %) und der Region Rest der Welt mit 2 % (2022: 3 %).

### Auftragseingang und Auftragsbestand im Segment Projekte

Region / EUR Mio.	Auftragseingang		Auftragsbestand <sup>1</sup>	
	2022	2023	2022	2023
Europa	4.007,1	5.491,6	4.658,3	5.795,7
Nordamerika	325,6	205,5	280,6	252,1
Lateinamerika	1.010,8	408,9	1.443,5	702,0
Rest der Welt	0,0	105,3	152,5	161,4
<b>Gesamt</b>	<b>5.343,5</b>	<b>6.211,3</b>	<b>6.535,0</b>	<b>6.911,2</b>

<sup>1</sup> Zum 31.12.

Im Segment Service steigerte die Nordex Group ihren Auftragseingang deutlich um 36,4 % von EUR 677 Mio. auf EUR 924 Mio. Der Auftragseingang umfasst gleichermaßen Serviceverträge für Neuanlagen als auch Vertragsverlängerungen bei ausgelaufenen Verträgen. Der Auftragsbestand des Segments stieg im Berichtsjahr um 11,4 % weiter auf EUR 3,6 Mrd. an (2022: EUR 3,3 Mrd.). Neu ausgelieferte Anlagen kommen mit Zeitverzögerung von etwa einem Jahr nach Inbetriebnahme des Windparks in den Auftragsbestand.

Ende 2023 betreute die Nordex Group im Service-Segment weltweit 11.400 Windenergieanlagen mit einer Nennleistung von 35,0 GW (31. Dezember 2022: 10.599 Anlagen entsprechen 31,2 GW). Die Anlagenverfügbarkeit der von der Nordex Group über Serviceverträge betreuten Anlagen lag im Jahr 2023 über alle Plattformen und Märkte hinweg stabil bei durchschnittlich 97,0 % (2022: 97,0 %).

## SEGMENTENTWICKLUNG

Seit dem Jahr 2018 berichtet die Nordex Group über die Segmente Projekte und Service. Das Segment Projekte umfasst dabei das Geschäft mit neuen Windenergieanlagen sowie die Windparkentwicklung im Bereich Nordex Development. Der Service enthält alle Tätigkeiten, die mit der Betreuung der Anlagen nach Inbetriebnahme zusammenhängen. Umsatzerlöse sowie Aufwendungen und Erträge, die den beiden Segmenten nicht eindeutig zugeordnet werden können, werden separat als „nicht zugeordnet“ ausgewiesen.

Im Berichtsjahr 2023 erzielte das Segment Projekte einen Umsatz von EUR 5.828 Mio. (2022: EUR 5.122 Mio.) und das Segment Service EUR 679 Mio. (2022: EUR 574 Mio.). Vor nicht zugeordneten Umsätzen und Konsolidierung trugen das Segment Projekte 89,5 % und das Segment Service 10,5 % zum Konzernumsatz bei.

### Eckdaten zur Segmententwicklung

EUR Mio.	Projekte		Service		Konzern	
	2022	2023	2022	2023	2022	2023
Auftragseingang	5.343,5	6.211,3	677,2	923,9	6.020,7	7.135,2
Auftragsbestand	6.535,0	6.911,2	3.255,5	3.626,2	9.790,5	10.537,4
Umsatz	5.122,0	5.827,7	574,1	678,9	5.693,6	6.489,1
EBIT	-230,6	9,6	96,0	101,2	-426,7	-186,5

## VERGLEICH DES TATSÄCHLICHEN GESCHÄFTSVERLAUFS MIT DER PROGNOSE

Die Nordex Group hatte ihre Prognose für das Berichtsjahr 2023 am 31. März 2023 mit vier finanziellen Zielgrößen veröffentlicht. Erstens rechnete der Vorstand mit einem Konzernumsatz in Höhe EUR 5,6 bis 6,1 Mrd. bei einem höheren Umsatzanteil in der zweiten Jahreshälfte als in den ersten sechs Monaten. Die Erwartung für den weiteren Umsatzanstieg basierte dabei u.a. auf dem erneut gewachsenen Auftragsbestand. Hinsichtlich der operativen Ergebnismarge für das EBITDA hatte das Unternehmen als zweites Element der Prognose eine Bandbreite von –2,0 bis 3,0 % erwartet. Dabei hat das Unternehmen infolge hoher Kosten eine negative Marge im ersten Quartal avisiert, die sich dann im weiteren Jahresverlauf stetig verbessern und ab dem dritten Quartal wieder positiv sein sollte. Basis für diese Margenprognose war, dass tendenziell stabile bzw. leicht steigende Preise sowie angepasste Kundenverträge den Margenanstieg unterstützten. Außerdem hat das Unternehmen sein Programm zur Steigerung der Ergebnisse kontinuierlich fortgeführt. Damit werden die Produktivität und langfristig auch die Servicemarge erhöht, die Projektabwicklung verbessert sowie die Lieferkette weiterentwickelt. Das dritte Element der Prognose war eine auf den Konzernumsatz bezogene Working-Capital-Quote zum Jahresende von unter –9 %. Bei dieser Kennzahl spielen der Auftragseingang und das Aktivitätsniveau eine bedeutende Rolle. Für den Ausbau und die Weiterentwicklung des Unternehmens waren viertens Investitionen von rund EUR 200 Mio. geplant. Insgesamt unterlag die Geschäftsentwicklung mit ihren Annahmen sehr großen Unsicherheiten (geopolitische Krisen, hohe Zinsen, schwaches Konjunkturfeld). Dem wurde mit den breiten Prognosekorridoren Rechnung getragen.

Die Nordex Group ist wie erwartet in das Geschäftsjahr 2023 gestartet mit hohem Kostendruck und negativer Ergebnismarge, solidem Auftragseingang sowie im Vorjahresvergleich gestiegenen Installationen und Umsatz. Im zweiten Quartal setzte sich die Geschäftsentwicklung erwartungsgemäß fort, insbesondere bei einer verbesserten operativen Ergebnismarge. So wurde im zweiten Quartal der Break-even erreicht. Außerdem sind die installierte Leistung und damit auch der Umsatz gewachsen. Im ersten Halbjahr hat das Unternehmen außerdem seine Kapital- und Finanzstruktur weiter gestärkt. Dazu wurden die Hochzinsanleihe in Höhe von EUR 275 Mio.

zurückgezahlt, die beiden Darlehen des Hauptaktionärs in Eigenkapital gewandelt und erfolgreich eine neue Wandelschuldverschreibung in Höhe von EUR 333 Mio. begeben.

Der Geschäftsverlauf der zweiten Jahreshälfte bestätigte ebenfalls die Erwartungen der Nordex Group. Die Installationen sind deutlich gestiegen, sodass ein Teil der Rückstände aufgeholt werden konnte. Gleichzeitig ließen im Jahresverlauf Kostendruck und Inflation sichtbar nach, das Zinsniveau stabilisierte sich, ebenso wie die Lieferkette. Somit ist der Konzernumsatz im Vorjahresvergleich deutlich gestiegen und übertraf auch das Volumen der ersten Jahreshälfte. Die EBITDA-Marge erreichte im dritten Quartal 2,8 % und lag damit wie prognostiziert im positiven Bereich und stieg im vierten Quartal auf 3,4 %. Außerdem sind die Auftragseingänge für Projekte in der zweiten Jahreshälfte 2023 kräftig gewachsen.

Die für das Gesamtjahr 2023 formulierten finanziellen Eckdaten der Nordex Group erfüllen vollumfänglich die Prognose vom 31. März 2023. So ist der Konzernumsatz auf EUR 6,5 Mrd. gestiegen, getrieben durch das hohe Aktivitätsniveau bei den Installationen und in der Produktion sowie dem weiteren Wachstum des Servicegeschäfts. Dabei lag der Umsatz sogar um rund 5 % über dem oberen Ende des erwarteten Korridors. Die EBITDA-Marge erreichte mit einer schwarzen Null in etwa die Mitte der ursprünglichen Bandbreite und entsprach damit den Erwartungen von Nordex. Im Berichtsjahr hat der Konzern rund EUR 131,0 Mio. investiert. Dieses Volumen lag deutlich unter den ursprünglichen geplanten rund EUR 200 Mio. Hauptgrund waren projektbezogene Verschiebungen über den Bilanzstichtag hinaus. Die auf den Konzernumsatz bezogene Working-Capital-Quote belief sich zum Jahresende 2023 auf –11,5 % und lag somit deutlich besser als die ursprünglichen prognostizierte Zielgröße von unter –9,0 %.

### Übersicht prognostizierter und tatsächlicher Verlauf 2023

Kennzahl	Prognose März 2023	Ist 2023
Umsatz in EUR Mrd.	5,6–6,1	6,5
EBITDA-Marge in %	–2 bis 3	0,0
Working-Capital-Quote in %	unter –9	–11,5
Investitionen (CAPEX) in EUR Mio.	ca. 200	131,0

## BEURTEILUNG DER WIRTSCHAFTLICHEN LAGE DURCH DEN VORSTAND

Das Berichtsjahr 2023 war für die Nordex Group ein Übergangsjahr, das sich national und international erneut als sehr fordernd dargestellt hat. In diesem Umfeld gelang es dem Unternehmen dennoch, nicht nur einen hohen Auftragseingang und steigende Marktanteile zu erzielen, sondern auch die Ergebnismarge nach einem erwarteten schwachen ersten Quartal kontinuierlich zu steigern. Dabei startete die Nordex Group mit einem deutlichen Installationsstau (als Folge des Cyber-Sicherheitsvorfalls 2022) bei gleichzeitig hoher Kostenbelastung in das Jahr 2023. Im Laufe des Berichtsjahres gelang es dem Unternehmen, die Installationen teilweise aufzuholen, und auch die externe Kostensituation verbesserte sich. Letzteres betraf generell die Kosten für Rohstoffe und Seefrachten sowie insgesamt die rückläufige Inflation in Europa. Insofern haben sich Rahmenbedingungen gegenüber dem Vorjahr einerseits verbessert. Andererseits setzten sich schwierige Rahmenbedingungen fort bzw. es kamen auch neue hinzu. Zwar erhöhte sich die Stabilität der Lieferkette insgesamt. Sie wurde allerdings durch das Erdbeben in der Türkei und die Beschädigung einer Reihe von Hafenanlagen erneut gestört. Dadurch kam es zu längeren Wartezeiten bei der Be- und Entladung der Schiffe mit entsprechenden Verzögerungen. In Deutschland stieg das Aktivitätsniveau der Nordex Group spürbar an, wurde jedoch in der Abwicklung der Projekte von lang andauernden Genehmigungsprozessen für den Schwertransport auf der Straße für Komponenten beeinträchtigt. Dieser Engpass zeigte sich verstärkt vor allem durch die hohen Volumina. Unabhängig davon hat die Nordex Group das Kostensenkungsprogramm des Vorjahres weiter fortgeführt und auch die Vertragsgestaltung mit den Kunden beibehalten, um Risiken herauszunehmen und auf einem vertretbaren Niveau zu halten.

Die Nordex Group hat das Jahr 2023 ferner genutzt, um ihre Finanz- und Kapitalstruktur signifikant zu stärken. Zu Jahresbeginn hatte das Unternehmen seine Hochzinsanleihe in Höhe von EUR 275 Mio. aus dem Jahr 2018 unter Inanspruchnahme eines zweiten Gesellschafterdarlehens zurückgeführt. In der außerordentlichen Hauptversammlung am 27. März 2023 wurde dann genehmigt, beide Gesellschafterdarlehen (aus den Jahren 2022 und 2020) in Eigenkapital zu wandeln. Diese Wandlung erfolgte im Mai, sodass der Hauptaktionär folglich einen Anteil von 47,1 % am Unternehmen hält. Diese Transaktionen werden dazu beitragen, die Zinsbelastungen

der Nordex Group zu reduzieren. Darüber hinaus hatte sich das Unternehmen vor dem Hintergrund des unsicheren Marktumfelds (hohe Inflation, steigende Zinsen, verhaltene Nachfrage, geopolitische Risiken) entschlossen, eine Wandelschuldverschreibung zu begeben. Mit dieser im April umgesetzten Transaktion in Höhe von EUR 333 Mio. hat die Nordex Group ihre Liquidität entsprechend verbessert.

Mit einem Anteil von inzwischen über 90 % am Auftragseingang bildet die Delta4000-Plattform mit ihren acht verschiedenen Produkttypen den Kern des Turbinenportfolios der Nordex Group. Die Plattform hat sich als sehr leistungs- und wettbewerbsfähig gezeigt und in den verschiedenen Märkten behauptet. Es ist aktuell nicht geplant, das bestehende Portfolio um weitere neue Turbinentypen zu erweitern, um hier keine unnötigen technischen Risiken einzugehen. Im Berichtsjahr hat die Nordex Group ihren Auftragseingang um 16 % auf rund 7,4 GW gesteigert. Die Installationen erhöhten sich infolge des hohen geplanten Aktivitätsniveaus und auch der aufzuholenden Installationen deutlich von den niedrigen 5,2 GW aus 2022 auf knapp 7,3 GW im Jahr 2023. Infolgedessen stieg auch der Konzernumsatz auf knapp EUR 6,5 Mrd. an und lag damit etwas über dem oberen Ende der prognostizierten Bandbreite von EUR 6,1 Mrd. Die operative Ergebnismarge verbesserte sich von -4,3 % im Jahr 2022 auf den Break-even im Berichtsjahr (EBITDA: EUR 2,0 Mio.). Diese Entwicklung ist mehr höhermarginige Projekte, ein verbessertes Kostenumfeld, eine überwiegend verbesserte Lieferkette sowie die angepassten Verträge zurückzuführen.

Die Nordex Group profitiert von ihrer breiten Aufstellung in zahlreichen Wachstums- und Volumenmärkten, die sie von der Entwicklung in Einzelmärkten weitestgehend unabhängig macht. Dabei ist besonders Europa als wichtigster Markt hervorzuheben, wobei generell Nordamerika sowie ausgewählte Märkte in Lateinamerika hinzukommen, oft mit einer führenden Marktposition. Ferner verfügt das Unternehmen über einen großen Kundenstamm, gute und langjährige Kundenverbindungen sowie ein wettbewerbsfähiges Produktportfolio bei einer Produktionskapazität von inzwischen über 7 GW. Im Zuge der Energiewende zur Eindämmung des Klimawandels und auch infolge des Kriegs in der Ukraine erhält das Unternehmen deutliche Unterstützung aus dem politischen Umfeld zur Förderung einer unabhängigen und sauberen Energieproduktion. Insgesamt ergeben sich dadurch für die Nordex in den verschiedenen Märkten gute Marktchancen, auch wenn noch nicht alle Maßnahmen seitens der Politik und Behörden konkretisiert und umgesetzt sind.

Vor dem Hintergrund der Geschäftsentwicklung im Berichtsjahr und des herausfordernden Marktumfelds beurteilt der Vorstand der Nordex SE das Geschäftsjahr 2023 grundsätzlich als positiv. Dabei hat sich die Situation zum Jahresende verglichen mit der Ausgangslage zu Jahresbeginn deutlich verbessert. Der Vorstand stellt ferner fest, dass das Unternehmen gut auf die künftigen Aufgaben und Herausforderungen vorbereitet ist.

## ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

### ERTRAGSLAGE

#### Umsatzentwicklung

Dank gestiegener Installationen konnte der Umsatz der Nordex Group im Geschäftsjahr 2023 um 14,0% auf EUR 6.489 Mio. (2022: EUR 5.694 Mio.) gesteigert werden. Damit liegt der Umsatz etwas über dem oberen Rand der Prognose. Der umsatzstärkste Einzelmarkt war Deutschland mit einem Umsatz von EUR 1.096 Mio. (2022: EUR 707 Mio.). Er lag damit leicht vor Brasilien mit EUR 914 Mio. (2022: EUR 712 Mio.). Danach folgten Finnland mit EUR 704 Mio. (2022: EUR 532 Mio.) und Polen mit EUR 524 Mio. (2022: EUR 130,2 Mio.).

#### Ergebnisentwicklung

Die Gesamtleistung der Nordex Group ist im Berichtsjahr um 9,3% auf EUR 6.551 Mio. gewachsen (2022: EUR 5.991 Mio.). Enthalten ist ein Bestandsaufbau von EUR 61,8 Mio., wohingegen das Vorjahr durch eine Bestandserhöhung von EUR 298 Mio. geprägt war. Die Materialaufwendungen beliefen sich auf EUR 5.566 Mio. (2022: EUR 5.505 Mio.). Da dieser Anstieg geringer war als bei der Gesamtleistung, sank die Materialaufwandsquote auf 85,0% (2022: 91,9%). Dieser starke Rückgang spiegelt einerseits im Umsatz die erhöhten Verkaufspreise und andererseits im Materialaufwand leichte Kostenrückgänge bei Rohstoffen und Logistikdienstleistungen gegenüber dem hohen Niveau im Vorjahr wider. Insofern verbesserte das Rohergebnis (Gesamtleistung abzüglich Materialaufwand) deutlich um 102,6% auf EUR 985 Mio. (2022: EUR 486 Mio.). Die Strukturkosten (Personalaufwand sowie der Saldo aus sonstigen betrieblichen Erträgen und sonstigen betrieblichen Aufwendungen) erhöhten sich um 40,2% auf EUR 983 Mio. (2022: EUR 701 Mio.). Im Wesentlichen ist dieser Anstieg auf höhere sonstige betriebliche Aufwendungen zurückzuführen. Dies schlägt sich auch im Saldo aus sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen nieder, der sich auf EUR –353 Mio. belief (2022:

EUR –143 Mio.). Im Hinblick auf den hohen Auftragsbestand sowie die gestiegene Anzahl von Windturbinen unter Service-Vertrag hat die Nordex Group ihren Personalbestand erhöht. Der Personalaufwand stieg daher um 7,2% auf EUR 630 Mio. Dabei ist zu berücksichtigen, dass der Vorjahreswert (2022: EUR 588 Mio.) Restrukturierungsaufwendungen in Höhe von EUR 29,2 Mio. beinhaltet. Der Anstieg der Rückstellungen im Geschäftsjahr steht in erster Linie im Zusammenhang mit den gesetzlichen Gewährleistungen, die sich aus dem höheren Betriebsvolumen (d. h. der größeren installierten Flotte) ergeben. Darüber hinaus entfallen EUR 109 Mio. auf erwartete Mehraufwendungen im Zusammenhang mit Qualitätsverbesserungsprogrammen für die alte Technologiegeneration. Auf der Basis eines deutlich überarbeiteten und erweiterten Qualitätsmanagements hat Nordex mit neuen Technologiegenerationen keine vergleichbaren Probleme mehr.

#### Strukturkosten

EUR Mio.	2022	2023
Personalaufwand	587,7	629,8
Sonstige betriebliche Aufwendungen abzüglich sonstiger betrieblicher Erträge	142,6	353,1
<b>Gesamt</b>	<b>730,3</b>	<b>982,8</b>

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind im Berichtsjahr auf EUR 273 Mio. (2022: EUR 418 Mio.) gesunken. Positiv wirkten sich Erträge aus Währungskursrechnungen in Höhe von EUR 149,3 Mio. (2022: EUR 90,2 Mio.) sowie Erträge aus Devisentermingeschäften in Höhe von EUR 87,5 Mio. (2022: EUR 152,2 Mio.) aus.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beliefen sich auf EUR 626 Mio. (2022: EUR 558 Mio.). Die Aufwendungen für Währungskursverluste als größter Einzelposten betragen EUR 156,8 Mio. (2022: EUR 57,9 Mio.). Es folgten Verluste aus Devisentermingeschäften mit EUR 90,1 Mio. (2022: 180,8 Mio.) sowie Reisekosten mit EUR 69,4 (2022: EUR 50,6 Mio.). Insgesamt beträgt das Nettoergebnis aus Devisentermingeschäften und Währungskurseffekten EUR –10,2 Mio. (2022: EUR 3,8 Mio.).

Im Geschäftsjahr 2023 wurde trotz des herausfordernden Umfelds auf Ebene der operativen Kernsteuerungsgröße EBITDA der Break-even erreicht. Das EBITDA (Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen) verbesserte sich in



Summe auf EUR 2,0 Mio. und lag damit deutlich über dem Vorjahreswert (2022: EUR –244,3 Mio.). Die EBITDA-Marge in Höhe von 0,0 % (2022: –4,3 %), blieb in der erwarteten Spanne von –2,0 bis 3,0 %.

Die Abschreibungen sind infolge der Investitionen im vergangenen Berichtsjahr leicht um 3,3 % auf EUR 188 Mio. gestiegen (2022: EUR 182 Mio.). Davon entfielen EUR 5,0 Mio. (2022: EUR 4,9 Mio.) auf Abschreibungen aus der Kaufpreisallokation (Purchase Price Allocation, PPA) der Akquisition von Acciona Windpower im Jahr 2016.

In Summe ergaben sich im Geschäftsjahr 2023 somit ein Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) in Höhe von EUR –186 Mio. (2022: EUR –427 Mio.) und eine EBIT-Marge von –2,9 % (2022: –7,5 %). Bereinigt um die PPA- Abschreibungen errechnet sich eine EBIT-Marge in Höhe von –2,8 % (2022: –7,4 %).

Das Finanzergebnis belief sich im Berichtsjahr auf EUR –124 Mio. (2022: EUR –96 Mio.). Hierbei wirkten sich vor allem Zinsaufwendungen für die beiden Gesellschafterdarlehen in der ersten Jahreshälfte sowie die Zinsaufwendungen für die Wandelschuldverschreibung aus. Die Zinsaufwendungen (Zinsen und ähnliche Aufwendungen) erhöhten sich um 32,9 % auf EUR 135 Mio. (2022: EUR 102 Mio.).

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT) erreichte im Geschäftsjahr 2023 EUR – 311 Mio. nach EUR –522 Mio. im Vorjahr. Der Steueraufwand belief sich erneut auf einen positiven Wert in Höhe von EUR 7,8 Mio. (2022: EUR 24,6 Mio.), der sich aus der Veränderung temporärer Bilanzunterschiede sowie aus Verlust- und Zinsvorträgen ergeben hatte. Für das Geschäftsjahr 2023 ergibt sich somit ein reduzierter Konzernverlust in Höhe von EUR –303 Mio. (2022: Konzernverlust EUR –498 Mio.). Folglich lag das Ergebnis je Aktie mit EUR – 1,33 besser als im Vorjahr mit EUR –2,71.

## FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

### Kapitalstruktur

Die Bilanzsumme der Nordex Group ist zum Stichtag 31. Dezember 2023 um 14,0 % auf EUR 5.422 Mio. gestiegen (31. Dezember 2022: EUR 4.757 Mio.). Auf der Aktivseite ist dies vor allem auf den Aufbau an Zahlungsmitteln um 46,2 % auf EUR 926 Mio. (2022: EUR 634 Mio.) zurückzuführen. Zusätzlich wurden die Vorräte zur Abarbeitung des hohen Auftragsbestands um 14,7 % auf EUR 1.266 Mio. aufgestockt (2022: EUR 1.103 Mio.). Auf der Passivseite erhöhten sich die Kapitalrücklagen auf EUR 1.382 Mio. (2022: EUR 1.282 Mio.)

als Folge der Umwandlung des Gesellschafterdarlehens in Eigenkapital. Zudem stiegen die Verbindlichkeiten aus Projekten um 25,3 % auf EUR 1.320 Mio. (2022: EUR 1.053 Mio.), während im Gegenzug die sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten mit einer Veränderung von EUR 266 Mio., also in vergleichbarem Umfang, auf EUR 88,8 Mio. fielen (2022: EUR 354,8 Mio.). Der Anstieg der Rückstellungen im Geschäftsjahr steht in erster Linie im Zusammenhang mit den gesetzlichen Gewährleistungen, die sich aus dem höheren Betriebsvolumen (d.h. der größeren installierten Flotte) ergeben. Darüber hinaus entfallen EUR 109 Mio. auf erwartete Mehraufwendungen im Zusammenhang mit Qualitätsverbesserungsprogrammen für die alte Technologiegeneration. Auf der Basis eines deutlich überarbeiteten und erweiterten Qualitätsmanagements hat Nordex mit neuen Technologiegenerationen keine vergleichbaren Probleme mehr.

Zum 31. Dezember 2023 verfügte der Konzern über eine positive Nettoliquiditätsposition – flüssige Mittel abzüglich zinstragender Verbindlichkeiten (Bankverbindlichkeiten sowie Anleihe, Gesellschafterdarlehen und Mitarbeiteranleihe) – in Höhe von EUR 631 Mio. Diese Entwicklung ist vor allem auf die Ausgabe der Wandelschuldverschreibung zurückzuführen. Zum Ende des Vorjahres wurde ebenfalls eine Nettoliquidität ausgewiesen, und zwar in Höhe von EUR 244,3 Mio. Weitere Angaben zu den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten sind dem Konzernanhang zu entnehmen.

Zum 31. Dezember 2023 belief sich das Eigenkapital der Nordex Group auf EUR 978 Mio. (31. Dezember 2022: EUR 878 Mio.). Dabei waren die positiven Effekte aus der Umwandlung der Gesellschafterdarlehen in Höhe von insgesamt EUR 347 Mio. in Eigenkapital höher als das negative Konzernergebnis. Wegen des im Vergleich dazu stärkeren Anstiegs der Bilanzsumme, sank die Eigenkapitalquote zum Berichtsjahresende rechnerisch leicht auf 18,0 % (31. Dezember 2022: 18,5 %).

Weitere Angaben zur Entwicklung der einzelnen Eigenkapitalpositionen sind in der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie im Konzernanhang zu finden.

### Vermögensstruktur

Zum Bilanzstichtag beliefen sich die flüssigen Mittel der Nordex Group auf EUR 926 Mio. (31. Dezember 2022: EUR 634 Mio.). Enthalten sind Kassenbestände, Sichteinlagen und Festgelder mit einer Ursprungslaufzeit von bis zu drei Monaten.



Die Vorräte stiegen zur Abwicklung des hohen Auftragsbestandes und belaufen sich EUR 1.266 Mio. zum Jahresultimo (31. Dezember 2022: EUR 1.103 Mio.). Insgesamt stiegen die kurzfristigen Aktiva um 20,0 % auf EUR 3.553 Mio. (31. Dezember 2022: EUR 2.961 Mio.).

Die langfristigen Aktiva legten gegenüber dem Wert vom Vorjahresende um 4,1 % auf EUR 1.869 Mio. zu (31. Dezember 2022: EUR 1.795 Mio.). Aufgrund der geringeren Investitionen ging das Sachanlagevermögen um 7,9 % auf EUR 554 Mio. zurück (31. Dezember 2022: EUR 602 Mio.). Der Goodwill blieb stabil bei EUR 548 Mio. (31. Dezember 2022: EUR 548 Mio.) und die aktivierten Entwicklungsaufwendungen erhöhten sich um 5,1 % auf EUR 170 Mio. (31. Dezember 2022: EUR 162 Mio.).

### Finanzlage und Liquidität

Im Geschäftsjahr 2023 erreichte der operative Cashflow einen positiven Wert und betrug EUR 161 Mio. (2022: EUR –350 Mio.) Der Cashflow aus der Veränderung des Working Capitals belief sich dabei auf bei EUR 166,6 Mio. nach EUR 22,9 Mio. im Vorjahr. Hierbei wirkte sich vor allem der substantielle Anstieg der Vertragsverbindlichkeiten aus Projekten um EUR 266 Mio. positiv aus. Dem stand die Erhöhung von Vorräten um EUR 163 Mio. gegenüber. Zudem verbesserte sich der Cashflow aus der restlichen laufenden Geschäftstätigkeit auf EUR –5,4 Mio. (2022: EUR –294,3 Mio.).

Zum Berichtsstichtag lag die Working-Capital-Quote bei –11,5 % (31. Dezember 2022: –10,2 %) und somit erneut deutlich innerhalb des Prognosebereichs von unter –9 %. Die aktive Steuerung und Optimierung des Working Capitals hat sich in dem Umfeld erneut bewährt.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit, der die Mittelabflüsse für Investitionen widerspiegelt, sank im Berichtsjahr stark auf EUR –141 Mio. (2022: EUR –164 Mio.).

Im Geschäftsjahr 2023 ergab sich per saldo ein Free Cashflow, also der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit abzüglich Cashflow aus der Investitionstätigkeit, der Nordex Group von EUR 20,0 Mio. Das stellt eine signifikante Verbesserung in den positiven Bereich dar, nachdem der Wert im Vorjahr bei EUR –513 Mio. lag.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeiten belief sich auf EUR 286 Mio. (2022: EUR 346 Mio.). Er war geprägt vor allem durch den Mittelzufluss aus der Ausgabe der Wandelanleihe

in Höhe von EUR 333 Mio. im zweiten Quartal. Die zahlungswirksamen Veränderungen im Finanzmittelbestand betragen EUR 306 Mio. (2022: EUR –168 Mio.).

### Syndizierte Multi-Currency-Avalkreditlinie

Die Nordex SE verfügt darüber hinaus mit gesamtschuldnerischer Haftung von wesentlichen Nordex-Konzerngesellschaften über eine bis zum 9. April 2024 laufende syndizierte Multi-Currency-Avalkreditlinie in Höhe von aktuell TEUR 1.302.000 (ursprünglich TEUR 1.410.000). Diese Multi-Currency-Avalkreditlinie beinhaltet zugesicherte Barkreditlinien in Höhe von TEUR 100.000, wovon im Geschäftsjahr 2022 TEUR 10.000 an eine indische Tochtergesellschaft herausgelegt wurden. Dieser an die indische Tochtergesellschaft herausgelegte Betrag wurde im Geschäftsjahr 2023 auf TEUR 20.000 erhöht.

Zum 31. Dezember 2023 ist die syndizierte Multi-Currency-Avalkreditlinie mit Avalen in Höhe von TEUR 1.012.884 (31. Dezember 2022: TEUR 1.209.550) in Anspruch genommen worden. Weiterhin sind innerhalb der syndizierten Multi-Currency-Avalkreditlinie Abzweigkreditlinien herausgelegt worden. Deren unter den kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bilanzierte Barinanspruchnahmen beliefen sich am 31. Dezember 2023 auf TEUR 18.947 (31. Dezember 2022: TEUR 21.528).

Für die syndizierte Multi-Currency-Avalkreditlinie bestehen ferner einheitliche Financial Covenants wie Equity Ratio, Leverage und Interest Coverage, deren Einhaltung quartalsweise mit Bezug zum vorherigen Stichtag an die jeweiligen Finanzinstitute zu berichten ist. Eine Kündigung dieser Multi-Currency-Avalkreditlinie seitens der Finanzinstitute ist nur aus außerordentlichen Gründen, beispielsweise wegen Nichteinhaltung der oben erwähnten Financial Covenants, möglich. Im Juli 2022 hat Nordex mit den Finanzinstituten erfolgreich das bestehende Financial Covenants-Konzepts angepasst, welches neben Equity Ratio auch die Kennzahl Liquid Assets als Financial Covenants umfasst. Zum 31. Dezember 2023 lagen keine Verstöße gegen Covenants vor. Zahlungsausfälle oder -verzögerungen im Hinblick auf die Barinanspruchnahmen der Kreditlinie in Höhe von TEUR 19.368 haben sich nicht ergeben.

### Vereinbarung über die Inanspruchnahme einer offenen Avalkreditlinie

Nordex SE hat mit der Acciona, S.A. eine Vereinbarung über die Inanspruchnahme einer offenen Avalkreditlinie abgeschlossen, in der die Acciona, S.A. Nordex unter bestimmten

Bedingungen anbietet, ihre offenen Bank- und Bürgschaftsfazilitäten in einer Gesamthöhe von bis zu TEUR 600.000 zur Verfügung zu stellen, im Rahmen derer Bürgschaften von verschiedenen Finanzinstituten zur Deckung des Bedarfs der Nordex Group ausgestellt werden können.

Zum 31. Dezember 2023 ist die Kreditlinie in Höhe von TEUR 377.606 in Form von Garantien in Anspruch genommen worden. Der im Zusammenhang mit der Garantiegebühr unter den kurzfristigen Verbindlichkeiten ausgewiesene zu zahlende Betrag belief sich auf TEUR 2.275.

### Investitionen

Die Gesamtinvestitionen lagen im Geschäftsjahr 2023 bei EUR 131 Mio. und damit deutlich unter dem prognostizierten Wert in Höhe von EUR 200 Mio. und um 36,1 % unter dem Vorjahreswert von EUR 205 Mio. Sie sind wesentliche Voraussetzungen, um den hohen Auftragsbestand effizient abarbeiten und das zukünftige Potenzial der Nordex Group heben zu können. Investitionen definiert die Nordex Group als Investitionen in das Sachanlagevermögen und immaterielle Vermögen ohne Berücksichtigung von Investitionen in Nutzungsrechte gemäß IFRS 16. Von den Investitionen entfielen EUR 51,9 Mio. (2022: EUR 35,3 Mio.) auf immaterielle Vermögenswerte. Dabei machten aktivierte Entwicklungsaufwendungen mit EUR 46,4 Mio. erneut den Großteil aus (2022: EUR 34,3 Mio.).

Die Investitionen in Sachanlagen beliefen sich 2023 auf EUR 79,1 Mio. (2022: EUR 169,5 Mio.). Der größte Teil entfiel dabei mit EUR 22,1 Mio. auf technische Anlagen und Maschinen (2022: EUR 81,9 Mio.), gefolgt von anderen Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung mit EUR 32,9 Mio. (2022: EUR 61,2 Mio.) und geleisteten Anzahlungen und Anlagen im Bau mit EUR 18,7 Mio. (2022: EUR 7,3 Mio.) sowie den Grundstücken und Bauten mit EUR 5,2 Mio. (2022: EUR 19,1 Mio.). Schwerpunkte der Investitionstätigkeit waren der Auf- und Ausbau der Blattproduktion in Indien und Spanien sowie Transportausrüstung.

### Entwicklung und Struktur der Investitionen

EUR Mio.	2022	2023
Sachanlagen	169,5	79,1
Immaterielle Vermögenswerte	35,3	51,9
<b>Gesamt</b>	<b>204,8</b>	<b>131,0</b>

## CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

### WESENTLICHE MERKMALE DES INTERNEN KONTROLL- UND RISIKOMANAGEMENTSYSTEMS UND AUSSAGE ZUR ANGEMESSENHEIT UND WIRKSAMKEIT DIESES SYSTEMS

Unser internes Kontroll- und Risikomanagementsystem ist integraler Bestandteil des Entscheidungsprozesses sowie der Unternehmensführung der Nordex Group. Unter Berücksichtigung der Komplexität, der Größe und des Tätigkeitsfeldes des Unternehmens soll es die Angemessenheit und Wirksamkeit seiner Geschäftstätigkeit, die Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung sowie die Einhaltung der geltenden rechtlichen Vorschriften sicherstellen. Unser internes Kontroll- und Risikomanagementsystem zielt auf eine frühzeitige Erkennung von Risiken, einschließlich ökologischer und sozialer Risiken und Indikatoren ab, damit ihnen wirksam und angemessen begegnet werden kann. Damit soll ein gewisses Maß an Sicherheit dafür geboten werden, dass die Geschäftsziele des Unternehmens wie geplant erreicht werden können. Einerseits ist das Unternehmen aufgrund seiner komplexen Geschäftstätigkeit und des schwierigen Branchenumfelds verschiedenen Risiken und Unsicherheiten ausgesetzt. Andererseits ermöglicht das Eingehen von Geschäftsrisiken und deren proaktive Identifizierung, Bewältigung und Minderung auch Wachstumsperspektiven, Wettbewerbsfähigkeit im Markt und eine geschäftliche Stabilität, weshalb unser internes Kontroll- und Risikomanagementsystem nicht auf eine Vermeidung oder Beseitigung sämtlicher Risiken um jeden Preis abzielt. Vielmehr geht es darum, Risiken jederzeit zu verstehen, zu priorisieren und zu kontrollieren, um die Geschäftsziele des Unternehmens besser zu erreichen.

Unser internes Kontroll- und Risikomanagementsystem umfasst die folgenden zentralen Elemente:

#### Internes Kontrollsystem

Interne Richtlinien, Grundsätze und Verfahren bilden die Grundlage unseres internen Kontrollsystems und definieren die Werte und Erwartungen, die innerhalb der jeweiligen Bereiche oder Abteilungen gelten. Je nach Abteilung und Funktion gehören dazu standardisierte Genehmigungsverfahren, Organisationsstrukturen, verschiedene Prozesse und Maßnahmen, die zum einen einheitliche und vordefinierte Abläufe sicherstellen und zum anderen die Einhaltung dieser Prozesse objektiv überprüfbar machen sollen. Eine

Aufgabentrennung stellt zudem sicher, dass ausführende, buchhalterische und administrative Tätigkeiten innerhalb eines Unternehmensprozesses nicht in den Händen ein und derselben Person liegen, und verhindert so Missbrauch. Ergänzt wird dies durch IT-Systeme mit Zugriffsbeschränkungen, die sicherstellen, dass Mitarbeitende nur auf die zur Erfüllung ihrer Aufgaben erforderlichen Informationen zugreifen können.

Die Einhaltung der internen Richtlinien, Prozesse und Grundsätze wird mit Hilfe unabhängiger Kontrollen innerhalb eines bestimmten Prozesses (Vier-Augen-Prinzip), abteilungsübergreifender Gegenkontrollen und regelmäßiger Prozessaudits durch die Interne Revision überprüft. Diese Kontrollen ermöglichen die Identifizierung, Bewertung und Steuerung von Risiken, die sich auf die Geschäftsziele des Unternehmens auswirken könnten. Die Ergebnisse dieser Kontrollen (z. B. festgestellte Prozessschwächen) werden in angemessener Form an die für die Durchführung und Korrektur verantwortlichen Personen, ggf. den Vorstand oder den Prüfungsausschuss, berichtet, damit sofortige (Gegen-)Maßnahmen ergriffen werden können und das interne Kontrollsystem weiter verbessert werden kann.

### **Ziele, Organisation und Wirkungsweise des Risikomanagementsystems**

Als international agierendes Unternehmen ist Nordex im Rahmen seiner operativen Geschäftstätigkeit verschiedenen Risiken ausgesetzt. Aus diesem Grund hat die Nordex Group ein umfassendes Risikomanagementsystem implementiert, das darauf ausgerichtet ist, potenzielle negative Abweichungen (Risiken) frühzeitig zu erkennen, um mit geeigneten gegensteuernden Maßnahmen drohenden Schaden für das Unternehmen abzuwenden und eine Bestandsgefährdung zu vermeiden. Positive Abweichungen im Sinne von Chancen werden in diesem System nicht mit erfasst, sondern mithilfe anderer Strukturen und Prozesse nachverfolgt (z. B. das „Cost of Energy“-Programm). Das Risikomanagementsystem umfasst eine Vielzahl von Kontrollmechanismen. Um die Effektivität des Risikomanagements sicherzustellen und die Aggregation von Risiken sowie eine transparente Berichterstattung zu ermöglichen, ist ein unternehmensweit einheitlicher Managementansatz zur Berichterstattung über Unternehmensrisiken und damit verbundener Gegenmaßnahmen sowie finanzieller Sicherheitspositionen implementiert worden.

Das Risikomanagementsystem der Nordex Group erfasst alle strategischen, operativen, rechtlichen und finanziellen Risiken innerhalb der Wertschöpfungskette. Ziel ist es, diese frühzeitig zu erkennen, zu überwachen und entsprechend dem angestrebten Risikoprofil zu steuern. Unterstützt wird dieser Prozess durch eine Risikomanagementsoftware.

Die vom Nordex-Vorstand erlassene Risikomanagementrichtlinie regelt den Umgang mit Risiken innerhalb der Nordex Group und definiert eine unternehmenseinheitliche Methodik, die für alle Funktionen und Bereiche der Nordex Group Gültigkeit besitzt. Darin werden Verantwortlichkeiten für die Durchführung von Aufgaben im Risikomanagement sowie Berichts- und Überwachungsstrukturen festgelegt. Der Bereich „Group Risk Management“ verfügt über die zentrale Methoden- und Systemverantwortung für das gruppenweit standardisierte eigenständige Risikomanagementsystem und das zugehörige Berichtswesen. Er ist für die regelmäßige Aktualisierung und Umsetzung der Risikomanagementrichtlinie von Nordex in Abstimmung mit dem Vorstand verantwortlich. Zudem überwacht der Bereich die als hoch und kritisch eingestuften Risiken einschließlich ihrer Auswirkungen auf Risikominderungsmaßnahmen sowie die konzernweit standardisierte Risikoberichterstattung an den Vorstand und den Aufsichtsrat.

Im Bereich der gesamten Nordex Group (auf Länder-, Regionen-, Bereichs- und Gruppenebene) werden Risikoverantwortliche ernannt. Das Risikomanagement findet somit durchgängig auf allen Unternehmensebenen und über Abteilungsgrenzen hinweg statt. Hier werden die Risiken im Rahmen der operativen Geschäftsabläufe permanent betrachtet und berücksichtigt. Aufgabe der Risikoverantwortlichen ist es, mindestens vierteljährlich die Risiken aller wesentlichen Geschäftstätigkeiten mittels eines einheitlichen methodischen Ansatzes zu identifizieren, zu bewerten und in einer zentralen Risiko-Datenbank zu dokumentieren. Danach erfolgt eine Entscheidung bezüglich der konkreten Handhabung (z. B. Risikoverminderung). Der damit verbundene Maßnahmenplan (einschließlich der Implementierungskosten) wird bewertet, erfasst und kontinuierlich überwacht. Alle Schritte werden immer wiederkehrend durchlaufen und entsprechend den aktuellen Entwicklungen und Entscheidungen angepasst.

Ermittelte Risikopotenziale werden mit quantitativen Messgrößen analysiert und bewertet. Erhebliche und bestandsgefährdende Risiken werden auf Basis einer unmittelbaren Risikoescalation gemeldet. Die Ergebnisse des

Risikomanagements fließen regelmäßig in die Planungs- und Kontrollrechnungen sowie in die Prognose zur weiteren Geschäftsentwicklung ein. Der Abschlussprüfer überprüft jährlich die in Bezug auf das Risikofrüherkennungssystem implementierten Verfahren und Prozesse sowie die Angemessenheit der Dokumentation.

Nordex ist bereit, unternehmerische Risiken einzugehen, aber nur insoweit, als aus dieser Geschäftstätigkeit und den daraus resultierenden zusätzlichen Ertragschancen ein angemessener Beitrag zur Steigerung des Shareholder Value der Nordex Group zu erwarten ist.

### Aktualisierung der Risikodokumentation

Anhand der Einschätzungen der Risikoverantwortlichen wird das Gesamtbild der potenziellen Risikolage aktualisiert und in einer zentralen Datenbank dokumentiert. Hierbei umfasst der Betrachtungszeitraum das restliche aktuelle Jahr zuzüglich der folgenden drei Jahre. Der Konzernbereich Risikomanagement koordiniert zentral die vierteljährliche Aktualisierung der Dokumentation von Risiken und Gegenmaßnahmen.

### Risikobewertung

Um zu bestimmen, welche Risiken am ehesten bestandsgefährdenden Charakter für die Nordex-Group aufweisen, werden die Risiken als potenziell negative Zielabweichungen gemäß ihrer geschätzten Eintrittswahrscheinlichkeit und ihren Auswirkungen (Risikoausmaß) klassifiziert und als Bruttowert (vor Risiko-Gegenmaßnahmen) erfasst. Die Risiko-Gegenmaßnahmen werden getrennt bewertet und erfasst. Die Skalen zur Messung dieser beiden Bewertungskriterien für den Risikowert sind in den nachfolgenden Tabellen dargestellt:

### Risikoklassifizierung – Eintrittswahrscheinlichkeit

Eintrittswahrscheinlichkeit	Kurzbeschreibung
0–5 %	Sehr unwahrscheinlich
6–25 %	Möglich
26–50 %	Denkbar
51–100 %	Wahrscheinlich

Gemäß dieser Einteilung definiert Nordex ein sehr unwahrscheinliches Risiko als eines, das nur unter außergewöhnlichen Umständen eintritt, und ein wahrscheinliches Risiko als eines, mit dessen Eintritt innerhalb einer bestimmten Zeitspanne zu rechnen ist.

### Risikoklassifizierung – Auswirkungen

Auswirkungen	Quantifizierung	Kurzbeschreibung
Geringe negative Auswirkungen auf die Geschäftsaktivitäten sowie die Finanz- und Ergebnissituation	EUR 0,5–3 Mio.	Gering
Spürbare negative Auswirkungen auf die Geschäftsaktivitäten sowie die Finanz- und Ergebnissituation	EUR 3–10 Mio.	Mittel
Stark negative Auswirkungen auf die Geschäftsaktivitäten sowie die Finanz- und Ergebnissituation	EUR 10–25 Mio.	Hoch
Kritische negative Auswirkungen auf die Geschäftsaktivitäten sowie die Finanz- und Ergebnissituation	> EUR 25 Mio.	Kritisch

Entsprechend ihrer geschätzten Eintrittswahrscheinlichkeit und ihren Auswirkungen klassifiziert Nordex Risiken als „gering“, „mittel“, „hoch“ oder „kritisch“. Dies führt zu folgender Risiko-Matrix:

### Risikomatrix

Auswirkungen	Risiko			
Kritisch	K	K	K	K
Hoch	M	H	H	K
Mittel	M	M	H	H
Gering	G	G	M	M
Eintrittswahrscheinlichkeit	0–5 % Sehr unwahrscheinlich	6–25 % Möglich	26–50 % Denkbar	51–100 % Wahrscheinlich

K = kritisches Risiko H = hohes Risiko  
M = mittleres Risiko G = geringes Risiko

### Risikobehandlung und -überwachung

Risiken können entweder durch aktive Gegenmaßnahmen verringert oder auch – unter bestimmten Umständen – akzeptiert werden. Notwendige Gegenmaßnahmen werden unverzüglich eingeleitet und ihr erwarteter Risikominderungseffekt bewertet und erfasst. Kernrisiken, insbesondere Marktrisiken (z. B. Nachfrageschwankungen) und Risiken aus der Entwicklung neuer Produkte, werden von Nordex selbst getragen. Nordex beabsichtigt, alle Risiken, die nicht zum Kerngeschäft gehören (z.B. Währungs- und Sachschadenrisiken), auf Dritte zu übertragen. Zur Absicherung gegen Wechselkurschwankungen setzt das Unternehmen beispielsweise unter anderem ausgewählte derivative Sicherungsinstrumente ein. Risiken werden zudem dann durch Versicherungen abgesichert, wenn dies im Hinblick auf den wirtschaftlichen Nutzen vertretbar und möglich ist.

Die Risikoverantwortlichen sind dafür zuständig, die Risiken und die Effektivität der Gegenmaßnahmen kontinuierlich zu überwachen, wobei sie von ihren jeweiligen disziplinarischen und fachlichen Vorgesetzten unterstützt werden. Darüber hinaus werden die Risiken durch die entsprechenden Organe auf verschiedenen Führungsebenen, denen Mitarbeitende aus verschiedenen Unternehmensbereichen angehören, einschließlich des Vorstands und des Aufsichtsrats, überwacht. Die Verantwortlichen auf Länder-, Regionen-, Bereichs- und Gruppenebene haben laufend Zugriff auf die in der zentralen Datenbank dokumentierten Risiken und risikomindernden Maßnahmen. Auf regionaler Ebene und auf Gruppenebene besprechen Risikoverantwortliche zusammen mit dem Vorstand regelmäßig Risiken und Risikominderungsmaßnahmen und überwachen den Erfolg der Risikominderung. Zusätzlich wird der Gesamtvorstand einmal im Quartal über die Gesamtrisikosituation und die Auswirkungen auf Barmittel, Eigenkapital und Bank-Convents sowie über Einzelrisiken unterrichtet, die mittels der Risikoanalyse als „hoch“ oder „kritisch“ eingestuft wurden. Erhebliche und bestandsgefährdende Risiken werden dem Vorstand unverzüglich gemeldet.

Die vierteljährliche Risikoberichterstattung verbindet eine allgemeine Risikobeschreibung mit einer quantitativ abschätzenden Bewertung der Risiken und ihrer Auswirkungen auf die Gewinn- und Verlustrechnung. Alle Informationen zu den Geschäftsrisiken (erwartete Risikowerte, Effekte und Kosten von Gegenmaßnahmen, Rückstellungen und Eventualverbindlichkeiten) werden in einer Prognose zum erwarteten Nettorisiko konsolidiert. Damit wird deutlich, inwieweit die Risiken durch bereits zurückgelegte Beträge gedeckt sind und

Risiko-Gegenmaßnahmen noch umzusetzen sind. Der Vorstand informiert den Aufsichtsrat zudem quartalsweise über die Gesamtrisikosituation sowie über neu identifizierte und fortgesetzt bestehende wesentliche Risiken, die als „hoch“ oder „kritisch“ eingeschätzt wurden.

### Kontinuierliche Überwachung und Weiterentwicklung

Die Interne Revision prüft in regelmäßigen Abständen die Funktionsfähigkeit und Wirksamkeit des Risikomanagementsystems der Nordex SE. Risikomeldungen werden stichprobenartig in vertiefenden Interviews mit den betreffenden Unternehmensbereichen und Gesellschaften unter Federführung der Internen Revision auf ihre Plausibilität und Angemessenheit hin geprüft.

Im Rahmen der kontinuierlichen Überwachungs- und Verbesserungsprozesse wird das Risikomanagementsystem ständig optimiert. Dabei wird den internen und externen Anforderungen gleichermaßen Rechnung getragen. Ziel der Überwachung und Verbesserung ist es, die Wirksamkeit des Risikomanagementsystems sicherzustellen.

### Compliance-Management-System

Die Nordex Group verfolgt eine Nulltoleranz-Politik gegenüber allen Formen von Korruption. Alle Mitarbeitenden sind für eine wirksame Korruptionsprävention verantwortlich. Gleiches erwartet Nordex von seinen Geschäftspartnern.

Unser Compliance Management System basiert auf den drei Säulen Prävention, Erkennung und Reaktion unter dem Dach einer Unternehmensführung, die eine angemessene Compliance-Organisation und eine regelmäßige Berichterstattung an den Aufsichtsrat, den Vorstand, das Komitee für Geschäftsethik und den deutschen Betriebsrat umfasst. Ziel ist es, eine Ethikkultur auf allen Ebenen des Unternehmens damit auch die Vorbildfunktion der Führungskräfte („tone at and from the top“) zu fördern. Das Compliance-Management-System deckt Compliance-Risiken im Zusammenhang mit Korruption, Bestechung, Interessenkonflikten und unethischem Verhalten ab.

Die Säule Prävention umfasst den Nordex-Verhaltenskodex für Mitarbeitende, der in Richtlinien und Verfahren für ihren jeweiligen Anwendungsbereich weiterentwickelt wird, den Nordex-Verhaltenskodex für Lieferanten und Auftragnehmer, die Beratung durch den Bereich Corporate Compliance für alle Ebenen weltweit, die Überwachung von Änderungen der



gesetzlichen Anforderungen, die interne und externe Kommunikation sowie risikobasierte Schulungen. Die von Corporate Compliance durchgeführte Bewertung und Überwachung des Compliance-Risikos, die Überprüfung Dritter und regelmäßige Audits sowie unser Whistleblower-System „notify!“ sind darauf ausgerichtet, Fehlverhalten aufzudecken. Zu den Reaktionsmaßnahmen gehören das Case-Management bei Meldungen von Hinweisgebern, Untersuchungen, Nachfassmaßnahmen und Abhilfemaßnahmen. Das Compliance-Management-System wird basierend auf den gewonnenen Erkenntnissen kontinuierlich überwacht und verbessert.

Der Vorstand wird bei seinen Aufgaben im Zusammenhang mit dem internen Kontroll- und Risikomanagementsystem von den folgenden Bereichen und Gremien unterstützt:

#### **Group Risk Management**

Unser Bereich Group Risk Management ist für das Risikomanagementsystem und das zugehörige Berichtswesen verantwortlich. Er ist für die regelmäßige Aktualisierung und Umsetzung interner Richtlinien und Vorgaben in Abstimmung mit dem Vorstand zuständig. Zudem überwacht der Bereich die als hoch und kritisch eingestufteten Risiken einschließlich ihrer Auswirkungen auf Risikominderungsmaßnahmen sowie die konzernweit standardisierte Risikoberichterstattung an den Vorstand und den Aufsichtsrat. Group Risk Management koordiniert ferner zentral die vierteljährliche Aktualisierung der Dokumentation von Risiken und Gegenmaßnahmen.

#### **Interne Revision**

Die Interne Revision analysiert spezifische Prüfungsgebiete und -themen der Nordex Group und der mit ihr verbundenen Unternehmen auf der Grundlage von jährlich festgelegten und vom Prüfungsausschuss genehmigten Prüfungsplänen. Die Interne Revision berichtet regelmäßig an den Vorstand und den Prüfungsausschuss und gibt so einen Überblick über die wichtigsten Prüfungsfeststellungen und Weiterentwicklungen.

#### **Legal Compliance und Corporate Compliance**

Legal Compliance ist unter anderem für die Umsetzung datenschutzrechtlicher, wettbewerbsrechtlicher und korruptionsbekämpfender Vorschriften und Maßnahmen verantwortlich. Corporate Compliance betreibt das oben beschriebene Compliance-Management-System und ist insbesondere für unseren Verhaltenskodex zuständig. Der Compliance-Beauftragte berichtet dem Vorstand und dem Aufsichtsrat regelmäßig über wesentliche Ergebnisse und Entwicklungen.

#### **Ad-hoc-Ausschuss**

Um den korrekten Umgang mit Insider-Informationen zu gewährleisten, die im Falle ihrer Veröffentlichung geeignet wären, den (Markt-)Preis der Finanzinstrumente der Gesellschaft erheblich zu beeinflussen, hat die Gesellschaft neben ihrem Vorstand einen sogenannten Ad-hoc-Ausschuss eingerichtet. Der Ad-hoc-Ausschuss entscheidet in Absprache mit dem Vorstand über die Einstufung von Insider-Informationen, die Herausgabe von Ad-hoc-Meldungen sowie den Aufschub von Meldungen.

#### **Aussage zur Angemessenheit und Wirksamkeit des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems**

Um die Angemessenheit und Wirksamkeit des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems zu beurteilen, hat der Vorstand verschiedene Informationen und Dokumente geprüft und bewertet, darunter den Bericht der Internen Revision, die vierteljährlichen Risikomanagementberichte, die Ergebnisse des Berichts und die intern von den Prozessverantwortlichen und Abteilungsleitern vorgelegten Bewertungen der Angemessenheit und Wirksamkeit des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems.

Der Vorstand hat daher geprüft, ob Kontrollschwächen – einzeln oder kumulativ – die Erreichung der Geschäftsziele der Gesellschaft wesentlich beeinträchtigen könnten. Nach bestem Wissen und Gewissen und gemäß den Informationen, die sich aus der Überprüfung unseres internen Kontroll- und Risikomanagementsystems ergeben haben, liegen Nordex zum 31. Dezember 2023 keine Hinweise auf kritische interne Kontrollschwächen vor, die wesentliche Auswirkungen auf das Geschäft der Gesellschaft haben könnten. Auf der Grundlage der Ergebnisse unseres internen Kontroll- und Risikomanagementsystems sind uns keine Umstände bekannt geworden, die uns zu der Schlussfolgerung veranlassen würden, dass unser internes Kontroll- und Risikomanagementsystem zum 31. Dezember 2023 nicht wirksam und angemessen ist.

#### **RECHNUNGSLEGUNGSBEZOGENES INTERNES KONTROLL- UND RISIKOMANAGEMENTSYSTEM**

Das interne Kontrollsystem der Nordex Group gliedert sich in einen geschäftsprozessintegrierten und einen prozessunabhängigen Bereich. Richtlinien, Arbeitsanweisungen und interne Kontrollen dienen der Bearbeitung und Steuerung von Risiken sowie der Einhaltung formaler Kriterien. Die Formulierung und Anwendung entsprechender Instrumente

geschieht primär über die Fachfunktionen. Zusätzlich erfolgt bei wesentlichen Änderungen eine prozessunabhängige Risikobetrachtung durch die Interne Revision. Diese überprüft das bestehende interne Regelwerk der Prozesse und deren Einhaltung in der Praxis. Darüber hinaus informiert die Interne Revision im Rahmen regelmäßiger Audits über Risiken, die aus erkennbaren Abweichungen entstehen, und rät zu Anpassungsmaßnahmen. Das bestehende Risikomanagementsystem der Nordex Group ist regelmäßig Gegenstand einer externen Prüfung, um eine fortlaufende Verbesserung des Risikomanagements sicherzustellen.

Die Nordex Group sichert mittels verschiedener Maßnahmen die ordnungsgemäße Rechnungslegung im Rahmen der Erstellung des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses. Die Nordex Group verfügt z. B. über eine zentrale Buchhaltungs- und Abschlusserstellungsorganisation, die auf Basis einheitlicher Bilanzierungsvorschriften und Arbeitsanweisungen tätig ist. Damit wird sichergestellt, dass die Konzernrechnungslegung verlässlich und ordnungsmäßig ist und dass Geschäftsvorfälle in Übereinstimmung mit den gesetzlichen und den satzungsmäßigen Vorschriften vollständig und zeitnah erfasst werden. Weiterhin wird mittels Bilanzierungsvorschriften und Arbeitsanweisungen sichergestellt, dass Inventuren ordnungsmäßig durchgeführt werden und der Ansatz, die Bewertung und der Ausweis von Vermögensgegenständen und Schulden im Konzernabschluss ohne wesentliche Fehler erfolgt. Als Kontrollaktivität werden Analysen von Sachverhalten und Entwicklungen anhand von Kennzahlenanalysen vorgenommen.

Die Erfassung buchhalterischer Vorgänge erfolgt in den Einzelabschlüssen der Konzerngesellschaften. Dabei wird ein einheitlicher Kontenrahmen in der Nordex Group verwendet. Der Konzernabschluss der Nordex SE und ihrer Tochtergesellschaften wird gemäß § 315e Handelsgesetzbuch (HGB) in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, aufgestellt. Der Konzernabschluss wird im Rahmen eines strukturierten Prozesses und unter Verwendung eines vordefinierten Abschlusskalenders erstellt. Informationen außerhalb der Rechnungslegung werden vor Verwendung einer eingehenden Analyse und Plausibilitätsprüfung unterzogen. Es findet eine Gesamtkonsolidierung auf Ebene der Nordex SE statt.

Sowohl bei Zahlungen als auch vor dem Abschluss von Verträgen finden weitere relevante Grundsätze angewandter Kontrollen Anwendung, wie etwa Genehmigungs- und Freigabeverfahren.

### **Darstellung der wesentlichen Risikofelder und Einzelrisiken**

Die nachfolgende Darstellung und Bewertung von Einzelrisiken bezieht sich – soweit nicht anders vermerkt – auf die Jahre 2022 bis 2024. Die identifizierten Risiken und die sich daraus möglicherweise ergebenden Auswirkungen auf die Finanz- und Ertragslage werden als Nettorisikowert berechnet. Dazu gehören vollständig umgesetzte und noch umzusetzende Risiko-Gegenmaßnahmen. Dies bezieht sich nur auf Gegenmaßnahmen, die beschlossen wurden, sich in der Umsetzung befinden oder als kontinuierliche Maßnahmen festgelegt wurden.

#### **Absatzrisiken**

Absatzrisiken umfassen allgemeine Marktrisiken, das Preisrisiko sowie das Gesetzesänderungsrisiko.

Allgemeine Marktrisiken – und hier insbesondere das Wegbrechen von Marktpotenzialen – können aufgrund politischer, konjunktureller (z. B. fallende Strompreise) oder struktureller energiewirtschaftlicher Umbrüche auftreten.

Änderungen in der Regierungspolitik stellen ein allgemeines Risiko dar. In den letzten Jahren betrafen die Veränderungen in der Förderpolitik die Windindustrie insbesondere in den europäischen Märkten. Die Politik hat die finanziellen Anreize für erneuerbare Energiequellen, einschließlich der Windenergie, von Vorzugspreisen oder der regulierten Einspeisung von Strom aus erneuerbaren Quellen zu auktionenbasierten Modellen verlagert. Diese Änderung hat zu niedrigeren Energietarifen geführt, was wiederum die Margen und Renditen für Windenergieinvestoren belastet. Darüber hinaus hat diese Veränderung Unsicherheiten auf vielen Märkten und Nachfragestörungen ausgelöst. Nach den Verwerfungen haben sich die Märkte insgesamt wieder stabilisiert. Das gilt insbesondere für Europa mit der kürzlich erfolgten Veröffentlichung des Europäischen Aktionsplans für Windkraft. Hier erwartet Nordex eine positive, aber langsame Erholung der Installationsnachfrage.

Nordex begegnet Absatzrisiken mit einer Umsatzdifferenzierung, sodass die Gruppe zurzeit in über 40 verschiedenen Märkten in den Regionen Europa, Amerika, Asien, Afrika und Australien aktiv ist. Zudem beobachtet und bewertet Nordex kontinuierlich Chancen in anderen Märkten. Dem Preisdruck der letzten Jahre hat Nordex durch die Entwicklung der erfolgreichen Delta4000-Plattform sowie durch ein internes Programm teilweise entgegenwirken können, das auf eine kontinuierliche Senkung der Stromgestehungskosten („Cost of Energy“) seiner Windenergieanlagen abzielt. Neben den bereits bekannten Faktoren, die sich auf den Sektor auswirken, könnten europäische Hersteller besonderen Herausforderungen ausgesetzt sein, die sich aus der aggressiven Preisdisziplin, den günstigen Geschäftsbedingungen für Kunden und den verfügbaren Produktionskapazitäten unserer chinesischen Wettbewerber ergeben, insbesondere in Märkten ohne Eintrittsbarrieren oder dort, wo bereits Handelsbeziehungen auf Regierungsebene bestehen, etwa im Rahmen der Initiative „Neue Seidenstraße“.

Da fast alle Märkte inzwischen auf auktionsbasierte Modelle umgestellt haben, sind die wichtigsten Absatzrisiken weiterhin Unsicherheiten im Hinblick auf Baugenehmigungen, disruptive regulatorische Änderungen und eine weitere Konsolidierung auf der Angebotsseite. Der allgemein erwartete Schub für erneuerbare Energiequellen im Rahmen der gesellschaftlichen Bemühungen im Kampf gegen den Klimawandel, der nun mit Blick auf eine sichere Energieversorgung nochmals beschleunigt wird, ist noch nicht eingetreten.

Die Nordex Group begegnet diesen Risiken, indem sie sich über Branchenverbände und den direkten Dialog mit politischen Entscheidungsträgern und öffentlichen Interessengruppen für die Windenergie einsetzt sowie Entwickler bei ihren Bemühungen um Baugenehmigungen und einer Diversifizierung der Lieferkette unterstützt.

Die Eintrittswahrscheinlichkeit von Absatzrisiken über die bereits bekannten Sachverhalte hinaus wird derzeit als denkbar eingeschätzt und hat im Eintrittsfall mittlere Auswirkungen auf die Auftragseingänge und Finanzlage.

#### **Produktentwicklungsrisiken**

Aufgrund der Innovationskraft und Wettbewerbsintensität in der Windenergiebranche hängt die Fähigkeit, im Markt zu bleiben, stark von der Planung, Entwicklung und Vermarktung neuer und kosteneffizienterer Windenergieanlagen ab. Ferner könnten sich die Entwicklung neuer und komplementärer

Technologien sowie die Digitalisierung Auswirkungen auf die Struktur des Nordex-Geschäfts auswirken. Die Entwicklung neuer und effizienterer bzw. ertragsstärkerer Anlagentypen sowie Produktmodifikationen sind jedoch mit teilweise erheblichen Investitionen verbunden. Diese müssen durch entsprechende Vertriebsfolge über den gesamten Produktlebenszyklus amortisiert werden.

Wesentliche erfolgskritische Faktoren bei der Anlagenentwicklung sind insbesondere die Verfügbarkeit von zeitlichen und monetären Ressourcen, ein strukturierter und umfassender Entwicklungsprozess, die Sicherstellung des Übergangs von der Prototyp-Turbine zur in Serie gefertigten Anlage, die Ausstellung der für den Betrieb notwendigen Zertifikate sowie der Zeitpunkt der Markteinführung. Entwicklungsrisiken treten ein, wenn einer oder mehrere dieser Faktoren außerplanmäßig gefährdet werden und die F&E-Aufwendungen höher ausfallen als geplant oder zusätzliche Kosten während der Durchführung von Projekten oder in der Wartungsphase anfallen.

Nordex begegnet diesen Risiken während Entwicklung und Erstanlagen-Errichtung mit seinem Simultaneous Engineering einschließlich Testverfahren und -szenarien für Systeme sowie in vollem Umfang in der Prototypenphase. Bereits im Vorfeld einer Anlagenentwicklung erfolgen eine marktnahe Analyse und die Vorbereitung in enger Kooperation von Vertrieb, Produktmanagement und -strategie sowie Entwicklung. Darüber hinaus stellt die Plattformstrategie sicher, dass bereits erprobte Technologie genutzt und zielgerichtet bis zur Zertifizierung und der nachfolgenden Serienreife weiterentwickelt wird.

Die von Nordex errichteten Anlagen müssen den an den jeweiligen Standorten geltenden Netzanschlussrichtlinien entsprechen. Um die zunehmende Anzahl von nationalen Richtlinien umzusetzen, ist ein erheblicher Ressourceneinsatz notwendig. Bei Nichteinhaltung von Richtlinien in einem Markt ist dieser Aufwand weder zu amortisieren, noch kann das Marktpotenzial erschlossen werden. Nordex begegnet diesem Risiko mit organisatorischen Strukturen und entsprechenden Arbeitsschwerpunkten im Bereich Engineering. Ferner sind bereichsübergreifende interne Arbeitsgruppen eingerichtet. Ergänzend erfolgt ein Engagement der Nordex Group in externen Gremien mit dem Ziel, auf eine weitgehende internationale Harmonisierung der Netzanschlussrichtlinien hinzuwirken.



Die Eintrittswahrscheinlichkeit von Entwicklungsrisiken wird als möglich eingestuft und hat im Eintrittsfall mittlere Auswirkungen auf die geplanten Ergebnisse.

#### **Beschaffungs- und Einkaufsrisiken**

Zu den wesentlichen Risiken im Einkauf zählen Lieferengpässe bei Zulieferern, Lieferantenausfälle infolge von Insolvenzen, ungeplant hohe Lagerbestände, Preisrisiken, geänderte Beschaffungskosten, die Verfügbarkeit von Rohstoffen für unsere Lieferanten, Lieferzeitrissen, Qualitätsrisiken und der Nachweis lokaler Wertschöpfung.

Unvorhersehbare Verschiebungen bei Kundenprojekten können in gewissem Rahmen zu zeitweilig erhöhten Vorratsbeständen bei Nordex führen und sich negativ auf die Liquidität des Unternehmens auswirken. Nordex ist daher bemüht, den Vorratsbestand durch eine fertigungssynchrone Lieferung von Komponenten bei gleichzeitig hoher Liefertreue möglichst gering zu halten. Sollte die Auftragslage im laufenden Geschäftsjahr hinter den Erwartungen zurückbleiben, könnten einige Lieferanten – die zum Teil erheblich in den Ausbau ihrer Kapazitäten investiert haben bzw. bei denen ein Eigentümerwechsel stattgefunden hat – aus wirtschaftlichen Gründen ausfallen, wodurch sich die Anzahl potenzieller Zulieferer verringern würde.

Ein unerwarteter Nachfrageüberhang könnte zu Lieferengpässen bei einigen Komponenten – insbesondere den neu eingeführten Plattformen – verbunden mit entsprechenden Verzögerungen in der Projektabwicklung führen. Nordex begegnet dem Risiko des Lieferantenausfalls auf unterschiedliche Weise: Einerseits durch die rechtzeitige Reservierung von Kapazitäten bei Lieferanten auf der Basis geeigneter Vereinbarungen und andererseits durch die Qualifizierung weiterer Lieferanten, um das Risiko eines sogenannten Single Sourcing (Bezug bei nur einem Lieferanten) zu senken. Ein Lieferantenausfall ist zudem über eine Versicherung teilweise abgesichert. Nordex kauft weltweit Komponenten ein, die zum Großteil Preisschwankungen auf den Rohstoff- und Devisenmärkten unterliegen. Da Nordex seinen Kunden die Turbinen zu projektspezifisch verhandelten Preisen anbietet, werden zeitnah zum Auftragseingang entsprechende Komponenten beschafft und gesichert. Damit reduziert sich das Risiko von Preisschwankungen auf der Einkaufsseite.

Nordex gewährleistet seinen Kunden die Qualität der Anlagen und bestimmte Leistungs- und Verfügbarkeitsparameter. Auch um Zahlungen unter den Leistungsgarantien zu vermeiden,

werden alle Komponenten und das Gesamtsystem einer gründlichen Zertifizierung während der Designphase sowie Tests und Qualitätsprüfungen im Rahmen der Prozesse des Qualitätsmanagements unterzogen. Dennoch kann das Risiko mangelhafter Komponenten, wie etwa bei fremdbezogenen Komponenten, nicht vollständig ausgeschlossen und nur begrenzt an Lieferanten und Sublieferanten weitergegeben werden.

In neuen Märkten in Entwicklungs- und Schwellenländern gewinnt der Nachweis von lokaler Wertschöpfung (Local Content) zunehmend an Bedeutung. Sofern dieser Nachweis nicht oder nur unvollständig erbracht werden kann, hat dies Auswirkungen auf die Projektfinanzierung und -realisierung. Nordex begegnet diesem Risiko mit der frühzeitigen Suche nach Lieferanten vor Ort und enger Zusammenarbeit mit Kunden und Behörden in den betreffenden Ländern.

Vor dem Hintergrund der kontinuierlichen Ausweitung der Lieferkette nach Indien und China und der anhaltenden Unsicherheit in verschiedenen Bereichen der Zulieferindustrie wird die Eintrittswahrscheinlichkeit von Beschaffungs- und Einkaufsrisiken als möglich eingestuft und kann mittlere Auswirkungen auf die Margensituation des Unternehmens haben.

#### **Produktionsrisiken**

Nordex setzt bei der Turbinenmontage auf eine Linienfertigung sowie bei der Rotorblattproduktion auf teilautomatisierte Prozesse. Das wesentliche Produktionsrisiko besteht daher in einem Stillstand der Produktionsstätten. Stillstandzeiten treten insbesondere auf, wenn Vorlieferanten verspätet oder nicht in der vereinbarten Qualität liefern, wenn der Serienstart neuer Turbinentypen Verzögerungen verursacht oder wenn wesentliche Produktionsmittel wie etwa Kranbahnen, das Fließfertigungssystem oder Formensätze defekt sind. Auch die Verfügbarkeit von kompetenten Mitarbeitern stellt ein Risiko für die Beibehaltung einer hohen Produktionsmenge dar.

Ein weiteres spezifisches Risiko sind Hochlaufphasen neuer Produktionsstandorte, Produkte und Komponenten, insbesondere neuer Blatttypen bzw. von Blatttypen, deren Produktion an Zulieferer ausgelagert wird oder an neuen Standorten erfolgt. Hier muss neben der Einarbeitung weiterer neuer Mitarbeiter auch die nötige Qualität der karbonfaserverstärkten Blätter sichergestellt werden, um ungeplante Mehrkosten zu vermeiden.

Nordex hat eine globale Lieferkette aufgebaut und bezieht Systeme, Komponenten und Teile aus verschiedenen Regionen in aller Welt. Es besteht das Risiko, dass Lieferketten aufgrund politischer Ereignisse oder globaler Gesundheitssituationen, zolltariflicher Änderungen und eines sich ändernden regulatorischen Umfelds ins Stocken geraten oder zum Stillstand kommen, was sich negativ auf die Produktionsleistung auswirken kann. Zur Steuerung dieses Risikos verfügt Nordex über eigene, lokale und globale Ressourcen.

Den Produktionsrisiken begegnet Nordex mit dem Qualitätsmanagement und der Implementierung entsprechender Prozesse sowie mit seinem Supply Chain Management, das die Schnittstellen zwischen Einkauf, Produktion und Projektmanagement abdeckt.

Die Eintrittswahrscheinlichkeit von Produktionsrisiken wird als möglich eingestuft und kann mittlere Auswirkungen auf die Leistungsindikatoren haben, da die Produktion auf Asien ausgeweitet wurde. Sie kann zudem durch sich ändernde Vorschriften im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie, die verschiedene Regierungen unabhängig voneinander erlassen, beeinflusst werden. Als Gegenmaßnahme hat Nordex eine flexible regionale Präsenz aufgebaut, um die Abhängigkeit von einzelnen Produktionsstätten und Lieferketten zu reduzieren.

#### **Projekt- und Errichtungsrisiken**

Es ist allgemein bekannt, dass alle Hersteller von Windkraftanlagen ihre Anlagen an Standorten installieren, die aufgrund von orografischen, wetterbedingten und soziologischen Gegebenheiten relativ komplex sind. Um die Risiken bei der Umsetzung dieser Projekte zu begrenzen, erfolgt seitens Nordex vor Vertragsabschluss, vor Ausführungsbeginn und während der Ausführung eine technische und kaufmännische Prüfung.

Im Laufe des Jahres 2023 wurden diese mit der Tätigkeit verbundenen Risikobewertungsprozesse erheblich verbessert – zum einen durch die Einbeziehung von Unabwägbarkeiten im Zusammenhang mit Ereignissen, die außerhalb der Kontrolle von Nordex liegen, wie höhere Bunkerkosten, die Überlastung von Häfen usw., und zum anderen durch eine wöchentliche Kontrolle und Aktualisierung der Betriebsplanung des Unternehmens unter Berücksichtigung des Projektfortschritts.

Die positiven Auswirkungen dieser Maßnahmen waren im gesamten zweiten Halbjahr zu beobachten, in dem zeitliche Abweichungen der Projekte und damit die daraus resultierenden Mehrkosten unter Kontrolle waren.

Der andere große Faktor, der sich auf unsere Ergebnisse in Bezug auf die Ausführungskosten auswirkt, ist der Kunde selbst und unsere Fähigkeit, Verzögerungen auf Kundenseite vertraglich zu antizipieren und Verluste geltend zu machen, die durch die Nichtverfügbarkeit des Kunden zu den vereinbarten Terminen entstehen. In dieser Hinsicht hat das gesamte Projektmanagement im Laufe des Jahres 2023 erhebliche Anstrengungen unternommen, um diese Kosten durch Änderungsaufträge an Kunden und Forderungen an Lieferanten zu kontrollieren und geltend zu machen.

In den letzten Jahren haben unter den Auswirkungen von Kosten gelitten, die durch mangelnde Produktqualität in den Bereichen Projektabwicklung und Service entstanden.

Der Schwerpunkt von Nordex lag auf der Planung von Eventualitäten und die Vermeidung neuer Qualitätsprobleme, der Neudefinition von Prozessen und der Verstärkung der Qualitätskontrollen. Das löst zwar nicht die Thematik von Altproblemen, reduziert jedoch das Aufkommen neuer Probleme und leitet so einen Trend zur Verbesserung im Unternehmen ein.

Der Bereich Projekte, insbesondere die Errichtung, ist naturgemäß der Bereich, in dem Kostenüberschreitungen aller vorangegangenen Prozesse der Wertschöpfungskette zusammenlaufen und sich direkt auf die Deckungsbeiträge des Unternehmens auswirken. Zieht man diese Tatsache und den für 2024 erwarteten hohen Auftragseingang in Betracht, so wird die Eintrittswahrscheinlichkeit dieser Risiken als denkbar mit hohen Auswirkungen auf die Finanzlage eingestuft.

#### **Technische Risiken**

Windkraftanlagen sind komplexe Maschinen, die aus einer Reihe von hochentwickelten Systemen, Modulen und einzelnen Komponenten bestehen. Um zuverlässig funktionieren zu können, muss der Betrieb der Anlagen in sehr unterschiedlichen Umgebungen synchron und weitgehend autonom erfolgen. Daher unterliegen unsere Windenergieanlagen im Laufe ihres Lebenszyklus verschiedenen technischen Risiken, die sich je nach den zur Herstellung der Komponenten verwendeten Materialien und Technologie unterscheiden und stark davon abhängen, dass die Komponenten den

geforderten Design- und Qualitätsstandards des Produkts entsprechen. Abweichungen von diesen Standards können die Verwendung von Windenergieanlagen einschränken oder diese unbrauchbar machen und eine Reparatur, einen Austausch oder eine vollständige Instandsetzung erforderlich machen, was wiederum erhebliche Mehrkosten für uns zur Folge haben kann. Diese Kosten sind besonders hoch, wenn es sich um wiederkehrende Mängel handelt, die eine größere Anzahl von Produkten betreffen. Die Gewährleistungen in den Kaufverträgen für neue Windenergieanlagen haben in der Regel eine Laufzeit von zwei Jahren, wobei sich die Gewährleistung für ausgetauschte Ersatzteile oder Komponenten innerhalb der Gewährleistungs- bzw. Mängelanzeigefrist bis zu zwei weitere Jahre ab Reparatur- bzw. Austauschdatum verlängert.

Darüber hinaus verpflichtet sich Nordex in der Regel, Betriebs- und Wartungsdienstleistungen für seine Windenergieanlagen für eine verlängerte Laufzeit von bis zu 30 Jahren nach dem Verkauf zu erbringen, was häufig eine unbegrenzte oder zumindest umfassende Ersatz- oder Reparaturverpflichtung für Komponenten beinhaltet, die aus anderen Gründen als durch höhere Gewalt oder Eingriffe des Eigentümers ausgefallen sind. Bei vielen Windenergieanlagen reicht die Verantwortung für die Behebung von Störungen der Anlagen daher oft über den Gewährleistungszeitraum hinaus. Zusätzlich garantiert Nordex in der Regel bestimmte Leistungskriterien seiner Windenergieanlagen wie Geräuschemissionen und die Leistungskurve während der Gewährleistungszeit sowie – üblicherweise in Verbindung mit dem Servicevertrag – die betriebliche Verfügbarkeit der Windenergieanlagen oder eine andere Leistungskennzahl der Anlagen. Bei Nichterfüllung dieser Leistungskriterien müsste die Gruppe ihre Kunden für die verminderte Nutzung der Windenergieanlagen oder für Produktionsausfälle entschädigen, was wiederum zu hohen ungeplanten Kosten für Nordex führen könnte.

Für technische Risiken hat die Gruppe neben dem Versicherungsschutz und dem Lieferantenregress auch Rückstellungen gebildet, um mögliche, nicht durch Serviceerträge abgedeckte Kosten und Kundenforderungen im Zusammenhang mit technischen Problemen abzudecken.

Technische Risiken werden als möglich eingestuft und haben im Eintrittsfall hohe Auswirkungen auf die Finanzlage. Nordex hat für solche Risiken verschiedene Vorkehrungen getroffen, z. B. durch Rückstellungen.

### **Finanzwirtschaftliche Risiken**

Im Bereich der finanzwirtschaftlichen Risiken unterliegt die Nordex Group Fremdwährungsrisiken, Zinsänderungsrisiken, Kreditrisiken, unplanmäßigen Abschreibungen, dem Liquiditätsrisiko sowie dem Risiko der Verlustvortrags-Abzugsbeschränkung.

Da der Konzern international ausgerichtet ist und nicht alle Transaktionen auf Euro-Basis durchgeführt werden, ist das operative Geschäft Wechselkurschwankungen ausgesetzt. Ein Währungsumrechnungsrisiko entsteht, wenn die Ertrags- und Finanzlage der ausländischen Tochtergesellschaften zu den für die Einbeziehung in den Konzernabschluss geltenden Wechselkursen in Euro umgerechnet wird. Diese Wechselkurse können im Laufe der Zeit erheblich schwanken und die Vergleichbarkeit der Ergebnisse zwischen einzelnen Perioden beeinträchtigen. Das Währungstransaktionsrisiko entsteht, wenn die Gruppe sich in Projekten engagiert, bei denen Abfluss- und Zuflusswährungen nicht kongruent sind. Um dieses Risiko zu vermeiden, versucht Nordex in diesen spezifischen Projekten eine natürliche Absicherung zu schaffen, indem Verträge mit den betreffenden Kunden in denselben Währungen wie die Verträge mit Lieferanten abgeschlossen werden. Darüber hinaus setzt Nordex bei Bedarf auch derivative Sicherungsinstrumente ein, um das verbleibende Fremdwährungsrisiko zu reduzieren.

Der Konzern ist keinen größeren Zinsrisiken ausgesetzt, da fast alle Fremdkapitalinstrumente festverzinslich sind. Die letzte Tranche des variabel verzinsten Schuldscheindarlehens war im April 2023 fällig und wurde somit vollständig zurückgezahlt.

Zur Minimierung von Kreditrisiken schließt die Nordex Group Geschäfte nur mit Dritten ab, deren Kreditwürdigkeit überwacht wird. Alle wesentlichen Neukunden, die Geschäfte auf Kreditbasis abschließen möchten, werden einer Bonitätsprüfung unterzogen. Ausfallrisiken bzw. dem Risiko, dass Vertragspartner ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen, wird grundsätzlich im Vorfeld der Auftragsannahme durch ein standardisiertes Genehmigungsverfahren begegnet. Insbesondere wird ein Auftrag erst dann angenommen, nachdem die Projektfinanzierung erfolgreich abgeschlossen ist und ordnungsgemäße Zahlungssicherheiten vereinbart wurden. Darüber hinaus sehen die Verträge vor, dass laufende Anzahlungen entsprechend dem jeweiligen

Projektfortschritt zu leisten sind. Zudem werden die Forderungsbestände laufend überwacht, sodass der Konzern keinem wesentlichen Ausfallrisiko ausgesetzt ist.

Wertminderungen stellen ein weiteres finanzwirtschaftliches Risiko dar und können einerseits veraltete Lagerbestände und Ersatzteile betreffen, andererseits aber auch die Werthaltigkeit von Forderungen (Forderungsausfälle) sowie von immateriellen Vermögensgegenständen aus den Bereichen Forschung und Entwicklung bzw. Projektentwicklung. Diesem Risiko begegnet Nordex zunehmend mit einer fertigungssynchronen Beschaffung sowie einer regelmäßigen Neubewertung der immateriellen Vermögensgegenstände. Im Konzern bestehen keine wesentlichen Konzentrationen von Ausfallrisiken. Die Forderungen aus Fertigungsaufträgen sowie die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind ferner über Bürgschaften, Garantien und Stand-by-Akkreditive oder Eigentumsvorbehalte teilweise besichert.

Das Liquiditätsrisiko besteht darin, aufgrund einer mangelhaften Verfügbarkeit von Zahlungsmitteln bestehende oder zukünftige Zahlungsverpflichtungen der Gruppe nur teilweise oder gar nicht erfüllen zu können. Die Finanzabteilung überwacht, steuert und prognostiziert daher laufend und regelmäßig die Gruppenliquidität. Hierbei überwacht die Finanzabteilung die Ein- und Auszahlungen unter Berücksichtigung der jeweiligen Laufzeiten der Finanzinvestitionen und der finanziellen Vermögenswerte sowie erwartete Zahlungsströme aus der Geschäftstätigkeit. Ziel des Konzerns ist es, ein Gleichgewicht zwischen laufenden Ein- und Auszahlungen herzustellen. Nordex setzt Cash-Pooling oder andere interne Finanzierungsmechanismen wie konzerninterne Darlehen zum effektiven Liquiditätsmanagement der Gruppe ein. Verbleibende Liquiditätspositionen werden vom Finanzbereich bei Geschäftsbanken im In- und im Ausland entsprechend konservativ angelegt. Hierbei werden Limits und Kontrahentenrisiken permanent überwacht. Darüber hinaus finanziert sich die Nordex Group über Projektanzahlungen von Kunden. Die Anzahlungen werden bei sämtlichen in der Umsetzung befindlichen Windparkprojekten nach Projektfortschritt analog den vertraglich vereinbarten Zahlungsplänen abgerechnet.

Die Multi-Currency-Avalkreditlinie der Nordex Group beläuft sich aktuell auf EUR 1,30 Mrd. und hat eine Laufzeit bis April 2024. Die Kreditlinie umfasst die Zusage ausgewählter Kreditgeber, bei Bedarf zusätzliche Barabzweiglinien in Höhe von bis zu EUR 100 Mio. einzurichten. Im April 2023

schloss die Gesellschaft erfolgreich die Platzierung einer Wandelschuldverschreibung für Nettoforderungen in Höhe von EUR 333 Mio. ab. Der Nettoerlös wurde zum Ausgleich des negativen Cashflow des Jahres 2023 und zur Stärkung der Bilanz der Gruppe verwendet. Im Jahr 2023 wurde das zweite Gesellschafterdarlehen mit Acciona, S.A. zur weiteren Stärkung der Bilanzstruktur der Gesellschaft in Eigenkapital umgewandelt.

Für die syndizierte Multi-Currency-Avalkreditlinie in Höhe von EUR 1,30 Mrd. bestehen ferner einheitliche Financial Covenants wie Equity Ratio, Leverage und Interest Coverage, deren Einhaltung quartalsweise mit Bezug zum vorherigen Stichtag an die jeweiligen Finanzinstitute zu berichten ist. Eine Kündigung dieser Multi-Currency-Avalkreditlinie seitens der Finanzinstitute ist nur aus außerordentlichen Gründen, beispielsweise wegen Nichteinhaltung der oben erwähnten Financial Covenants, möglich. Aufgrund seiner operativen Entwicklung kann für Nordex das Risiko bestehen, dass die Covenants nicht eingehalten werden können, wenn sich das Geschäft des Unternehmens nicht gemäß dem Budget bzw. der mittelfristigen Planung entwickelt. Im Jahr 2022 hat Nordex mit den kreditgebenden Finanzinstituten für die Dauer mehrerer Quartale erfolgreich ein angepasstes Financial Covenant-Konzept vereinbart, das unter anderem Liquid Assets als einen neuen zusätzlichen Financial Covenant umfasst. Im Geschäftsjahr 2023 wurden alle geltenden Covenants eingehalten.

Im Projektentwicklungsgeschäft entwickelt und vertreibt die Gruppe Windparkprojekte. Zu den Projektentwicklungsaktivitäten gehören die Durchführung von Machbarkeitsstudien, die Sicherung von Genehmigungen, Grundstücksrechten und Stromabnahmeverträgen sowie die Finanzierung des geplanten Projekts. Das weite Feld der Projektentwicklung ist mit mehreren Risiken verbunden. So kann die Verweigerung von Baugenehmigungen, der Misserfolg bei Auktionen oder der fehlende Abschluss von Strombezugsverträgen bei einem Projekt zur Stornierung und Abschreibung des Projekts führen.

Insgesamt werden die Eintrittswahrscheinlichkeit von finanzwirtschaftlichen Risiken als denkbar und die Auswirkungen auf die Ergebnisse der Gruppe im Eintrittsfall als mittel eingeschätzt. Für bestehende Risiken hat Nordex angemessene Rückstellungen gebildet.

### **Rechtliche, steuerliche und exportkontrollrechtliche Risiken**

Durch den Vertrieb ihrer Produkte und Dienstleistungen in einer Vielzahl von Rechtssystemen ist die Nordex Group verschiedenen produkt- und länderspezifischen Vorschriften, Gesetzen oder Richtlinien ausgesetzt, die sich auf die Ausübung unserer Geschäftstätigkeit auswirken. Unter anderem für die daraus entstehenden Risiken werden Rückstellungen gebildet, wenn und soweit eine Inanspruchnahme wahrscheinlich ist und die Höhe der potenziellen Haftung angemessen geschätzt werden kann.

#### **Rechtliche Risiken**

Die technischen Risiken, denen Windenergieanlagen während ihrer Lebensdauer unterliegen, können zu Gewährleistungs- oder Produkthaftungsansprüchen im Rahmen von Turbinenlieferverträgen oder Vereinbarungen über die Wartung und Instandhaltung der Windenergieanlagen führen. Das Risiko von Rechtsstreitigkeiten und anderen Streitigkeiten gehört daher zu unserer Geschäftstätigkeit. Nordex ist den Risiken aus Streitigkeiten und Verwaltungs-, Gerichts- und Schiedsverfahren ausgesetzt, von denen einige ein nachteiliges Ergebnis haben könnten und zu Strafen, Schadenersatz und Reputationsverlust führen können. Nordex könnte in Zukunft Ansprüchen von Kunden, Lieferanten, derzeitigen und ehemaligen Mitarbeitenden, Wettbewerbern und anderen Dritten ausgesetzt sein, wobei sich die entsprechenden Rückstellungen im Falle eines negativen Ausgangs als unzureichend erweisen könnten. Es könnten erhebliche Rechtsverteidigungskosten anfallen. Wenn das Ergebnis eines Gerichtsverfahrens deutlich von unseren Erwartungen abweicht, könnte dies zudem erhebliche nachteilige Auswirkungen auf unsere Geschäftstätigkeit sowie auf unsere Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben. Daneben können auch Haftungen aus Konflikten mit geltendem Recht resultieren, z.B. aus Produkthaftung, der Verletzung von Patentrechten bzw. gewerblicher Schutzrechte, Nichteinhaltung von Kartell-, Antikorruptions- oder Datenschutzbestimmungen und aus der unzureichenden Umsetzung von Zertifizierungsanforderungen oder sonstiger gesetzlicher Auflagen. Darüber hinaus regeln Gesetze in verschiedenen Gerichtsbarkeiten die Produktsicherheit und die Umweltauswirkungen von Windkraftanlagen, einschließlich der Emissionswerte für Lärm und Lichteffekte sowie die Nähe von Windkraftanlagen zu Wohngebieten. Die Einhaltung und Änderung solcher Gesetze und Vorschriften in den Bereichen Gesundheit, Sicherheit und Umwelt kann sich nachteilig auf die Geschäftstätigkeit der Nordex Group auswirken. Nordex beobachtet die politischen

und regulatorischen Rahmenbedingungen in allen unseren Schlüsselmärkten, um potenzielle Problembereiche frühzeitig zu erkennen, unterhält angemessene organisatorische Maßnahmen und Prozesse, um die Einhaltung der Vorschriften zu gewährleisten, beispielsweise durch eine erforderliche Anpassung der Geschäftsaktivitäten und -prozesse, und mindert potenzielle Risiken oder Schäden. Es gibt jedoch keine Gewissheit, dass interne Kontrollen, Verfahren, Compliance- und Risikomanagementsysteme in der Lage sind, sämtliche potenziellen Konflikte oder Verstöße zu erkennen, oder dass sie rechtzeitig gemeldet oder korrekt bewertet werden, um angemessene Gegenmaßnahmen zu ergreifen, und dass diese für ein Unternehmen von der Größe und Komplexität der Gruppe angemessen sind.

#### **Steuerliche und exportkontrollrechtliche Risiken**

Die Nordex SE und ihre Tochtergesellschaften sind weltweit in vielen Ländern tätig und unterliegen daher einer Vielzahl unterschiedlicher gesetzlicher Bestimmungen und möglicherweise auch Steuerprüfungen. Da die Projekte der Nordex Group langfristigen Charakter haben, besteht das Risiko, dass eine Änderung der Besteuerung oder der Auslegung der Steuergesetze wesentliche negative Auswirkungen auf das Geschäft der Gruppe und die Rentabilität eines Projekts haben könnte. Jede Änderung der steuerlichen Regelungen, denen die Nordex Group unterliegt, könnte wesentliche nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gruppe haben.

Wenngleich Nordex eine entsprechende Organisationsstruktur aufgebaut hat, die sicherstellen soll, dass die jeweils relevanten Vorgaben aus Vertrag und Gesetz in der Ausführung unserer Geschäftstätigkeit umgesetzt werden, sind derartige Haftungsrisiken wie auch solche aus Rechtsstreitigkeiten nie auszuschließen. Durch interne Vorgaben und Prozesse über die gesamte Wertschöpfungskette soll der kontrollierte Umgang mit rechtlichen Risiken erreicht werden.

Um die bestehenden körperschaftsteuerlichen Verlustvorträge und Steuergutschriften nutzen zu können, muss zukünftig zudem ein ausreichender steuerlicher Gewinn erwirtschaftet werden.

Die Eintrittswahrscheinlichkeit von rechtlichen und steuerlichen Risiken wird als denkbar eingestuft, wobei die Auswirkungen auf die Finanzkennzahlen als kritisch eingeschätzt werden. Für bekannte Risiken hat Nordex angemessene Rückstellungen gebildet.



### **Umwelt-, Sozial und Governancerisiken**

Die dezidierte Bewertung von Nachhaltigkeitsrisiken und -chancen ist bei der Nordex Group in den allgemeinen Risikomanagementansatz eingebettet. Zu den Nachhaltigkeitsrisiken und -chancen gehören klima-, umwelt- und sozialbezogene Themen. Berichtspflichtige Risiken gemäß CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetz sind Risiken mit einer Bedeutung für Geschäftsverlauf, -lage und -ergebnis und fester Bestandteil der Risikoberichterstattung im Lagebericht der Nordex Group. Nach unserer Einschätzung liegen unter Beachtung relevanter Gegenmaßnahmen keine wesentlichen Nettorisiken mit einer Bedeutung für Geschäftsverlauf, -lage und -ergebnis mit sehr wahrscheinlich schwerwiegenden negativen Auswirkungen auf diese Aspekte vor. Sämtliche Nachhaltigkeitsrisiken, die gemäß den Nordex-Schwerpunktthemen bewertet wurden, sind im entsprechenden Kapitel des Nordex-Nachhaltigkeitsberichts 2023 aufgeführt (siehe Nachhaltigkeitsbericht 2023).

Insgesamt werden die Eintrittswahrscheinlichkeit von Sozialen- und Umweltrisiken als sehr unwahrscheinlich und deren Auswirkungen als gering eingeschätzt.

### **Personal- und Kulturrisiken**

Bei der Entwicklung und Umsetzung von Geschäftsstrategien ist Nordex stark von der Fähigkeit abhängig, hochqualifizierte Mitarbeiter zu gewinnen, zu halten und auszubilden, insbesondere in den Bereichen, die einen soliden technischen Hintergrund und Kenntnisse über die Besonderheiten des Windenergieanlagenbaus erfordern. Die wesentlichen Personalrisiken beziehen sich jedoch auf einen Fach- und Führungskräfte-mangel, falsche oder unzureichende Qualifikationen der Belegschaft sowie die Fluktuation von Führungskräften und Mitarbeitern in Schlüsselpositionen.

Um den Risiken aus Fach- und Führungskräfte-mangel entgegenzuwirken, hat Nordex im Berichtszeitraum seine Recrutment-Prozesse verbessert und die entsprechenden Aktivitäten neu ausgerichtet. Ebenso wurde der Maßnahmenkatalog der unternehmenseigenen Weiterbildungseinrichtung, der Nordex Academy, weiter ausgebaut, um die kontinuierliche Qualifizierung und Weiterbildung der Mitarbeiter sicherzustellen. Zur weiteren Reduzierung der Fluktuation, insbesondere auf Schlüsselpositionen, fördert Nordex weiterhin interne Karriereperspektiven, identifiziert frühzeitig Potenzialträger

und baut entsprechend Nachfolger auf, u.a. durch das Programm „Upwind“ zur Förderung besonders talentierter Nachwuchskräfte.

Insgesamt werden die Eintrittswahrscheinlichkeit von Personalrisiken als denkbar und deren Auswirkungen als gering eingeschätzt.

### **IT-Risiken**

Als Turbinenhersteller legt Nordex höchsten Wert auf Cybersicherheit und beachtet dabei sämtliche gesetzlichen Anforderungen. Unsere Richtlinien, Standards und Prozesse im Bereich der Informationssicherheit sind die Grundlage für die erfolgte Zertifizierung sämtlicher deutscher Standorte nach ISO 27001. Im Jahr 2023 hat Nordex nach einer Rezertifizierung im Jahr 2022 das erste regelmäßige Überwachungsaudit erfolgreich bestanden und setzt die kontinuierliche Verbesserung seines Informationssicherheitsmanagementsystems fort. Der Verlust des ISO 27001-Zertifikates in der Zukunft hätte Auswirkungen auf die Anforderungen unserer Kunden und einen Reputationsverlust in der Industrie sowie potenziell einen erheblichen Verlust aktuellen und zukünftigen Geschäfts zur Folge.

IT-gestützte Geschäftsprozesse sind grundsätzlich den Risiken der elektronischen Informationsverarbeitung, insbesondere von Systemausfällen, mangelnder Datensicherheit und Datenverlusten, ausgesetzt. Nordex überprüft daher permanent die Aktualität und Sicherheit der eingesetzten Informationstechnologien, um Vertraulichkeit, Verfügbarkeit und Integrität von Informationen sicherzustellen. Dies geschieht durch Schulung der Mitarbeiter sowie durch regelmäßige interne und externe Audits der eingesetzten IT-Systemlandschaften. Die Systeme werden nach Vorgabe der Hersteller und allgemeinen Sicherheitsempfehlungen sowie der Anforderungen der Zertifizierungsstandards für IT, Informationssicherheit und Datenschutz auf Stand gehalten.

Im Hinblick auf Erkennungsfunktionen verfügt Nordex über eine umfassende Lösung im Bereich Endpoint Detection and Response (EDR) für Geräte vor Ort und in der Cloud sowie über ein Security Operations Center, in dem Alarme ganzjährig rund um die Uhr überwacht werden. Wird ein Vorfall erkannt, erfolgt die Reaktion darauf anhand spezifischer Playbooks.

#### › Ziele für die OT-/Windpark-Cybersicherheit

Das Unternehmen geht davon aus, dass es die europäische Richtlinie NIS2 einhalten und seine Cybersicherheitsreife im Rahmen der Norm IEC 62443 weiter verbessern muss. Dazu gehören die Ausarbeitung von Dokumentationen, die Festlegung und Einführung von Schutzmaßnahmen und die Verbesserung der Verfahren zur Reaktion auf Cybervorfälle in Windkraftanlagen.

Nordex arbeitet sehr eng mit seinen Kunden zusammen, um die steigenden Anforderungen an die Cybersicherheit in der Branche zu verstehen und zu erfüllen. Die Gesellschaft hat sich verpflichtet, internationale Normen (wie IEC-62443) für seine Plattform Delta4000 zu erfüllen. Von allen zertifizierbaren Teilen dieser Norm hat Nordex bereits die Zertifizierung gemäß der Teile 3–3 und 4–1 erreicht. Die Zertifizierung nach Teil 2–4 läuft und soll noch 2024 abgeschlossen werden. Die Zertifizierung nach Teil 4–1 ist für 2025 geplant. Wenn wir diesen Meilenstein nicht erreichen, könnte das zu Reputationsschäden führen, während ein Erfolg uns als führendes Unternehmen in diesem wichtigen Bereich stärken wird. Darüber hinaus ist die Norm IEC 62443 nach der ISO 27001 die für die Kunden relevanteste Norm für Windkraftanlagenprodukte.

Die Sicherheit der Systeme könnte verletzt werden. Solche Sicherheitsverletzungen können durch Hacker, die Programme verwenden, mit denen Login-Daten erfasst werden, oder durch Denial-of-Service- oder Ransomware-Angriffe verursacht werden. Selbst wenn solche Sicherheitsverletzungen die strukturelle Integrität und/oder die Betriebssicherheit unserer Windkraftanlagen nicht unmittelbar beeinträchtigen, können sie unsere Fähigkeit zur Fernüberwachung von Windkraftanlagen vorübergehend beeinträchtigen. Die Betriebssicherheit unserer Windkraftanlagen ist auch ohne Fernüberwachungssteuerung gewährleistet, da diese sich auch autark den Umgebungsbedingungen anpassen können. Die Fernüberwachung ist ein wesentlicher Bestandteil unseres Serviceangebots.

Der Fernzugriff für unsere Kunden ist ein wichtiger Punkt, der im Jahr 2024 besprochen werden muss. Hier muss eine Strategie festgelegt werden, in der Nordex verschiedenen Perspektiven gerecht wird, da das aktuelle Konzept bisher zu Streitigkeiten zwischen den Parteien geführt hat, die sich jedoch noch nicht auf den Umsatz ausgewirkt haben.

#### › Business Continuity

Über die vom Unternehmen ergriffenen Präventivmaßnahmen hinaus definiert Nordex einen Business-Continuity-Plan, um die Kontinuität der kritischen Prozesse im Störfall sicherzustellen. Aktuell befindet sich ein Projekt zur Ermittlung der Hauptrisiken innerhalb des Konzerns in der Umsetzung, das voraussichtlich im Jahr 2024 abgeschlossen wird. Hierbei führt das Unternehmen eine gründliche Analyse durch, um die wahrscheinlichen Risiken, die potenziellen Auswirkungen und die im Falle einer Beeinträchtigung betroffenen Kernprozesse zu ermitteln. Für jeden dieser Prozesse wird ein Notfallplan ausgearbeitet, der bei einer Störung eine praktikable Alternative für den Katastrophenfall bietet.

Wichtig für das Unternehmen ist zudem die Aufrechterhaltung und Verbesserung der Prozesse im Bereich Incident- und Krisenmanagement, um eine schnelle und effiziente Reaktion auf jeden potenziellen Vorfall, der Nordex betreffen könnte, zu gewährleisten. Der aktuelle Plan wird unter Einbeziehung der in den vergangenen Jahren gemachten Erfahrungen überprüft.

#### › Neue Gesetzgebung zur Informationssicherheit

Die NIS2-Richtlinie tritt am 17. Oktober 2024 für alle wesentlichen Organisationen in der Europäischen Union in Kraft, darunter auch Nordex. Das Unternehmen arbeitet daran, die Einhaltung dieser Richtlinie zu gewährleisten, indem es Lücken und gegebenenfalls Abhilfemaßnahmen ermittelt.

#### › Datenschutz

Die Informationsverarbeitung personenbezogener Daten erfolgt strikt gemäß den Regelungen der Europäischen Datenschutzgrundverordnung (DSGVO), des Bundesdatenschutzgesetzes (BDSG) sowie weiterer geltender nationaler datenschutzrechtlicher Bestimmungen. Als Ergebnis des ISO-Überwachungsaudits im Oktober 2023 und ihrer bisherigen und laufenden Zusammenarbeit werden die Bereiche IT, Informationssicherheit und Datenschutz ihre Prozesse überprüfen und gegebenenfalls optimieren sowie besser miteinander verzahnen. Insbesondere sind folgende Maßnahmen geplant:

Im interdisziplinären Information Security Council werden kontinuierlich Themen von unternehmensweiter Bedeutung im Bereich Informationssicherheit und Datenschutz diskutiert und entschieden. Falls erforderlich bzw. falls keine Einigung erzielt werden kann, werden die Themen dem Vorstand zur Entscheidung vorgelegt.



Dies wird in Zusammenarbeit zwischen IT-Management und dem Datenschutzbeauftragten sichergestellt und kontrolliert.

Insgesamt wird die Eintrittswahrscheinlichkeit von Cyber-  
risiken als sehr unwahrscheinlich eingeschätzt und hat im  
Eintrittsfall eine mittlere Auswirkung auf die Ergebnisse.

### **Sonstige Risiken**

Nordex ist makroökonomischen und geopolitischen Risiken  
ausgesetzt. Diese könnten die Fähigkeit der Gesellschaft  
beeinträchtigen, ihre wirtschaftliche Präsenz in bestimmten  
Märkten aufrechtzuerhalten oder auszubauen, oder ihre  
Fähigkeit, grenzüberschreitende Geschäfte zu tätigen. Das  
Geschäft von Nordex könnte neben anderen Risikofaktoren  
durch konjunkturelle Abschwünge, Wechselkursentwicklungen,  
Inflationsraten, steigende Zinssätze, Störungen in der  
globalen Lieferkette und Handelshemmnisse beeinträchtigt  
werden. Dies könnte sich auf die Kosten auswirken, die bei  
der Bedienung bestimmter Märkte aus der vom Unternehmen  
aufgebauten Lieferkette anfallen.

Über die zuvor beschriebenen Risiken hinaus gibt es Ein-  
flüsse und Ereignisse, wie etwa Bürgerproteste und -initia-  
tiven gegen den Ausbau von Windenergie, Epidemien und  
Pandemien, Naturkatastrophen oder Terroranschläge bzw.  
kriegerische Akte, die schwer oder unmöglich vorhersehbar  
sind und deren Eintritt schwer oder unmöglich kontrollier-  
bar ist. Als Beispiel sei hier der anhaltende Krieg in der  
Ukraine aufgeführt, der auch die Geschäftsentwicklung der  
Nordex Group beeinflusst, u. a. aufgrund der Projekte in  
der Ukraine. Darüber hinaus sah sich Nordex im Jahr 2023  
trotz einer gewissen Stabilisierung der Lage mit Problemen  
bei der Zuverlässigkeit der Lieferkette, insbesondere in der  
Stahlindustrie und im Logistiksektor, sowie mit Sanktionen  
konfrontiert, die den globalen Handel und den freien Waren-  
verkehr eingeschränkt haben. Die Nordex Group beobachtet  
und bewertet die Entwicklung der Situation kontinuierlich  
und leitet geeignete Gegenmaßnahmen ein, um sich auf die  
Veränderungen einzustellen, die sich auf ihr Geschäft aus-  
wirken. Insgesamt sind die Folgen des Konflikts selbst oder  
der Sanktionen und der damit verbundenen Maßnahmen in  
Bezug auf Umfang, Höhe, Dauer und Auswirkungen auf die  
Geschäftsentwicklung nicht vorhersehbar. Sie können im  
Falle des Eintretens die Geschäftsentwicklung der Nordex  
Group negativ beeinflussen.

### **Gesamtrisiko**

Die Risiken der Nordex Group werden durch den Vorstand  
regelmäßig einer Überprüfung unterzogen. Nach Einschät-  
zung des Vorstands bestehen gegenwärtig keine wesent-  
lichen Einzelrisiken, die den Fortbestand der Nordex Group  
gefährden. Dasselbe gilt für die Gesamtbetrachtung aller  
Risiken.

## **CHANCEN**

### **Definition, Überwachung und Steuerung von Chancen**

Chancen können sich aufgrund zukünftiger Ereignisse und  
Entwicklungen ergeben. Die Nordex Group definiert Chan-  
cen als potenzielle positive Abweichungen von der Unter-  
nehmensplanung. Dabei sind vor allem mögliche positive  
Einflüsse auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage  
relevant. Das Chancenmanagement basiert auf einer syste-  
matischen und transparenten Überwachung, Analyse und  
Bewertung von Chancen und umfasst die dafür notwendigen  
Maßnahmen und Prozesse. Es ist somit fester Bestandteil  
der Strategie-, Planungs- und Berichtsprozesse sowie des  
Risikomanagements und unterstützt das Ziel der Nordex  
Group, den Unternehmenswert nachhaltig zu steigern. In das  
Chancenmanagement sind neben dem Vorstand alle weiteren  
Führungskräfte sowie projektbezogene Entscheidungsträger  
eingebunden. So wird sichergestellt, dass Chancen zuverlässig  
identifiziert, bewertet und systematisch genutzt werden.  
Detaillierte Erläuterungen der Unternehmensstrategie und  
-steuerung sowie des Risikomanagements finden sich in den  
jeweiligen Kapiteln in diesem Lagebericht.

Übergeordnet differenziert die Nordex Group zwei Cluster  
von Chancen, je nach zeitlicher Relevanz.

Zum einen können sich – spiegelbildlich zu den Risiken – aus  
zahlreichen Einflussfaktoren, die eng im Rahmen des sys-  
tematischen Risikomanagements des Konzerns überwacht  
werden, Chancen ergeben. Diese betreffen überwiegend  
den kurzfristigen Zeithorizont für das jeweils laufende  
Geschäftsjahr bzw. die rollierende Planung für die nächsten  
zwölf Monate. Chancen können sich ergeben, wenn sich  
die gesamt- oder branchenwirtschaftliche Entwicklung  
weltweit bzw. in einzelnen Regionen und in der Folge auch  
die Auftragssituation der Nordex Group besser als geplant  
entwickeln. Zudem sind im Zusammenhang Chancen mit  
der Produkt- oder Projektentwicklung u. a. durch kürzere  
Entwicklungs- oder Genehmigungszeiten möglich. Chancen

können sich ferner im Bereich Beschaffung und Einkauf etwa durch bessere Konditionen oder Material- bzw. Lieferantensubstitution ergeben. Außerdem können sich finanzielle Chancen positiv auswirken. Dazu zählen beispielsweise günstigere Zinskonditionen oder Möglichkeiten, zinstragende Verbindlichkeiten vorzeitig abzulösen, tendenziell auch veränderte Währungskurse und gegebenenfalls Wertsteigerungspotenziale von bilanzierten Vermögensgegenständen.

Zum anderen können sich mittelfristig aus Megatrends sowie aus perspektivisch zu erwartenden Entwicklungen und antizipierten künftigen Ereignissen – abweichend von der bestehenden Planung – zusätzliche Geschäftspotenziale für die Nordex Group ergeben. Dabei spielt die Politik eine wesentliche externe Rolle. Des Weiteren sind interne Weichenstellungen der Nordex Group wie die mehrjährig angelegte strukturelle Neuausrichtung der Lieferkette von Bedeutung. Etwaige interne oder externe Chancen, die sich daraus ergeben können, werden eng überwacht und fließen in die mittelfristige Business- und Investitionsplanung sowie in die strategische Ausrichtung des Unternehmens ein.

### **Chancen infolge einer stringenteren Klimapolitik**

Der Klimawandel und seine Folgen sind immer stärker spürbar. Damit finden auch tiefgreifende Maßnahmen zum Schutz des Klimas weltweit zunehmend höhere Akzeptanz. Dieser Megatrend ist unumkehrbar. Neue politische Vorgaben für einen beschleunigten Ausbau der regenerativen Energieerzeugung und strengere Gesetze zum Klimaschutz können den Ausbau erneuerbarer Energien zusätzlich beschleunigen. Politische Entscheidungen wie der „European Green Deal“ unterstützen die Planungssicherheit für künftige Investitionen. Die neue deutsche Bundesregierung plant, den Klimaschutz mit umfassenden Maßnahmen zu forcieren und die Energiewende, insbesondere unter dem Einsatz erneuerbarer Energien wie Windkraftenerzeugung an Land, zu beschleunigen. Zusätzliche Chancen und weiteres Marktpotenzial könnten sich in den USA im Zuge der weiteren Klärung des Inflation Reduction Act (IRA) ergeben. Auf der UN-Klimakonferenz in Glasgow haben sich erstmals alle Staaten zu einem beschleunigten Ausstieg aus der Kohleverstromung bekannt. Die Nordex Group beobachtet im Rahmen ihrer Vertriebsaktivitäten weltweit Märkte und Entwicklungen sehr eng. Ziel ist es u. a., neue Potenziale, die die Planung der Nordex Group übertreffen, nach gründlicher Analyse und Bewertung gegebenenfalls zügig erschließen zu können. Dies ist eine Säule der Unternehmensstrategie.

### **Chancen aus der Neuausrichtung Nordex-Produktionsverbundes**

Die Nordex Group hat in den letzten Jahren mit Hochdruck ihren globalen Produktionsverbund mit einer Neuausrichtung der Lieferkette gestärkt. Einen weiteren bedeutenden Schritt zur Optimierung, der zugleich ein Kernelement der Unternehmensstrategie bis 2023 ist, bildet der laufende Ausbau der Produktion und der Lieferkette in Indien. Nordex hat dieses wegweisende Projekt initiiert, um zukünftig von Indien aus den Weltmarkt außerhalb Europas zu bedienen. Dabei sind erhebliche Volumensteigerungen und Kosteneinsparungen geplant. Sollte die Nachfrage stärker oder schneller als vorhergesehen wachsen, könnten sich daraus zusätzliche positive Effekte für den Umsatz und die Profitabilität der Nordex Group ergeben.

Des Weiteren hat Nordex die Zusammenarbeit mit dem US-amerikanischen Rotorblatthersteller TPI ausgeweitet. Seit Juli 2021 betreibt TPI den Produktionsstandort Matamoros in Mexiko, zunächst für drei Jahre. Durch die Einbindung des Know-hows von TPI soll die Effizienz und Leistung der Rotorblattproduktion gesteigert werden. Zugleich kann Nordex die Ressourcen künftig auf andere strategische Produktionsanlaufaktivitäten fokussieren. Die Flexibilität der Lieferkette für Schlüsselkomponenten wird mit diesem Schritt erhöht. Aus dieser Zusammenarbeit könnten sich über die Planung hinaus Chancen für das Wachstum und die Profitabilität der Nordex Group ergeben.

### **Chancen aus dem Repowering**

Als ein Treiber für das zukünftige Umsatzwachstum des Konzerns ist auch das sog. Repowering ein wichtiger Baustein der Unternehmensstrategie. Beim Repowering werden bestehende alte Anlagen am Ende ihres wirtschaftlichen Lebenszyklus vollständig abgebaut und durch den Neubau moderner effizienterer Turbinen ersetzt. Dieser Effekt wird künftig auch in etablierten Onshore-Windmärkten in Europa und den USA eine wichtige Rolle spielen. Eine zügigere und umfassendere Umsetzung von Repowering-Projekten könnte gegenüber den aktuellen Einschätzungen weiteres Potenzial für die Nordex Group eröffnen, speziell für die erfolgreiche Delta4000-Plattform. Damit wären zusätzliche positive Impulse für den Umsatz und die Profitabilität des Unternehmens möglich.

### Chancen aus Forschung und Entwicklung

Nordex setzt bei der Forschung und Entwicklung vor allem auf eine kontinuierliche Weiterentwicklung des Produktportfolios. Ein Fokus ist dabei die Senkung der Stromgestehungskosten über eine höhere Leistungsfähigkeit der Turbine oder über geringere Kosten. Den Kunden sollen durch Innovation immer wettbewerbsfähige und effiziente Windenergieanlagen angeboten werden. Die Delta4000-Plattform mit ihren acht Turbinenvarianten wird je nach Region unterschiedlichen Marktanforderungen gerecht und ist somit global einsetzbar. Ein weiteres F&E-Kernelement ist die gezielte Weiterentwicklung im Service, z. B. durch eine Optimierung der Wartung und durch die Weiterentwicklung von Software zur Leistungssteigerung der Turbinen. Innovationen bei Produkten oder im Dienstleistungsangebot können für die Nordex Group Chancen im Sinne von positiven Abweichungen gegenüber der zugrunde gelegten mittelfristigen Planung darstellen, wenn der Markterfolg dieser Innovationen größer ist oder er früher eintritt als geplant.

### Chancen im Vertrieb

Eine Hauptaufgabe des Vertriebs besteht darin, Stammkunden und Kernmärkte zu pflegen, um so Geschäftsvolumen zu sichern und auszuweiten. Darüber hinaus soll der Vertrieb neue Kunden gewinnen bzw. neue Märkte für die Nordex Group erschließen. Von besonderer Bedeutung für die Nordex Group sind hierbei die weltweit agierenden Stromerzeuger. Nordex will sich für diese Kunden als strategischer Lieferant etablieren. Dies eröffnet die Möglichkeit zur Gewinnung von in der Regel großen Projekten. Weitere Potenziale ergeben sich durch die gezielte Erschließung einzelner Märkte. Dabei analysiert die Vertriebs- und Serviceorganisation kontinuierlich neue und wiederkehrende Märkte, bewertet Chancen und Risiken, mögliche Projektpipelines sowie Chancen für den Ausbau. So entscheidet sich auch, ob und wenn ja, wie ein Markt möglichst effizient und risikoarm bearbeitet werden kann. Vertriebsseitig bestehen somit vielfältige Möglichkeiten, zusätzliche Geschäftspotenziale für das Unternehmen zu heben, die sich – über die bestehende Planung hinaus – positiv auf die zukünftige Entwicklung von Aufträgen, Umsatzerlösen und Profitabilität auswirken können.

### Chancen durch eigene Projektentwicklung und Service

Die Projektentwicklung der Nordex Group ist dem eigentlichen Geschäft vorgelagert. In ausgewählten Märkten außerhalb Europas nutzt das Unternehmen selbst entwickelte

Windparkprojekte. Die Vermarktung dieser baufertigen Windparks erfolgt dabei vor allem an Finanzinvestoren. Abgerundet wird die Nordex-Wertschöpfungskette durch das margenstarke Servicegeschäft. Es stellt eine besondere Nähe zum Kunden sicher und ist zugleich Basis für neue Projekte. Chancen können sich durch zusätzliche, idealerweise langfristige Serviceverträge ergeben sowie durch eine stärker als geplante Realisierung von Servicevertragsverlängerungen. Dieses Geschäft soll sukzessive weiter ausgebaut werden.

### Gesamtbewertung der Chancen

Unternehmerisches Handeln ist einerseits regelmäßig Risiken ausgesetzt, andererseits bieten sich im Zeitablauf aber auch immer wieder zusätzliche Chancen, die kontinuierlich überwacht und gemanagt werden. Entsprechende Systeme der Nordex Group stellen dies sicher. Der Vorstand der Nordex Group sieht sich damit gut aufgestellt, um zukünftige Chancen gezielt nutzen zu können, d. h. mögliche positive Potenziale für Umsatz, Profitabilität und Liquidität gegenüber der Planung zu heben.

Mit der Unternehmensstrategie hat die Nordex Group unter anderem konkrete Maßnahmen und Zielvorgaben bis zum Jahr 2023 definiert. Die Steuerung des Unternehmens ist darauf ausgerichtet, diese Vorgaben im operativen Geschäft umzusetzen. Darüber hinaus können sich aus den skizzierten Chancenclustern zusätzliche attraktive Potenziale für die Nordex Group ergeben, die bisher nicht Teil der konkreten Planungskalkulation für diesen Zeitraum oder darüber hinaus sind. Der Vorstand richtet in diesem Zusammenhang ein besonderes Augenmerk auf die externen Chancen, die sich aus neuen klimapolitischen Vorgaben ergeben können, sowie auf die internen Chancen, die sich aus der Weiterentwicklung des globalen Produktionsverbunds mit dem Ausbau der Lieferkette in Indien ergeben. Das enorme Potenzial für das weltweite Geschäft aus Indien heraus bietet aus Sicht des Vorstands große Chancen für die Nordex Group – (insbesondere) auch für die Jahre nach 2023.

## NACHTRAGSBERICHT

Zum 14. Februar 2024 verfügt Nordex über alle relevanten Genehmigungen zur weiteren Erhöhung der mit dem Hauptaktionär Acciona SA abgeschlossenen Vereinbarung über die Inanspruchnahme einer offenen Avalkreditlinie auf einen neuen Gesamtbetrag von TEUR 1.300.000. Gleichzeitig

haben die Darlehensgeber der Syndizierten Multi-Currency-Avalkreditlinie einer einjährigen Verlängerung der Laufzeit der Avalkreditlinie bis April 2025 zugestimmt.

## PROGNOSEBERICHT

- › **Prognose 2024 sieht verbesserte Profitabilität vor**
- › **Geschäftsentwicklung sollte von weiter stabilisierendem Marktumfeld profitieren**
- › **Hoher Auftragsbestand sichert hohes Aktivitätsniveau**

### KÜNFTIGE RAHMENBEDINGUNGEN

#### Erwartetes makroökonomisches Umfeld: Weltwirtschaft bleibt 2024 gedämpft, Warten auf die Zinswende

In einem weiterhin sehr risikobehafteten geopolitischen Umfeld zeichnet sich für die Weltwirtschaft im Jahr 2024 eine Fortsetzung des schwachen Wachstums ab. Zum einen bleibt die konjunkturelle Dynamik in China wegen der Schwäche im Immobilien- und Bausektor trotz staatlicher Maßnahmen zur Stützung gering, sodass nur wenig Impulse für die Weltwirtschaft ausgehen dürften. Dämpfend wirkt zudem das nach noch hohe Zinsniveau, vor allem in den Industriestaaten. Andererseits dürften eine weitere Abkühlung der Inflation sowie höhere Realeinkommen der Beschäftigten den privaten Konsum beleben und die Konjunktur spürbar stützen. Wesentlich für Verlauf und Dynamik der Konjunktur ist die Zinsentwicklung. Sollte sich die Inflationsentwicklung, wie allgemein erwartet, 2024 im Trend weiter abschwächen, wächst der Spielraum für Zinssenkungen. Die Fiskalpolitik war in den letzten Jahren sehr expansiv ausgerichtet, sowohl zur Abmilderung von Belastungen durch die Pandemie als auch Eindämmung der Energiekostenexplosion durch den russischen Angriffskrieg in der Ukraine. Aktuell wird allgemein erwartet, dass diese Effekte 2024 auslaufen werden und dass die Fiskalpolitik eher konjunkturbremsend wirken wird.

Der Internationale Währungsfonds (IWF) geht davon aus, dass die Weltwirtschaft 2024 nur mit 2,9 % wachsen wird, also etwas langsamer als schon 2023 (World Economic Outlook vom Oktober 2023). Das sind 10 Basispunkte weniger als in den Prognosen vom Juli und April 2023. Dabei bleiben die Konjunkturrisiken u. a. wegen der geopolitischen Konflikte und der Herausforderungen durch die immer stärkeren Auswirkungen des Klimawandel sehr hoch. Der IWF prognostiziert,

dass die Wirtschaft in den Industrieländern 2024 lediglich um 1,4 % expandieren wird sowie die Entwicklungs- und Schwellenländer zusammen unverändert mit 4,0 %. Dabei wirkt sich aus, dass zinsbedingt die USA und aufgrund der heimischen Immobilienkrise auch China an konjunktureller Dynamik verlieren dürften. Im Euroraum und speziell Deutschland bleibt die Erholung ohne Schwung. Auch in der Türkei, Brasilien und Mexiko verliert die Wirtschaft 2024 an Kraft.

Die geopolitische Fragmentierung mit den zahlreichen Konflikten und der weltweite Umbruch der Energiemärkte verändert immer stärker die strukturellen Rahmenbedingungen in der Welt. In Kombination mit dem Klimawandel und seinen weitreichenden Folgen wird die Dekarbonisierung in allen Bereichen der Wirtschaft und des Lebens vorangetrieben. Die Politik setzt dazu verbindliche Ziele und Vorgaben, sodass der Ausbau der regenerativen Energieerzeugung weltweit beschleunigt wird. Mehr Information dazu befinden sich unter im Abschnitt „Politisches, rechtliches und regulatorisches Umfeld“. Diese Treiber dürften die Entwicklung ab dem Jahr 2024 unabhängig vom kurzfristigen Konjunkturmilieu zunehmend dominieren.

#### Erwartetes BIP-Wachstum 2024 (ausgewählte Länder und Regionen)

in %	Quellen	2022	2023	2024e
<b>Welt</b>	<b>a</b>	<b>3,5</b>	<b>3,0</b>	<b>2,9</b>
<b>Industrieländer</b>	<b>a</b>	<b>2,6</b>	<b>1,5</b>	<b>1,4</b>
USA	b, a	2,1	2,1	1,5
Kanada	a	3,4	1,3	1,6
Euroraum	c, a	3,3	0,7	1,2
Deutschland	d, a	1,8	-0,5	0,9
Spanien	a	5,8	2,5	1,7
<b>Entwicklungs- / Schwellenländer</b>	<b>a</b>	<b>4,1</b>	<b>4,0</b>	<b>4,0</b>
Indien	a	7,2	6,3	6,3
Türkei	e	5,3	4,0	1,9
Lateinamerika	a	4,1	2,3	2,3
Brasilien	a	2,9	3,1	1,5

Quellen: a) IWF, b) US Department of Commerce, c) EZB/Eurostat, d) Bundesbank/Destatis, e) Sachverständigenrat

Führende Wirtschaftsforschungsinstitute erwarten, dass die Zinsen zunächst noch auf hohem Niveau bleiben. Vorausgesetzt, der Inflationsdruck schwächt sich 2024 weiter ab, dürften die wichtigsten Notenbanken bei ihrer Geldpolitik im Verlauf des Jahres 2024 aber eine Zinswende einleiten. Mit der Erwartung, dass die US-Notenbank (FED) und die EZB letztlich denselben Zinszyklus verfolgen und dass sich das konjunkturelle Expansionstempo beider Wirtschaftsräume 2024 annähert, sprechen die wesentlichen fundamentalen Währungseinflüsse für einen relativ stabilen Euro-US-Dollar-Wechselkurs im Jahr 2024. Die Konzerngesellschaften der Nordex Group schließen ihre Verträge mit Kunden und Zulieferern maßgeblich entweder in Euro oder US-Dollar ab. Häufig werden Split-Verträge vereinbart, in denen die Währung auf die jeweilige Projekt-Wertschöpfung bzw. die Lieferkette abgestimmt ist. Verbleibende Transaktionswährungsrisiken werden weitestgehend durch Hedging minimiert. Weitere Informationen hierzu finden sich im Anhang im Abschnitt „Finanzrisikomanagement“.

In dem schwachen weltwirtschaftlichen Umfeld rechnet der IWF damit, dass sich die Rohstoffmärkte 2024 trotz des angespannten geopolitischen Umfelds tendenziell weiter beruhigen. Demnach dürften die Nicht-Öl-Rohstoffe 2024 im Durchschnitt um 2,7 % sinken (2023: –6,3 %). Der IWF geht zudem davon aus, dass von den Ölpreisen kein neuer Druck auf die Konjunktur entsteht. Laut der Prognose vom letzten Oktober dürfte der Preis für ein Barrel Öl (Mittelwert für UK Brent, Dubai Fateh, WTI) im Jahresdurchschnitt 2024 bei USD 79,92 liegen, das wäre ein marginaler Rückgang um 0,7 %.

### **Politisches, rechtliches und regulatorisches Umfeld**

Die regenerative Stromerzeugung hat sich als Teil der Energiewende in vielen Regionen der Welt etabliert und ist nicht mehr wegzudenken. In den weitgehend regulierten Energiemärkten spielt die Unterstützung durch die politischen Entscheidungsträger eine bedeutende Rolle. Dabei können sich politische und regulatorische Gegebenheiten durchaus sehr unterschiedlich auf die Ausgestaltung der Märkte auswirken. Zentral bleibt in diesem Zusammenhang das Pariser Abkommen von 2015 als Orientierung, bei dem sich die Teilnehmer geeinigt hatten, die Erderwärmung auf +1,5 Grad zu begrenzen. Die UN-Klimakonferenzen 2021 in Glasgow und 2022 in Ägypten bestätigten dieses Ziel und konkretisierten es weiter. Im Jahr 2023 fand die Klimakonferenz in Dubai

statt, bei der sich die Teilnehmer grundsätzlich u. a. auf die Abkehr von fossilen Brennstoffen und die Erhöhung der Kapazitäten erneuerbarer Energien verständigt haben, die sich bis 2030 verdreifachen sollen. Außerdem sollen die Treibhausgasemissionen bis 2030 um 43 % und bis 2035 um 60 % sinken und dann ab 2050 null betragen. Für die Nordex Group sind vor diesem Hintergrund die politischen Anstrengungen in der Europäischen Union, die Klimaschutzvorhaben in den USA und Ausbauräumlichkeiten wichtig.

Mit dem im August 2022 von der amerikanischen Regierung beschlossenen Inflation Reduction Act wurde ein Programm zur Bekämpfung der Inflation eingeführt, das wesentliche Investitionen für die US-Energieproduktion und Industrie enthält. Der auf zehn Jahre angelegte Rahmen soll gezielt den Ausbau von erneuerbaren Energiequellen fördern und den Ausstoß von Treibhausgasen senken. Insgesamt bewertet die Nordex Group dieses Programm aufgrund der langfristigen Ausrichtung und des zu erwartenden großvolumigen Ausbaus als sehr positiv. Allerdings ist ein gewisser Anteil an lokaler Wertschöpfung erforderlich, um die damit verbundenen Steuervorteile nutzen zu können. Daher prüft die Nordex Group weiterhin, ihre vorübergehend nicht aktive Produktionsstätte für die Herstellung von Turbinen in West Branch in Iowa wieder in Betrieb zu nehmen. Wesentlich hierfür ist die Visibilität einer kontinuierlichen Nachfrage in den USA. Im Jahr 2023 hat die Nordex Group intensiv an ihrer Wettbewerbsfähigkeit und Marktposition in den USA gearbeitet, auch wenn noch keine Auftragsgänge verzeichnet werden konnten. An den Repoweringaufträgen konnte das Unternehmen noch nicht partizipieren und die weitestgehend europäisch geprägte Kundenbasis hat begonnen, wieder Projekte zu planen, diese jedoch noch nicht abgeschlossen. Grundsätzlich rechnet Nordex mit einer Belebung der Nachfrage im Jahr 2024. Darüber hinaus bietet der Windmarkt in Kanada gute Wachstumsmöglichkeiten.

Die EU hat ihre politische Linie zur Förderung des Ausbaus der erneuerbaren Energien im Jahr 2023 fortgesetzt und beabsichtigt, die installierte Leistung der Windenergie massiv auszubauen. Ziel ist es, dass bis 2030 insgesamt 42,5 % der Energie in der EU aus erneuerbaren Quellen stammt. Dazu hat die EU einen umfassenden Aktionsplan mit zahlreichen Maßnahmen vorgelegt, bei dem die Industrie und Mitgliedstaaten eng zusammenarbeiten sollen. Diese Bestrebungen begrüßt die Nordex Group ausdrücklich, insbesondere vor dem Hintergrund ihrer starken Marktposition in Europa.



Der deutsche Markt hat für die Nordex Group wieder deutlich an Relevanz gewonnen. Um die ambitionierten Ausbauziele zu erreichen, wurden eine Reihe von Maßnahmen umgesetzt, die dazu dienen sollen, die Installationen zu forcieren. So hat die Bundesnetzagentur für die Jahre 2024 bis 2028 ein Ausschreibevolumen von jeweils 10 GW jährlich festgelegt, das sich gleichmäßig auf die vier Auktionen pro Jahr verteilt. Nachdem das Ausschreibungsvolumen von 12,84 GW im Jahr 2023 nicht vollständig ausgenutzt wurde, bleibt abzuwarten, wie hoch die konkrete Nutzung ausfallen zukünftig wird. Darüber hinaus wurde der Einspeisetarif in Höhe von 7,35 ct/kWh aus dem Jahr 2023 in dieser Höhe für 2024 konstant gehalten, obwohl die Inflation rückläufig ist und die Zinsen sich stabilisiert haben. Besonders erfreulich ist, dass die Anzahl der Baugenehmigungen im Berichtsjahr 2023 signifikant um 78 % auf knapp 7,5 GW gestiegen ist (2022: 4,2 GW). Positiv sollte sich hierbei die Reduzierung von Windgutachten für besonders ausgewiesene Windgebiete ausgewirkt haben. Zudem besteht nach wie vor großes Potenzial in der Erneuerung von bestehenden Windenergieanlagen, die an ihr technisches Laufzeitende kommen bzw. aus der EEG-Förderung fallen (Repowering). Volumina und Preise spielen in Verbindung mit einer Steigerung der Ausbauflächen eine wichtige Rolle, um die von der Bundesregierung gesetzten Ziele zu erreichen. So soll die Produktionskapazität erneuerbarer Energien in Deutschland 115 GW per 2030 betragen und bis 2035 auf 160 GW weiterwachsen. Aktuell stellt die Vergabe von Genehmigungen für Schwertransporte auf der Straße die Windindustrie durch die langen Wartezeiten vor große Herausforderungen. Hinzu kommt, dass durch die hohen Gewichte der neuen Turbinen in Verbindung mit der in die Jahre gekommenen Infrastruktur in Deutschland die Planung noch anspruchsvoller wird und sich die Transportwege verlängern können.

Die Nordex Group ist mit ihrem Produktportfolio, ihrem Markt-Know-how und den guten Kundenbeziehungen sehr gut im deutschen Markt aufgestellt, um an den Wachstumsaussichten zu partizipieren.

Das Marktumfeld in Lateinamerika zeichnete sich durch eine hohe Wettbewerbsintensität bei Onshore-Windstrom aus und ist durch bilaterale Stromabnahmeverträge (Power Purchase Agreements) geprägt. Dabei waren die Auftragseingänge 2023 infolge sehr niedriger Strompreise vor allem in Brasilien stark rückläufig. In diesem Markt macht sich auch der internationale Wettbewerb zunehmend spürbar bemerkbar. Insgesamt bleiben die Aussichten für 2024 daher verhalten.

### **Branchenspezifische Rahmenbedingungen: Windenergie langfristig auf Wachstumskurs – Nordex-Kernmärkte 2024 überwiegend mit hohem Neuinstallationsvolumen**

Die Windenergie ist als ein Haupttreiber der regenerativen Stromerzeugung unverzichtbar für die international forciert angestrebte Energiewende. Gestützt auf den erheblichen technologischen Fortschritt in den letzten Jahren hat sie ihre Wettbewerbsfähigkeit bewiesen. In windreichen Regionen gilt die Windenergie heute im Vergleich zu anderen Technologien der Stromerzeugung auch ohne Subventionen als konkurrenzfähig. Viele Märkte operieren daher subventionsfrei. Die Projekte werden dann meist durch Auktionsverfahren vergeben oder über sogenannte PPAs (Power Purchase Agreements). Das sind private Stromlieferverträge zwischen Energieerzeugern und Großkunden, z. B. Unternehmen. Die Politik treibt mit verschärften Gesetzen zum Klimaschutz auch die Windenergie voran, wie im Abschnitt „Politisches, rechtliches und regulatorisches Umfeld“ näher erläutert. Die Treibhausgasemissionen sollen auf null reduziert werden. Dies erfordert u. a. einen massiven und beschleunigten Ausbau der Windenergie.

Das renommierte Marktforschungsinstitut WoodMackenzie geht laut der im November aktualisierten Prognose davon aus, dass die weltweiten Installationen (Offshore, Onshore plus Repowering) im Zeitraum von 2022 bis 2032 durchschnittlich um 8,2 % p.a. wachsen werden (ohne China um 8,3 % p.a.). Die global verfügbare Gesamtkapazität zur Stromerzeugung aus Windenergie würde sich somit auf 2,3 TW mehr als verdoppeln (2023: 1,0 TW). In dem für die Nordex Group relevanten Markt der Windenergieanlagen an Land (weltweit ohne China) dürfte der Zubau demnach um 5,7 % pro Jahr steigen. Dabei steigt das absolute Volumen des jährlichen Zubaus nach dieser Analyse bis zum Jahr 2032 auf mehr als 66 GW. Verglichen mit voraussichtlich 37,4 GW Onshore ohne China im Jahr 2023 entspricht dies einem Plus von 78 %, d. h. der globale Markt, den Nordex adressiert, ist hoch attraktiv und gewinnt Jahr für Jahr an Volumen hinzu.

Europa bleibt dabei ein bedeutender Markt mit einem Jahreszubau von geschätzt 24 GW im Jahr 2028 als Spitzenwert. Allein die Installationen in der Teilregion Westeuropa sollen demnach pro Jahr um 3,3 % bis 2032 zulegen, bei Spitzenvolumina um jeweils 11 GW in den Jahren 2028 und 2029. Für Deutschland (mehr als 8 GW in den Jahren 2028/29) und Spanien (Zubau von 2,3–2,6 GW p.a.) rechnet WoodMackenzie mit einem durchschnittlichen Zuwachs bei den

Neuinstallationen (inklusive Repowering) von 10 %. Frankreich dürfte einen stabilen Zubau von rund 1,3–1,6 GW pro Jahr erreichen. Mit Blick auf die USA rechnen die Marktforscher mit einem jährlichen Wachstum der Onshore-Installationen von 5,3 %, für Lateinamerika von 4,7 % bis 2032.

Für das Jahr 2024 rechnet WoodMackenzie konkret damit, dass der von Nordex bearbeitete globale Markt (Onshore ohne China) kräftig um 25,1 % auf einen Jahreszubau einschließlich Repowering im Volumen von 46,7 GW springt. Dazu tragen sowohl die bedeutenden Märkte USA (+25,6 %) und Lateinamerika (trotz Einbußen in Brasilien insgesamt +4,5 %) als auch Europa (+16,9 %) bei. Während die Installationen in Skandinavien und Frankreich 2024 nochmals zurückgehen dürften, zeichnet sich für Spanien, Italien und die Türkei deutliches Wachstum ab. Auch für Großbritannien sind die Perspektiven 2024 positiv (+17,0 %). Deutschland wird laut der Prognose 2024 das im Vorjahr sprunghaft gestiegene Installationsniveau von rund 4,3 GW erneut erreichen und bereits 2025 weiter auf einen Zubauniveau von mehr als 5 GW kommen. Die nachfolgende Tabelle gibt die Einschätzung und Prognose von WoodMackenzie für die zehn größten Einzelmärkte wieder.

### Marktausblick Onshore-Windenergie für die Top-10-Länder nach erwarteten Neuinstallationen 2024

in MW (Ranking auf Basis 2024e)	2023e	2024e	2025e
Welt	89.364	109.100	125.501
China	52.002	62.365	64.381
USA	6.657	8.362	14.890
Deutschland	4.287	4.290	5.229
Indien	3.300	4.000	4.500
Brasilien	4.050	3.230	3.135
Spanien	1.181	2.648	2.641
Südafrika	100	1.600	2.340
Schweden	2.000	1.500	1.530
Frankreich	1.450	1.353	1.283
Finnland	1.562	1.300	1.100

Quelle: WoodMackenzie November 2023 Global Wind Power Market Outlook (Segment Onshore), Update Q4/2023

## PROGNOSE DER NORDEX GROUP FÜR 2024

Die Nordex Group hat im Berichtsjahr ihre Marktposition im globalen Onshore-Windmarkt weiter gefestigt. Vor allem in den Kernmärkten wurden hohe Auftragseingänge erzielt. Durch die Umwandlung der Gesellschafterdarlehen in Eigenkapital und der Ausgabe einer Wandelschuldverschreibung hat die Nordex Group ihre Kapitalstruktur gestärkt und die Liquiditätslage verbessert. Die Nordex Group verfügt über ein wettbewerbsfähiges Produktportfolio und ist in vielen attraktiven Märkten mit Installationen und einem leistungsfähigen Service vertreten. Da die Windenergie an Land mittlerweile an vielen Standorten bezogen auf die Stromgestehungskosten (CoE) wettbewerbsfähig ist und der Ausbau der regenerativen Energieversorgung große politische Unterstützung erfährt, verfügt die Nordex Group über eine gute Ausgangssituation für das Geschäftsjahr 2024, obwohl die Herausforderungen im sehr wettbewerbsintensiven Windmarkt weiterhin hoch sind.

Nordex erwartet im Jahresverlauf 2024 über eine hohe Produktion und Installationsleistung sowie mithilfe der zu verbesserten Konditionen abgeschlossenen Aufträge positive Effekte auf die operative Marge des Konzerns zu erzielen. Eine wichtige Voraussetzung ist jedoch, dass sowohl die Lieferketten als auch das politische und Konjunkturmilieu stabil bleiben und es zu keinen Verwerfungen kommt.

Insgesamt rechnet die Nordex Group für das Jahr 2024 mit einem deutlich besseren Geschäftsverlauf als im Jahr 2023, das sich in den wesentlichen finanziellen Kennzahlen widerspiegeln sollte, vor allem in Bezug auf die Profitabilität.

Für das Geschäftsjahr 2024 strebt der Vorstand der Nordex SE einen Konzernumsatz von EUR 7,0 bis 7,7 Mrd. und eine EBITDA-Marge in Höhe 2,0 bis 4,0 % an. Darüber hinaus rechnet das Unternehmen mit Investitionen in Höhe von rund EUR 175 Mio. Darin sind die aus 2023 verschobenen Teilprojekte enthalten. Die auf den Konzernumsatz bezogene Working-Capital-Quote soll zum Jahresende 2024 weiterhin unter –9 % liegen.



Zum Jahresultimo 2023 belief sich der Auftragsbestand im Segment Projekte auf EUR 6,9 Mrd. Das sind knapp 6 % mehr als ein Jahr zuvor. Dieser Auftragsbestand ist zentraler Bestandteil der Prognose. Das Installationsniveau 2024 wird ähnlich intensiv wie im Berichtsjahr erwartet, zumal noch Installationen aus dem Jahr 2023 aufzuholen sind. Die stärksten Einzelmärkte in Bezug auf den Auftragseingang 2023 waren in Europa, insbesondere Deutschland, die Türkei, Spanien sowie Schweden. International folgten dann die Chile, Kanada und Brasilien. Insgesamt war der Auftragseingang in Europa am höchsten, gefolgt von den lateinamerikanischen Märkten sowie Kanada und Südafrika.

Nachdem stark angestiegene Kosten für Rohstoffe und Logistik die vergangenen Jahre geprägt hatten kehrte 2023 tendenziell Stabilität auf niedrigerem Niveau ein. Dies sollte sich 2024 zunächst fortsetzen. Zudem waren 2023 Kosten, die aus der nicht fristgerechten Errichtung der Turbinen entstanden sind, vor allem in der ersten Jahreshälfte eine Belastung. Das Unternehmen rechnet hier mit spürbar geringeren Belastungen im Jahr 2024. Der Auftragsbestand per Ende Januar 2024 deckte bereits 78 % des von der Nordex Group geplanten Konzernumsatzes für 2024 im Segment Projekte ab und bietet daher eine robuste Planungsbasis für Produktion und Installationen. Nachgelagert wird auch das Segment Service über die neuen Installationen profitieren.

Im zeitlichen Ablauf des Jahres 2024 erwartet das Unternehmen grundsätzlich ein ähnliches Muster wie im Jahr 2023, d.h. mit einer stärkeren zweiten Jahreshälfte beim Umsatz und Ergebnis (EBITDA). Die Nordex Group geht dabei insgesamt aufgrund der Saisonalität von einem schwächeren Start ins Jahr 2024 aus, zumal noch margenschwache Altaufträge abzuwickeln sind. Die Anzahl dieser Projekte nimmt im Jahresverlauf ab, während die Anzahl der margenstärkeren Projekte steigt. Diese sollten zu einer kontinuierlichen Erholung der Marge beitragen. Stabile bzw. leicht steigende Preise sowie die angepassten Kundenverträge werden sich ebenfalls positiv auf das operative Ergebnis und die Marge auswirken. Ferner wird das Unternehmen das Programm zur Steigerung der Ergebnisse 2024 fortführen. Wichtige Bausteine sind hier die Erhöhung der Produktivität, die langfristige Erhöhung der Servicemarge, die Verbesserung der Projektabwicklung

sowie die Weiterentwicklung der Lieferkette. Nordex prüft weiterhin, die zurzeit stillgelegte Turbinenproduktion in den USA in West Branch wieder in Betrieb zu nehmen. Mit einer eigenen Fertigung in den USA könnte Nordex die Position vor Ort festigen.

Die geplanten Investitionen im Jahr 2024 sind vor allem für weitere Transportausrüstung vorgesehen, um die hohe Anzahl an geplanten Installationen effizient abarbeiten zu können. Zusätzlich sind Investitionen in die Ausrüstung im Zusammenhang für die Turbine N175/6X geplant.

Für das Jahr 2024 rechnet die Nordex Group grundsätzlich mit einer soliden Nachfrage, insbesondere in ihren bedeutenden Kernmärkten. Hierbei profitiert das Unternehmen sowohl von seiner starken Marktposition bei weltweit agierenden Schlüsselkunden als auch vom breit gefächerten Kundenstamm, vor allem in Europa. Mit der Delta4000-Plattform hat die Nordex Group eine effiziente und wettbewerbsfähige Turbinengeneration der Klassen 4 MW, 5 MW und 6 MW+ mit inzwischen acht verschiedenen Produkttypen am Markt, die in nahezu allen Regionen weltweit eingesetzt werden kann.

Der IRA in den USA und die politischen Maßnahmen auf europäischer Ebene wie auch das stetig zunehmende Volumen im Repowering, das bereits in wichtigen europäischen Märkten und zunehmend auch den USA eine wichtige Rolle einnimmt, bieten gute Marktchancen. Dabei ist schwer abschätzbar, wann und in welchem Umfang sich diese Maßnahmenpakete kurzfristig entfalten. Positiv zu bewerten ist die weiterhin hohe politische Aufmerksamkeit, die eine unabhängige und saubere Energieproduktion besonders in Europa fördert.

Die Entwicklung des Working Capitals sollte im laufenden Geschäftsjahr von einem guten Auftragseingang sowie einer hohen Anzahl von Installationen profitieren.

### **Mittelfristmarge bestätigt**

Die Nordex Group hatte eine strategische EBITDA-Marge von 8 % als Ziel genannt. Diese Vorgabe bekräftigt das Unternehmen hiermit erneut. Das Margenziel soll mittelfristig erreicht werden.

## GESAMTAUSSAGE DES VORSTANDS ZUR VORAUSSICHTLICHEN ENTWICKLUNG

Die Nordex Group hat im Laufe des Jahres 2023 ihre Profitabilität von Quartal zu Quartal steigern können. Einen wichtigen Beitrag hat dazu auch das Programm zur Verbesserung der Profitabilität geleistet und dieses wird 2024 fortgeführt werden, sodass die Kosten überwacht und diszipliniert gesteuert werden. Ein zentrales Element stellt in diesem Zusammenhang die stetige Überprüfung und Entwicklung der Lieferkette dar, um die Wettbewerbsfähigkeit dauerhaft zu gewährleisten. Ein mögliches weiteres Volumenwachstum in Europa in Verbindung mit den wirtschaftlichen und politischen Ambitionen, die Abhängigkeit von China zu reduzieren und besser auszubalancieren, könnte mittelfristig dazu beitragen, die europäische Lieferkette einschließlich der Türkei weiter zu stärken. Konkreter ist die Situation in den USA, weil mit der Einführung des Inflation Reduction Act lokale Produktion gefordert ist, um wettbewerbsfähig im US-Markt agieren zu können. Vor diesem Hintergrund prüft die Nordex Group, ihre vorübergehend aus dem Markt genommene Produktionsstätte für Turbinen in West Branch (Iowa) wieder in Betrieb zu nehmen.

In den vergangenen Jahren hatten als externe Faktoren vor allem hohe Kosten bei Rohstoffen und Seefrachten sowie massive Unterbrechungen der Lieferketten die Marge der Nordex Group belastet. Daher hat das Unternehmen den im Vorjahr eingeschlagenen Kurs konsequent fortgesetzt, um Risiken zu reduzieren, die Marge somit abzusichern und diese dann im weiteren Zeitablauf kontinuierlich zu erhöhen. Dies schließt insbesondere eine disziplinierte Preissetzung sowie die Anpassung und Ausgestaltung von Kundenverträgen und auch den Projektumfang mit ein. Der letzte Punkt kann beispielsweise dazu führen, dass der Kunde die Logistik oder wesentliche Teile des Transports übernimmt und sich so für Nordex zwar der Projektumfang, aber auch das Risiko reduziert. Weitere Ansatzpunkte ergeben sich aus der Beschaffung, indem die Lieferkette so früh wie möglich in den Prozess und die Bestellung eingebunden wird.

Zusammenfassend ist festzuhalten, dass eine konsequente und nachhaltige Risikominimierung für die Nordex Group von zentraler Bedeutung sind.

Der Servicebereich der Nordex Group zeichnet sich insgesamt durch gute Planbarkeit und kontinuierliche Zahlungsströme aus. Das Unternehmen strebt an, dass der Service-Umsatz infolge der gestiegenen Produktion und vor allem der Installationen auch 2024 wachsen soll, und zwar um mehr als 5%. Damit soll der Umsatzanteil des Servicebereichs am gesamten Konzernumsatz gesteigert werden. Im Berichtsjahr 2023 kam die operative Ergebnismarge insbesondere in der ersten Jahreshälfte unter Druck. Dies war im Vergleich zum Vorjahr auf einen technischen Währungseffekt, eine Verwässerung der EBIT-Marge durch Aufträge aus internationalen Märkten und vor allem auf den inflationären Druck zurückzuführen, der erst zeitversetzt an den Kunden weitergegeben werden konnte. In der zweiten Jahreshälfte hat sich die Marge dann wieder spürbar erholt. Ziel ist es, die Service-Marge 2024 weiter zu steigern. Die Margen liegen in diesem Bereich signifikant über denen des Gesamtkonzerns und sollen künftig weiter steigen. Im Servicebereich erhebt das Unternehmen im gesamten Anlagenportfolio zahlreiche Daten und sammelt länderübergreifend Erfahrungen, die für neue Angebote im Service und für die Weiterentwicklung der Wartung genutzt werden und so zur Steigerung der Profitabilität beitragen.

Im Jahr 2024 konzentriert sich die Nordex Group darauf, ihre Profitabilität weiter zu steigern und somit die 2023 eingeschlagene gute Entwicklung fortzusetzen. Dafür sind eine kontinuierliche Entwicklung von Produktion und Lieferkette sowie die Fortführung des Unternehmensprogramms zur Kostensenkung erforderlich, um die Kostenstruktur stetig zu verbessern. Dazu gehört auch, die Anpassung der Kundenverträge fortzuführen und die Risiken zu begrenzen sowie die Preise zu erhöhen und diszipliniert zu setzen. Beim Produktportfolio kommt es vor allem darauf an, die Effizienz der bestehenden Turbinentypen zu erhöhen und an die Marktanforderungen anzupassen. Für die Nordex Group bleibt es wichtig, die hohe Anzahl an Projekten einwandfrei und effizient abzuwickeln. Mittelfristig bleibt es das Ziel des Unternehmens, eine EBITDA-Marge von 8% zu erreichen.

## **GESCHÄFTSENTWICKLUNG DER KONZERNGESELLSCHAFT NORDEX SE**

Die Nordex SE übernimmt als Konzernobergesellschaft die Holdingfunktion für die Nordex Group. Eine wesentliche Aufgabe der Nordex SE ist die Finanzierung der Konzerngesellschaften durch die Gewährung von Darlehen und Garantien. Darüber hinaus erbringt die Nordex SE für diverse Tochtergesellschaften Verwaltungsdienstleistungen in den Bereichen Controlling, Finanzen, Internal Audit, IT, Investor Relations, Kommunikation, Konzernstrategie, People & Culture, Recht und Versicherungen. Zwischen der Nordex SE und der Nordex Germany GmbH, der Nordex Grundstücksverwaltung GmbH, der Nordex International GmbH, der Nordex Windpark Beteiligung GmbH sowie der Nordex Manufacturing GmbH bestehen steuerrechtlich wirksame Ergebnisabführungsverträge. Weitere Erläuterungen zum Konsolidierungskreis sind dem Konzernanhang zu entnehmen.

Der Umsatz der Nordex SE sank im Geschäftsjahr 2023 um 2,5 % auf EUR 111,5 Mio. (2022: EUR 114,4 Mio.) begründet durch geminderte Konzernumlagen für Dienstleistungen und leicht gestiegene Provisionen für Vertragserfüllungsbürgschaften. Der Personalaufwand erhöhte sich auf EUR 37,7 Mio. (2022: EUR 35,9 Mio.). Der Saldo aus sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen lag bei EUR –45,3 Mio. (2022: EUR –85,9 Mio.). Die sonstigen betrieblichen Erträge resultierten im Wesentlichen aus Erträgen aus Währungsumrechnung. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betrafen vor allem Aufwendungen aus Währungsumrechnung, höhere Rechts- und Beratungskosten sowie EDV-Kosten. Die Erträge aus Ergebnisabführung betragen EUR 1,5 Mio. (2022: EUR 20,9 Mio.). Die Aufwendungen aus der Verlustübernahme stiegen auf EUR 440,4 Mio. (2022: EUR 283,5 Mio.). Damit verschlechterte sich das Ergebnis nach Steuern auf EUR –284,6 Mio. (2022: EUR –247,3 Mio.).

Im Geschäftsjahr 2023 verzeichnete die Nordex SE einen handelsrechtlichen Jahresfehlbetrag in Höhe von EUR 284,6 Mio. (2022: Jahresfehlbetrag von EUR 247,7 Mio.). Nach Entnahmen aus den Rücklagen lag das Bilanzergebnis für das Geschäftsjahr 2023 bei EUR 0,0 Mio. (2022: EUR 0,0 Mio.).

Trotz der etwas schlechteren Ergebnisentwicklung erhöhte sich aufgrund des Debt-to-Equity-Swaps im Mai 2023 das Eigenkapital der Nordex SE um 10,0 % auf EUR 1.707,2 Mio. (31. Dezember 2022: EUR 1.551,6 Mio.).

Die Bilanzsumme wuchs um 14,9 % auf EUR 4.925,4 Mio. (31. Dezember 2022: 4.286,5 Mio.). Aufgrund von Einzahlungen in das Eigenkapital von Tochterunternehmen stiegen die Anteile an verbundenen Unternehmen auf EUR 1.502,6 Mio. (31. Dezember 2022: EUR 1.087,3 Mio.). Die Eigenkapitalquote lag damit bei 34,7 % (31. Dezember 2022: 36,2 %).

## **SCHLUSSEKKLÄRUNG DES VORSTANDS UND ÜBERNAHMERECHTLICHE ANGABEN**

### **SCHLUSSEKKLÄRUNG DES VORSTANDS ZUM BERICHT ÜBER BEZIEHUNGEN ZU VERBUNDENEN UNTERNEHMEN**

Mit ihrer gegenwärtigen Beteiligung von 47,08 % und den durchschnittlichen Hauptversammlungspräsenzen der Vergangenheit verfügt die Acciona, S.A. selbst unter Zugrundelegung der historisch höchsten Hauptversammlungspräsenz rechnerisch über eine faktische einfache, möglicherweise sogar eine qualifizierte Stimmenmehrheit. Dies begründet ein Abhängigkeitsverhältnis.

Ein Beherrschungs- oder Gewinnabführungsvertrag der Nordex SE mit der Acciona, S.A. besteht nicht. Der Vorstand der Nordex SE hat daher gemäß § 312 AktG einen Abhängigkeitsbericht über Beziehungen der Gesellschaft zu verbundenen Unternehmen erstellt. Der Vorstand hat am Ende des Berichts folgende Erklärung abgegeben: „Unsere Gesellschaft, die Nordex SE, hat bei den im Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen für den Berichtszeitraum vom 1.1.2023 bis 31.12.2023 aufgeführten Rechtsgeschäften nach den Umständen, die uns im Zeitpunkt bekannt waren, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten.“

Andere Maßnahmen im Interesse oder auf Veranlassung des herrschenden Unternehmens oder der mit ihm verbundenen Unternehmen sind nicht getroffen und auch nicht unterlassen worden.“

## **ANGABEN NACH §§ 289A ABS. 1, 315A ABS. 1 HGB NEBST ERLÄUTERNDEN BERICHT NACH § 176 ABS. 1 S. 1 2. HS. AKTG**

Gemäß den §§ 289a Abs. 1, 315a Abs. 1 HGB ergeben sich für den Lagebericht folgende weitere Angabepflichten:

### **Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals**

Das gezeichnete Kapital der Gesellschaft betrug zum Bilanzstichtag EUR 236.450.364,00 und ist eingeteilt in 236.450.364 auf den Inhaber lautende nennwertlose Stückaktien. Eine Aktie hat einen rechnerischen Anteil am Grundkapital von EUR 1,00. Es existieren keine Beschränkungen, welche die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen. Mit Ausnahme eigener Aktien, aus denen der Gesellschaft keine Rechte zustehen, gewähren alle Aktien die gleichen Rechte. Jede Aktie vermittelt eine Stimme und, gegebenenfalls mit Ausnahme eventueller nicht dividendenberechtigter junger Aktien, den gleichen Anteil am Gewinn nach Maßgabe der von der Hauptversammlung beschlossenen Dividendenausschüttung. Die Rechte und Pflichten aus den Aktien ergeben sich aus den gesetzlichen Vorschriften, insbesondere aus den §§ 12, 53a ff., 118 ff. und 186 AktG. Zum 31. Dezember 2023 befanden sich keine Aktien im eigenen Bestand.

### **Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen**

Aus eigenen Aktien stehen der Gesellschaft keine Rechte zu. In den Fällen des § 136 AktG ist das Stimmrecht aus den betroffenen Aktien kraft Gesetzes ausgeschlossen. Sämtliche Vorstandsmitglieder sind nach den Regelungen ihrer Dienstverträge verpflichtet, Aktien bis zu einem Betrag im Wert des jeweiligen Jahresgrundgehalts (brutto) zu erwerben und diese für die Dauer ihrer Bestellung und während zweier weiterer Jahre nach deren Beendigung zu halten. Dabei gilt ein jährlicher Mindestinvestitionsbetrag in Höhe von 25% der jeweiligen Nettoauszahlung aus der Vergütungskomponente mit kurzfristiger Anreizwirkung, bis das vollständige Investitionsvolumen erreicht ist.

### **Direkte oder indirekte Beteiligungen am Kapital von mehr als 10% der Stimmrechte**

Zum Bilanzstichtag 2023 haben folgende Gesellschaften über einen direkten oder indirekten Anteilsbesitz von mehr als 10% der Stimmrechte an der Nordex SE verfügt: Acciona, S.A., Madrid (Spanien), verfügte laut eigener Aussage über 111.328.881 Aktien und damit über 47,08% der Stimmrechte.

## **Gesetzliche Vorschriften und Bestimmungen der Satzung über die Ernennung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern und die Änderung der Satzung**

Die Bestellung und die Abberufung von Vorstandsmitgliedern sind in den §§ 84 und 85 AktG gesetzlich geregelt bzw. in Art. 46 SE-VO für die Rechtsform der SE. Nach § 7 der Satzung der Gesellschaft besteht der Vorstand aus mindestens zwei Mitgliedern und wird vom Aufsichtsrat bestellt, der auch die Zahl der Mitglieder bestimmt. Nach § 7 Abs. 3 der Satzung werden die Mitglieder des Vorstands für einen Zeitraum von höchstens fünf Jahren bestellt.

Änderungen der Satzung der Gesellschaft bedürfen gemäß § 179 AktG eines Beschlusses der Hauptversammlung. Nach § 20 Abs. 4 Satz 2 der Satzung i.V.m. Art. 59 Abs. 1 und 2 der SE-VO bedürfen Satzungsänderungen einer Mehrheit von zwei Dritteln der abgegebenen Stimmen bzw., sofern mindestens die Hälfte des Grundkapitals vertreten ist, der einfachen Mehrheit der abgegebenen Stimmen. In Fällen, in denen im Aktiengesetz oder im Umwandlungsgesetz für deutsche Aktiengesellschaften zwingend eine Mehrheit von drei Vierteln vorgesehen ist, findet aufgrund des entsprechenden Gesetzesvorbehalts in Art. 59 SE-VO bei der Nordex SE eine Drei-Viertel-Mehrheit Anwendung, wobei als Bezugsgröße nicht auf das vertretene Kapital, sondern auf die abgegebenen Stimmen abgestellt wird. Nach § 26 der Satzung der Nordex SE i.V.m. § 179 Abs. 1 S. 2 AktG ist der Aufsichtsrat zur Vornahme von Fassungsänderungen der Satzung ermächtigt.

### **Befugnisse des Vorstands, Aktien auszugeben oder zurückzukaufen**

Im Einzelnen bestehen folgende Ermächtigungen:

#### **Bedingtes Kapital / Genehmigtes Kapital**

Die Gesellschaft verfügte zum 31. Dezember 2023 über ein Genehmigtes Kapital I in Höhe von EUR 21.194.622,00 mit entsprechend 21.194.622 Aktien (2022: EUR 0), ein Genehmigtes Kapital II in Höhe von EUR 42.389.245,00 mit entsprechend 42.389.245 Aktien (2022: EUR 0), ein Genehmigtes Kapital III in Höhe von EUR 6.358.387,00 mit entsprechend 6.358.387 Aktien (2022: EUR 81.118,00 mit entsprechend 81.118 Aktien), ein Bedingtes Kapital I in Höhe von EUR 21.194.623,00 mit entsprechend 21.194.623 Aktien (2022: 18.436.138,00 mit 18.436.138 Aktien) und ein

Bedingtes Kapital II von EUR 3.500.000 mit entsprechend 3.500.000 Aktien (unverändert zum Vorjahr). Die Aktien haben jeweils einen rechnerischen Anteil am Grundkapital von je EUR 1,00.

Insgesamt können aus sämtlichen der Gesellschaft zur Verfügung stehenden Ermächtigungen und Kapitalia (einschließlich der Ermächtigung zur Ausgabe von Wandelschuldverschreibungen und Aktienoptionen an Führungskräfte und Experten des Konzerns) nur neue Aktien mit einem Gesamtanteil am Grundkapital in einer Höhe von maximal 40 % des bei der Beschlussfassung der Hauptversammlung am 6. Juni 2023 bestehenden Grundkapitals, dies entspricht 84.778.491 neuen Aktien, ausgegeben werden.

Im Einzelnen:

Die außerordentliche Hauptversammlung der Nordex SE hat am 27. März 2023 beschlossen, das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu EUR 29.260.215,00 durch Ausgabe von bis zu 29.260.215 neuen, auf den Inhaber lautende nennwertlose Stückaktien (Stammaktien) mit einem Anteil am Grundkapital von EUR 1,00 je Stückaktie gegen Sacheinlage zu erhöhen. Gegenstand der Sacheinlage waren gegen die Gesellschaft gerichtete Forderungen der Acciona, S.A. in Höhe von nominal insgesamt EUR 346.733.551,79. Zur Zeichnung sämtlicher neuer Aktien wurde ausschließlich die Acciona, S.A. zugelassen. Die Bezugsrechte der bestehenden Aktionäre wurden ausgeschlossen. Am 8. Mai 2023 ist die Durchführung der Kapitalerhöhung in Höhe von EUR 24.504.137,00 durch Ausgabe von 24.504.137 neuen Aktien in das Handelsregister eingetragen worden.

Durch Hauptversammlungsbeschluss vom 6. Juni 2023 war der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats im Rahmen des **Genehmigten Kapitals I** das Grundkapital der Gesellschaft bis zum Ablauf des 5. Juni 2026 einmalig oder mehrmalig insgesamt um bis zu EUR 21.194.622,00 gegen Bar- und/oder Sacheinlagen durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Stückaktien zu erhöhen. Der Vorstand hat von dieser Ermächtigung keinen Gebrauch gemacht.

Durch Hauptversammlungsbeschluss vom 27. März 2023 war der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats im Rahmen des **Genehmigten Kapitals II** das Grundkapital

der Gesellschaft bis zum Ablauf des 26. März 2026 einmalig oder mehrmalig insgesamt um bis zu EUR 42.389.245,00 gegen Bareinlage durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Stückaktien zu erhöhen. Der Vorstand hat von dieser Ermächtigung keinen Gebrauch gemacht.

Durch Hauptversammlungsbeschluss vom 27. März 2023 war der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats im Rahmen des **Genehmigten Kapitals III** das Grundkapital der Gesellschaft bis zum Ablauf des 26. März 2026 einmalig oder mehrmalig insgesamt um bis zu EUR 6.358.387 gegen Bar- und/oder Sacheinlagen durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Stückaktien zu erhöhen. Der Vorstand hat von dieser Ermächtigung keinen Gebrauch gemacht.

Durch Hauptversammlungsbeschluss vom 27. März 2023 war der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats im Rahmen des **Bedingten Kapitals I** das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu EUR 21.194.623,00 durch Ausgabe von bis zu 21.194.623 neuen, auf den Inhaber lautende Stückaktien, bedingt zu erhöhen. Das Bedingte Kapital I dient der Gewährung von auf den Inhaber lautenden Stückaktien bei Ausübung von Wandlungs- oder Optionsrechten (oder bei Erfüllung entsprechender Wandlungspflichten) oder bei Ausübung eines Wahlrechts der Gesellschaft, ganz oder teilweise anstelle der Zahlung des fälligen Geldbetrags Stückaktien der Gesellschaft zu gewähren, an die Inhaber von Wandel- oder Optionsschuldverschreibungen, die aufgrund des Ermächtigungsbeschlusses der Hauptversammlung vom 27. März 2023 bis zum Ablauf des 26. März 2026 von der Gesellschaft gegen Bareinlage ausgegeben werden. Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr nicht nachrangige und unbesicherte grüne Wandelschuldverschreibungen mit einem Gesamtnennbetrag in Höhe von EUR 333 Mio. und einem Nennbetrag von jeweils EUR 100.000, fällig zum 14. April 2030, begeben. Die Bezugsrechte der bestehenden Aktionäre wurden ausgeschlossen. Die Zahl der Aktien, in die die Wandelschuldverschreibungen zu wandeln sind, bestimmt sich durch die Division des Nennbetrags durch den Wandlungspreis. Der Wandlungspreis wurde auf EUR 15,73 festgelegt und unterliegt marktüblichen Anpassungsmechanismen. Beim anfänglichen Wandlungspreis von EUR 15,73 ergibt sich eine Wandlung in anfänglich 21.169.739 Aktien der Gesellschaft, entsprechend knapp 10 % des Grundkapitals im Zeitpunkt der Beschlussfassung und im Zeitpunkt der Ausübung der Ermächtigung.



Das **Bedingte Kapital II** dient der Bedienung von gewährten Bezugsrechten aus Aktienoptionen von Führungskräften und Experten der Gesellschaft und den Unternehmen der Nordex Group im In- und Ausland sowie von Mitgliedern von Geschäftsführungen von Unternehmen der Nordex Group, die aufgrund der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 5. Mai 2021 in der Zeit bis zum Ablauf des 4. Mai 2026 gewährt werden. Bisher sind in einer ersten Tranche im Jahr 2021 579.190, in einer zweiten Tranche aus dem Jahr 2022 768.284 und in einer dritten Tranche im Berichtsjahr 2023 884.409 Bezugsrechte an Führungskräfte und Experten der Nordex Group gewährt worden.

#### **Eigene Aktien**

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 6. Juni 2023 wurde der Vorstand bis zum 5. Juni 2028 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats eigene Aktien im Umfang von bis zu 10 % des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung der Hauptversammlung bestehenden Grundkapitals zu erwerben und zu allen gesetzlich zulässigen Zwecken zu verwenden. Die Aktien können unter anderem im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen und Unternehmenserwerben verwendet werden, als Belegschaftsaktien Führungskräften und Mitarbeitern der Gesellschaft bzw. verbundener Unternehmen angeboten werden, zur Bedienung von Umtauschrechten bzw. Umtauschpflichten aus Wandelschuldverschreibungen oder von Arbeitnehmeroptionsrechten verwendet werden. Das Bezugsrecht der Aktionäre ist in diesen Fällen jeweils ausgeschlossen. Die eigenen Aktien können auch eingezogen werden oder gegen Barzahlung an Aktionäre oder Dritte unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre zu einem Preis veräußert werden, der den Börsenpreis zum Zeitpunkt der Veräußerung nicht wesentlich unterschreitet.

Von der Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien wurde im Berichtszeitraum kein Gebrauch gemacht.

#### **Wesentliche Vereinbarungen unter der Bedingung eines Kontrollwechsels**

Zum Bilanzstichtag hat die Gesellschaft die im Folgenden aufgeführten wesentlichen Vereinbarungen abgeschlossen, die Regelungen für den Fall eines Kontrollwechsels beinhalten, wie er infolge eines Übernahmeangebots eintreten kann:

##### **Syndizierte Avalkreditlinie über EUR 1.410 Mio.**

Die Avalkreditlinie enthält ein Kündigungsrecht für die Darlehensgeber für den Fall, dass eine Person mehr als 50 % des Aktienkapitals oder Stimmrechte der Nordex SE erwirbt. Ausgenommen hiervon ist die Acciona, S.A., Madrid (Spanien).

##### **Schuldscheindarlehen über EUR 25,5 Mio.**

Das Schuldscheindarlehen enthält ein Kündigungsrecht für die Darlehensgeber für den Fall, dass eine Person oder eine Gruppe von gemeinsam handelnden Personen die direkte oder indirekte Kontrolle über mehr als 50 % der ausgegebenen Aktien oder Stimmrechte der Nordex SE und/oder der Nordex Energy SE & Co. KG gewinnt.

##### **Grüne Wandelschuldverschreibungen (Green Bond) über EUR 333 Mio.**

Die grünen Wandelschuldverschreibungen beinhalten das Recht der Anleihegläubiger, im Falle eines Kontrollwechsels alle oder einzelne Schuldverschreibungen, die noch nicht gewandelt oder zurückgezahlt wurden, fällig zu stellen. Ein derartiger Kontrollwechsel läge etwa dann vor, wenn eine dritte Person direkt oder indirekt 30 % oder mehr der stimmberechtigten Aktien der Nordex SE erwirbt. Ausgenommen ist die Acciona, S.A. und die mit ihr verbundenen Unternehmen.

##### **Offene Avalkreditlinie über EUR 600 Mio.**

Die mit Acciona, S.A. vereinbarte Avalkreditlinie enthält ein Kündigungsrecht für die Darlehensgeberin für den Fall, dass eine Person direkt oder indirekt 30 % oder mehr der Aktien oder Stimmrechte der Nordex SE erwirbt. Ausgenommen ist die Acciona, S.A. und die mit ihr verbundenen Unternehmen.

## ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG DER NORDEX SE

### MIT DEM BERICHT ÜBER DIE CORPORATE GOVERNANCE DER GESELLSCHAFT

Die gemäß §§ 289f, 315d HGB abzugebende Erklärung zur Unternehmensführung (einschließlich des Berichts zur Corporate Governance der Gesellschaft gemäß Grundsatz 23 des Deutschen Corporate Governance Kodex in seiner im amtlichen Teil des Bundesanzeigers bekannt gemachten Fassung vom 28. April 2022) ist Bestandteil des zusammengefassten Lageberichts. Gemäß § 317 Abs. 2 S. 6 HGB beschränkt sich die Prüfung der Angaben nach § 289f Abs. 2 und 5 sowie § 315d HGB durch den Abschlussprüfer darauf, ob die Angaben gemacht wurden.

### ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG DER NORDEX SE NACH § 289F I. V. M. § 315D HGB

#### 1. Entsprechenserklärung des Vorstands und des Aufsichtsrats gemäß § 161 AktG

Vorstand und Aufsichtsrat der Nordex SE als börsennotierter Gesellschaft sind gemäß § 161 AktG verpflichtet, einmal jährlich zu erklären, dass den vom Bundesministerium der Justiz im amtlichen Teil des Bundesanzeigers bekannt gemachten Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex entsprochen wurde und wird, oder welche Empfehlungen nicht angewendet wurden oder werden. Die Erklärung ist den Aktionären dauerhaft zugänglich zu machen. Die Gesellschaft hat die Entsprechenserklärungen der letzten Jahre im Internet unter <https://ir.nordex-online.com/websites/Nordex/German/6000/corporate-governance.html> veröffentlicht.

Die aktualisierte Entsprechenserklärung vom 20. Februar 2024 wird wie folgt wiedergegeben:

#### Entsprechenserklärung des Vorstands und des Aufsichtsrats der Nordex SE gemäß § 161 AktG

Vorstand und Aufsichtsrat der Nordex SE aktualisieren ihre Entsprechenserklärung 2023 vom 28. März 2023 und erklären Folgendes:

Vorstand und Aufsichtsrat der Nordex SE haben seit der letzten Entsprechenserklärung vom 28. März 2023 den Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate

Governance Kodex in seiner im amtlichen Teil des Bundesanzeigers bekannt gemachten Fassung vom 28. April 2022 (DCGK 2022) mit nachfolgend aufgeführten Abweichungen entsprochen. Es ist beabsichtigt, auch in Zukunft entsprechend zu verfahren, soweit nicht nachfolgend etwas anderes erklärt wird.

#### Ziff. A.2 DCGK 2022 – Besetzung von Führungspositionen (Diversität)

Der Vorstand entspricht insoweit nicht der Empfehlung in A.2 DCGK 2022, als er sich bei der Besetzung von Führungspositionen im Unternehmen ungeachtet des Geschlechts ausschließlich von der Qualifikation der zur Verfügung stehenden Personen leiten lässt. Aus diesem Grund liegen die vom Vorstand der Nordex SE beschlossenen Zielquoten für Frauen in den beiden Führungsebenen unmittelbar unterhalb des Vorstands gegenwärtig und bis auf Weiteres unterhalb des vom Gesetz angestrebten 30 %-igen Anteils.

#### Ziff. B.1 DCGK 2022 – Zusammensetzung des Vorstands (Diversität)

Der Aufsichtsrat der Nordex SE ließ sich bei der Zusammensetzung des Vorstands allein von der Qualifikation und insbesondere nicht vom Geschlecht der Kandidaten leiten. Unabhängig davon hat der Aufsichtsrat im Falle gleicher Qualifikation bei jeder seiner Ernennungen das unterrepräsentierte Geschlecht mit in Betracht gezogen. Der Aufsichtsrat möchte aber ausdrücklich erklären, dass er Diversität schätzt und anstreben wird. Dementsprechend wurde am 20. November 2020 die bis 2025 zu erreichende Frauenquote im Vorstand auf 25 % festgelegt.

#### Ziff. B.5 und C.2 DCGK 2022 – Altersgrenzen für Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder

Der Aufsichtsrat der Nordex SE hat entgegen Ziff. B.5 und C.2 DCGK 2022 keine festen Altersgrenzen für die Mitgliedschaft in Vorstand und Aufsichtsrat festgelegt. Das Lebensalter allein ist nicht entscheidend für die Leistungsfähigkeit, Eignung und Unabhängigkeit eines aktuellen oder potenziellen Organmitglieds.

**Hamburg, den 20. Februar 2024**

**Nordex SE**

Vorstand

Aufsichtsrat



## 2. Angaben zu Unternehmensführungspraktiken

### Corporate Compliance

Integrität ist einer der zentralen Unternehmenswerte und eine wichtige Säule der Unternehmenskultur der Nordex Group. Integres Handeln bildet zusammen mit der Einhaltung von gesetzlichen Vorschriften die Grundlage für die gute Reputation des Unternehmens. Auf diesem wichtigen Fundament baut das Vertrauen unserer Kunden, Aktionäre, Geschäftspartner und der Öffentlichkeit auf.

Rechtmäßiges Handeln, wie auch die Erfüllung der Anforderungen unserer Kunden, sowie die Orientierung unseres Handelns an den Grundsätzen des UN Global Compact, den OECD-Leitsätzen für multinationale Unternehmen und der allgemeinen Erklärung der Menschenrechte der UN sind als Grundaufgaben in relevanten Ausprägungen in den Fachfunktionen und den Unternehmensorganisationen verankert. Dies wird durch entsprechende Managementsysteme sichergestellt.

Die Prävention und Aufdeckung sowie erforderlichenfalls die Reaktion auf Bestechung bzw. Korruption und Interessenkonflikte in der Nordex Group sowie auch der risikoadäquate Umgang mit Geschäftspartnern zur Vermeidung oder Handhabung von Verstößen gegen Gesetze und ethische Grundsätze sind die Anwendungsbereiche des Compliance-Management-Systems. Ziel ist es, das Risikobewusstsein und die Ethikkultur innerhalb der Nordex Group zu fördern sowie mögliche Rechtsverstöße aufzudecken, zu beenden und nachhaltig zu verhindern.

Dieses Compliance-Management-System umfasst eine zentrale Koordination und Steuerung durch eine Aufbau- und Ablauforganisation mit jährlichem Aktionsplan und Reporting. Das Compliance-Management-System ist entsprechend den Risiken ausgestaltet und umfasst Elemente der Prävention (u. a. Risikoanalyse, Verhaltenskodizes, Richtlinien, Beratung, Kommunikation und Schulungen), Detektion (u. a. Prozesskontrollen, Geschäftspartnerüberprüfungen, Bereitstellung eines Hinweisgebersystems) und Intervention (u. a. Nachverfolgung von Hinweisen, Ermittlungen, Verbesserungs- und Sanktionierungsmaßnahmen).

Ausführliche Informationen zu den im Hinblick auf das Compliance-Management-System ergriffenen Maßnahmen und den erreichten Meilensteinen finden sich im Nachhaltigkeitsbericht 2023, der zusammen mit dem Geschäftsbericht im Februar 2024 erscheint.

### Nachhaltigkeit

Als Unternehmen bekennt sich die Nordex Group zu einem ökologisch und ökonomisch verantwortungsbewussten Umgang mit Ressourcen und zum respektvollen Umgang mit allen Menschen, die bei der Nordex Group beschäftigt sind oder mit dem Unternehmen als Kunde, Lieferant, Dienstleister oder Aktionär zusammenarbeiten. Das Nachhaltigkeitsmanagement der Nordex Group berichtet direkt an den Finanzvorstand. Ausführliche Informationen zur zugrunde liegenden Nachhaltigkeitsstrategie der Nordex Group finden sich im Nachhaltigkeitsbericht 2023, der zusammen mit dem Geschäftsbericht im Februar 2024 erscheint.

## 3. Angaben zur Arbeitsweise von Vorstand, Aufsichtsrat und Ausschüssen

### Arbeitsweise des Vorstands

Der Vorstand leitet das Unternehmen – eine strategische Holding-Gesellschaft, die auch administrative Servicefunktionen wahrnimmt – in eigener Verantwortung mit der Zielsetzung, den Unternehmenswert nachhaltig zu steigern und die festgelegten Unternehmensziele zu erreichen. Er führt die Geschäfte nach Maßgabe der gesetzlichen Bestimmungen, der Satzung und der Geschäftsordnung für den Vorstand und arbeitet vertrauensvoll mit den übrigen Organen der Gesellschaft zusammen.

Der Vorstand legt für die gesamte Nordex Group die langfristigen Ziele sowie die Strategien fest und bestimmt die Richtlinien sowie die Grundsätze für die sich daraus ableitende Unternehmenspolitik. Er koordiniert und kontrolliert die bedeutsamen Aktivitäten. Er legt das Produktprogramm fest, entwickelt und setzt Führungskräfte ein, verteilt die Ressourcen und entscheidet über die finanzielle Steuerung und die Berichterstattung der Gruppe.

Die Mitglieder des Vorstands tragen gemeinsam die Verantwortung für die gesamte Geschäftsführung. Unbeschadet der Gesamtverantwortung aller Vorstandsmitglieder führen die einzelnen Mitglieder die ihnen zugeordneten Ressorts im Rahmen der Vorstandsbeschlüsse in eigener Verantwortung. Die Verteilung der Aufgaben auf die Mitglieder des Vorstands ergibt sich aus dem Geschäftsverteilungsplan, der vom Aufsichtsrat beschlossen wird.

Der Vorstand entscheidet in allen Angelegenheiten von grundsätzlicher und wesentlicher Bedeutung sowie in gesetzlich oder anderweitig verbindlich festgelegten Fällen.

### **Gemeinsame Verantwortung**

Vorstandssitzungen finden regelmäßig statt. Sie werden durch den Vorstandsvorsitzenden einberufen. Darüber hinaus kann jedes Mitglied die Einberufung einer Sitzung verlangen. Sofern nicht Einstimmigkeit gesetzlich erforderlich ist, beschließt der Vorstand mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen. Bei Stimmgleichheit gibt die Stimme des Vorsitzenden den Ausschlag.

In der Organisation des Vorstands hat es im Berichtsjahr 2023 keine Veränderungen gegeben.

Gemäß Geschäftsordnung des Vorstands obliegen dem Vorsitzenden des Vorstands (Chief Executive Officer; CEO) die Koordination aller Zuständigkeitsbereiche des Vorstands, die Berichterstattung an den Aufsichtsrat sowie die Repräsentation der Gesellschaft und der Gruppe gegenüber Dritten. Ihm sind die weltweiten Querschnittsfunktionen (Global Lead Functions) für den operativen Geschäftsbetrieb in den Bereichen Rotorblatt- und Maschinenhausfertigung, Einkauf (Global Sourcing) und globale Projektsteuerung (Global PM/EPC) sowie das Engineering zugeordnet. Darüber hinaus ist er für Quality, Health, Safety & Environment (QHSE), Product Strategy & Sales Support zuständig sowie für Corporate Development & Strategy/M&A, Global Service, Operations Planning, Global Shipping, Informationssicherheit und IT.

Dem Vertriebsvorstand (CSO), Patxi Landa, sind die beiden operativen Divisionen International und Europe mit der Verantwortung für Vertrieb, Projektabwicklung und Service sowie alle übergeordneten kundennahen Funktionen zugeordnet wie Global Sales Coordination & Support, Global Key Account Management, Public Affairs und Projektentwicklung.

Der Finanzvorstand (CFO), Dr. Ilya Hartmann, ist für People & Culture, Accounting & Controlling, Finanzen, Interne Revision, Compliance, Investor Relations, Kommunikation, Recht und Versicherungen, Steuern und Nachhaltigkeit sowie die Querschnittsfunktionen Finance Operations und Global Planning verantwortlich.

Es sind keine Ausschüsse des Vorstands eingerichtet.

### **Aufsichtsrat: Führungs- und Kontrollarbeit**

Der Aufsichtsrat hat die Aufgabe, den Vorstand zu überwachen und ihn zu beraten. Er besteht satzungsgemäß aus sechs Mitgliedern, die von den Aktionären auf der Hauptversammlung gewählt werden. In Entscheidungen von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen ist der Aufsichtsrat unmittelbar eingebunden; er stimmt mit dem Vorstand auch die strategische Ausrichtung der Gesellschaft ab und erörtert mit ihm regelmäßig den Stand der Umsetzung der Geschäftsstrategie.

Der Aufsichtsratsvorsitzende koordiniert die Arbeit des Gremiums und leitet die Sitzungen. Im regelmäßigen Austausch mit dem Vorstand ist der Aufsichtsrat stets über die Geschäftspolitik, die Unternehmensplanung und die Strategie informiert. Der Aufsichtsrat stimmt dem Budget zu und billigt die Jahresabschlüsse der Nordex SE und der Nordex Group sowie den zusammengefassten Lagebericht unter Berücksichtigung der Berichte des Abschlussprüfers.

Der Aufsichtsrat und seine Ausschüsse überprüfen regelmäßig entweder intern oder unter Einbeziehung von externen Beratern, wie wirksam der Aufsichtsrat insgesamt und seine Ausschüsse ihre Aufgaben erfüllen.

### **Ausschüsse des Aufsichtsrats**

Es bestehen derzeit folgende Ausschüsse des Aufsichtsrats: Präsidium, Prüfungsausschuss sowie Strategie- und Technikausschuss.

#### **Präsidium:**

Diesem Ausschuss des Aufsichtsrats gehören drei Mitglieder an. Den Vorsitz des Ausschusses hat Herr Dr.-Ing. Wolfgang Ziebart inne, ferner gehören Herr Jan Klatten und Herr Juan Muro-Lara zum Präsidium. Das Präsidium übernimmt die Funktion eines ständigen Personalausschusses. Außerdem ist das Präsidium zuständig für dringliche Beschlussfassungen über Angelegenheiten, die aktienrechtlich, satzungsgemäß oder entsprechend der Geschäftsordnung für den Vorstand dem Vorbehalt der Zustimmung des Aufsichtsrats unterliegen, soweit nicht aufgrund gesetzlicher Regelung zwingend eine Beschlussfassung des Aufsichtsrats erforderlich ist. Außerdem übernimmt das Präsidium die Aufgaben des Nominierungsausschusses und schlägt dem Aufsichtsrat für dessen Wahlvorschläge an die Hauptversammlung geeignete Kandidaten vor.

**Prüfungsausschuss:**

Der Prüfungsausschuss besteht aus drei Mitgliedern und setzt sich aus dem im Berichtsjahr amtierenden Vorsitzenden des Prüfungsausschusses, Herrn Martin Rey, sowie den Mitgliedern Frau Isabel Blanco und Herr Juan Muro-Lara zusammen. Sämtliche Mitglieder des Prüfungsausschusses sind – wie auch alle übrigen Aufsichtsratsmitglieder – mit dem Sektor, in dem die Gesellschaft tätig ist, vertraut.

Der Prüfungsausschuss ist zuständig für Fragen der Rechnungslegung und des Risikomanagements, der erforderlichen Unabhängigkeit des Abschlussprüfers, der Erteilung des Prüfungsauftrags an den Abschlussprüfer, der Bestimmung von Prüfungsschwerpunkten sowie für die Honorarvereinbarung mit dem Abschlussprüfer. Ferner zeichnet er sich verantwortlich für Fragen zu Controlling und Contracting, insbesondere auch für dringliche Beschlussfassungen über Angelegenheiten, die aktienrechtlich, satzungsgemäß oder entsprechend der Geschäftsordnung für den Vorstand dem bedingten Zustimmungsvorbehalt des Aufsichtsrats unterliegen. Darüber hinaus obliegt dem Prüfungsausschuss die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses, der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems inklusive der Überwachung der Compliance, des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems und des internen Revisionsystems.

Nach § 100 Abs. 5 AktG muss mindestens ein Mitglied des Aufsichtsrats über Sachverstand auf dem Gebiet Rechnungslegung und mindestens ein weiteres Mitglied über Sachverstand auf dem Gebiet Abschlussprüfung verfügen. Ziff. D.3 DCGK 2022 sieht vor, dass der Sachverstand auf dem Gebiet Rechnungslegung in besonderen Kenntnissen und Erfahrungen in der Anwendung von Rechnungslegungsgrundsätzen und interner Kontroll- und Risikomanagementsysteme und der Sachverstand auf dem Gebiet Abschlussprüfung in besonderen Kenntnissen und Erfahrungen in der Abschlussprüfung bestehen soll. Zur Rechnungslegung und Abschlussprüfung gehören auch die Nachhaltigkeitsberichterstattung und deren Prüfung. Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses soll zumindest auf einem der beiden Gebiete entsprechend sachverständig sein.

Der Prüfungsausschuss der Nordex SE erfüllt diese Anforderungen. Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses, Herr Martin Rey, verfügt über eine mehrjährige Erfahrung als Mitglied des Prüfungsausschusses der Kommunalkredit Austria AG (nicht börsennotiert), als Vorsitzender des Aufsichtsrats der clearwise AG (börsennotiert) sowie als

Vorsitzender des Prüfungsausschusses der Gesellschaft. Er verfügt daher aus eigener Tätigkeit über besondere Kenntnisse und Erfahrungen sowohl in der Rechnungslegung als auch in der Abschlussprüfung, einschließlich der gesetzlich geforderten Nachhaltigkeitsberichterstattung. Darüber hinaus besteht der Prüfungsausschuss mit Herrn Juan Muro-Lara aus mindestens einem weiteren Mitglied, welches aufgrund seiner Erfahrung als Mitglied des Board of Directors diverser europäischer Gesellschaften (nicht börsennotiert) sowie seiner langjährigen Erfahrung als Mitglied des Prüfungsausschusses der Gesellschaft über die geforderten Kenntnisse und Erfahrungen auf beiden Gebieten verfügt. Frau Isabel Blanco verfügt als Leiterin der Abteilung Impact bei der Europäischen Bank für Wiederaufbau und Entwicklung sowie aufgrund ihrer mehr als zwanzigjährigen Führungserfahrung in den Bereichen erneuerbare Energien und Klimawandelpolitik über eine umfassende Nachhaltigkeitsexpertise.

**Strategie- und Technikausschuss:**

Diesem Ausschuss des Aufsichtsrats gehörten, unter dem Vorsitz von Herrn Jan Klatten, Herr Dr.-Ing. Wolfgang Ziebart und Frau María Cordon als Mitglieder an. Der Ausschuss ist zuständig für technische und strategische Fragestellungen der Nordex Group.

**Unabhängigkeit des Aufsichtsratsvorsitzenden und des Vorsitzenden des Prüfungsausschusses sowie eines weiteren Aufsichtsratsmitglieds**

Obwohl Herr Dr.-Ing. Wolfgang Ziebart, Herr Martin Rey und Herr Jan Klatten dem Aufsichtsrat seit mehr als zwölf Jahren angehören, sind sie nach Einschätzung von Vorstand und Aufsichtsrat von der Gesellschaft und vom Vorstand unabhängig, da sie trotz der langen Gremienzugehörigkeit keinerlei persönliche oder geschäftliche Beziehungen zu Mitgliedern des Vorstands oder zur Mehrheitsaktionärin und deren Gremienmitgliedern unterhalten (Ziff. C.8 DCGK 2022). Dies ist im Einzelnen u. a. auf folgende Faktoren zurückzuführen:

- › Herr Dr.-Ing. Wolfgang Ziebart, Herr Jan Klatten und Herr Martin Rey waren, obgleich sie jeweils von lange ausgeschiedenen bzw. stark reduzierten Aktionärsgruppen zur Wahl in den Aufsichtsrat vorgeschlagen worden waren, wiederholt zur Wiederwahl in den Aufsichtsrat vorgesehen. Dies zeigt zunächst, dass diese Aufsichtsratsbesetzung stets unabhängig von persönlichen Nähebeziehungen zu bestimmten Aktionärskreisen erfolgte und wiederholt die Zustimmung der Aktionäre gefunden hat.

- › Die Vergütung als Aufsichtsratsmitglied ist auch in Relation zu den Gesamteinkünften nicht so wesentlich, dass sie eine Abhängigkeit zu begründen geeignet wäre.
- › Angesichts der Wechsel im Vorstand in der Vergangenheit und der relativ jungen Amtsdauer der amtierenden Vorstandsmitglieder seit 2016 bzw. 2021 spricht auch die längere Amtsdauer der drei Aufsichtsratsmitglieder nicht für eine besondere Nähebeziehung zu den kürzer amtierenden Vorstandsmitgliedern.
- › Auch innerhalb des Aufsichtsrats hat es im Übrigen regelmäßig Veränderungen gegeben, sodass die Gefahr einer besonderen Nähebeziehung der Aufsichtsratsmitglieder untereinander nicht gegeben ist.

Nach Überprüfung und sorgfältiger Abwägung kommen Vorstand und Aufsichtsrat daher in der Gesamtschau zu dem Schluss, dass die Herren Dr.-Ing. Wolfgang Ziebart, Martin Rey und Jan Klatten ungeachtet ihrer langjährigen Gremienzugehörigkeit unabhängig von der Gesellschaft und vom Vorstand sind.

#### 4. Angaben zu Festlegungen der Frauenquote

Die Zielgrößen für den Frauenanteil in Vorstand und Aufsichtsrat wurden vom Aufsichtsrat 2020 nach § 111 Abs. 5 AktG bis 2025 in Höhe von 25 % für den Vorstand und 16,67 % für den Aufsichtsrat festgelegt und im Berichtsjahr hinsichtlich des Aufsichtsrats erreicht bzw. übertroffen, hinsichtlich des Vorstands (noch) nicht.

Der Anteil von Frauen an der gesamten Belegschaft in Deutschland beträgt aktuell 21 % (2022: 21 %). Der Vorstand hat im Jahr 2020 eine Zielgröße von 15 % (vorher 21 %) bis zum 31. Dezember 2025 für den Frauenanteil in den ersten beiden Führungsebenen unterhalb des Vorstands für Gesellschaften der Nordex Group in Deutschland nach § 76 Abs. 4 AktG festgelegt. Im Berichtsjahr betrug der Frauenanteil in den beiden ersten Führungsebenen 14 % (2022: 13 %).

#### 5. Beschreibung des Diversitätskonzepts bezüglich des Vorstands

Der Aufsichtsrat sorgt gemeinsam mit dem Vorstand jeweils anlassbezogen für eine langfristige Nachfolgeplanung für die Besetzung des Vorstands mit den hinsichtlich Qualifikation und Persönlichkeit am besten geeigneten internen oder

externen Kandidaten. Grundlage für die Auswahl der am besten geeigneten internen Kandidaten ist eine systematische Personalentwicklung von internen Führungskräften, die folgende Elemente beinhaltet:

- › Im Suchprozess frühzeitige Identifizierung geeigneter Kandidaten unterschiedlicher Fachrichtungen, Nationalitäten und unterschiedlichen Geschlechts.
- › Systematische Entwicklung der internen Führungskräfte durch die erfolgreiche Übernahme von Aufgaben mit wachsender Verantwortung, möglichst in verschiedenen Geschäftsbereichen, Regionen und Funktionen. Dabei werden Führungskräfte insbesondere durch individuelle Maßnahmen wie Coaching oder systematische Personalentwicklungsprogramme gefördert.
- › Schulung der internen Führungskräfte zu den wesentlichen Unternehmenswerten, um eine Vorbildfunktion bei der Einhaltung und Umsetzung dieser zu gewährleisten.

Hierdurch soll es dem Aufsichtsrat ermöglicht werden, bei der Bestellung von Vorstandsmitgliedern eine hinreichende Vielfalt in Bezug auf berufliche Hintergründe und Erfahrungen, kulturelle Prägung, Internationalität, Geschlecht und Alter sicherzustellen. Unabhängig von diesen einzelnen Kriterien ist der Aufsichtsrat überzeugt, dass letztlich nur die ganzheitliche Würdigung der einzelnen Persönlichkeit ausschlaggebend für eine Bestellung in den Vorstand der Nordex SE sein kann. Insgesamt soll damit sichergestellt werden, dass der Vorstand als Ganzes gegenwärtig folgendes grundsätzlich anzustrebendes Profil im Sinne eines Diversitätskonzepts hat:

- › Langjährige Führungserfahrung in technischen und kaufmännischen Arbeitsgebieten.
- › Internationale Erfahrung aufgrund von Herkunft und/oder beruflicher Tätigkeit.
- › Ausgewogene Altersstruktur, um die Kontinuität der Vorstandsarbeit zu gewährleisten und eine reibungslose Nachfolgeplanung zu ermöglichen.

Unabhängig von der vom Aufsichtsrat festgelegten Zielgröße des Frauenanteils im Vorstand (25 %) wird der Aufsichtsrat im Fall gleicher Qualifikation bei jeder seiner Ernennungen das unterrepräsentierte Geschlecht mit in Betracht ziehen.

### **Anforderungsprofil für den Aufsichtsrat der Nordex SE (einschließlich Diversitätskonzept für den Aufsichtsrat)**

Mit Blick auf verschiedene Vorgaben und Empfehlungen zur Zusammensetzung des Aufsichtsrats hat der Aufsichtsrat am 28. März 2023 sein am 20. November 2020 beschlossenes Anforderungsprofil für seine Zusammensetzung aktualisiert, welches neben wesentlichen gesetzlichen Vorgaben und Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex in der am 28. April 2022 beschlossenen und am 27. Juni 2022 amtlich bekannt gemachten Fassung (DCGK 2022) zur Aufsichtsratszusammensetzung seine Zielsetzungen für die Zusammensetzung, das Kompetenzprofil für das Gesamtgremium i. S. d. Ziff. C.1 DCGK 2022 sowie das Diversitätskonzept für den Aufsichtsrat nach § 289f Abs. 2 Nr. 6 HGB i. V. m. Art. 61 SE-VO enthält.

Das aktualisierte Anforderungsprofil verlangt nunmehr in Übereinstimmung mit Ziff. C.1 des DCGK 2022 auch Expertise zu den für das Unternehmen bedeutsamen Nachhaltigkeitsfragen. Darüber hinaus muss, in Übereinstimmung mit § 100 Abs. 5 AktG, mindestens ein Mitglied des Aufsichtsrats über Sachverstand auf dem Gebiet der Rechnungslegung und ein weiteres Mitglied auf dem Gebiet der Abschlussprüfung verfügen:

#### **Zielsetzung**

Der Aufsichtsrat strebt eine Zusammensetzung an, die jederzeit eine qualifizierte Kontrolle und Beratung des Vorstands gewährleistet. Der Aufsichtsrat ist der Ansicht, dass für eine effektive Arbeit des Aufsichtsrats – und damit für die nachhaltige Entwicklung des Unternehmens – neben fachlichen und persönlichen Anforderungen auch Diversitätsaspekte eine wichtige Rolle spielen. Unterschiedliche Persönlichkeiten, Erfahrungen und Kenntnisse vermeiden Gruppendenken, ermöglichen ganzheitliche Betrachtungen und bereichern so die Arbeit des Aufsichtsrats. Die folgenden Zielsetzungen dienen insoweit als Leitlinie bei der langfristigen Nachfolgeplanung und der Auswahl geeigneter Kandidatinnen und Kandidaten und schaffen Transparenz im Hinblick auf die wesentlichen Besetzungskriterien.

#### **Anforderungen an die einzelnen Mitglieder**

##### **(i) Allgemeine Anforderungen**

Jedes Aufsichtsratsmitglied soll aufgrund seiner persönlichen und fachlichen Kompetenzen und Erfahrungen in der Lage sein, die Aufgaben eines Aufsichtsratsmitglieds in

einem international tätigen, börsennotierten Unternehmen wahrzunehmen und das Ansehen des Nordex-Konzerns in der Öffentlichkeit zu wahren. Im Hinblick darauf sollte jedes Aufsichtsratsmitglied folgende Anforderungen erfüllen:

- › hinreichende Sachkenntnis, d. h. die Fähigkeit, die normalerweise im Aufsichtsrat anfallenden Aufgaben wahrnehmen zu können;
- › Leistungsbereitschaft, Integrität und Persönlichkeit;
- › allgemeines Verständnis des Geschäfts der Nordex SE, einschließlich des Marktumfelds und der Kundenbedürfnisse;
- › Erfahrung im Führen von Unternehmen, Verbänden oder Netzwerken;
- › Einhaltung der Mandatsgrenzen nach § 100 AktG i. V. m. Art. 47 Abs. 2 lit. a) SE-VO sowie nach Ziff. C.4 und C.5 DCGK 2022.

##### **(ii) Zeitliche Verfügbarkeit**

Jedes Aufsichtsratsmitglied stellt sicher, dass es die zur ordnungsgemäßen Erfüllung des Aufsichtsratsmandats erforderliche Zeit aufbringen kann. Dabei ist insbesondere zu berücksichtigen, dass mindestens vier Aufsichtsrats-sitzungen jährlich stattfinden, die jeweils angemessener Vorbereitung bedürfen, insbesondere im Fall der Prüfung der Jahres- und Konzernabschlussunterlagen. Abhängig von der Mitgliedschaft in einem oder mehreren der bestehenden Ausschüsse entsteht zusätzlicher Zeitaufwand für die Vorbereitung und die Teilnahme an den Ausschusssitzungen. Zur Behandlung von Sonderthemen können schließlich zusätzliche außerordentliche Sitzungen des Aufsichtsrats oder der Ausschüsse erforderlich werden.

#### **Anforderungen und Ziele für das Gesamtgremium**

Im Hinblick auf die Zusammensetzung des Gesamtgremiums strebt der Aufsichtsrat – auch im Interesse der Diversität – eine Zusammensetzung an, bei der sich die Mitglieder im Hinblick auf ihren persönlichen und beruflichen Hintergrund, ihre Erfahrungen und ihre Fachkenntnisse ergänzen, damit das Gesamtgremium auf ein möglichst breites Spektrum unterschiedlicher Erfahrungen und Spezialkenntnisse zurückgreifen kann.

##### **(i) Allgemeine Anforderungen**

Der Aufsichtsrat der Nordex SE muss jederzeit so zusammengesetzt sein, dass seine Mitglieder insgesamt über die zur ordnungsgemäßen Wahrnehmung der Aufgaben des Aufsichtsrats erforderlichen Kenntnisse, Fähigkeiten

und fachlichen Erfahrungen verfügen. Die Mitglieder des Aufsichtsrats müssen ferner in ihrer Gesamtheit mit dem Industriesektor der erneuerbaren Energien vertraut sein, idealerweise mit dem Windenergiesektor. Mindestens ein Mitglied des Aufsichtsrats muss über Sachverstand auf dem Gebiet der Rechnungslegung und ein weiteres Mitglied auf dem Gebiet der Abschlussprüfung verfügen.

#### **(ii) Spezifische Kenntnisse und Erfahrungen**

Der Aufsichtsrat der Nordex SE soll in seiner Gesamtheit alle Kompetenzfelder abdecken, die für eine effektive Wahrnehmung seiner Aufgaben erforderlich sind. Das beinhaltet – entsprechend dem Geschäftsmodell des Unternehmens – insbesondere vertiefte Kenntnisse und Erfahrungen in den folgenden Bereichen:

- › Führung und Überwachung eines großen, international tätigen Konzerns, insbesondere einschließlich unternehmerischer Strategieentwicklung und -umsetzung,
- › Maschinen- und Anlagenbau, einschließlich industrieller Fertigung sowie Forschung und Entwicklung,
- › Vertrieb, Service und Marketing von Maschinen und Anlagen,
- › Rechnungswesen, Bilanzierung, Controlling und Risikomanagement,
- › Personalwesen, insbesondere Personalplanung, Personalführung und Personalentwicklung,
- › Recht, Compliance, Corporate Governance.

Der Aufsichtsrat strebt eine Besetzung an, bei der für jeden der vorstehend genannten Aspekte zumindest ein Mitglied als kompetenter Ansprechpartner zur Verfügung steht.

#### **(iii) Unabhängigkeit und Interessenkonflikte**

Unter Berücksichtigung der unternehmensspezifischen Situation der Nordex SE und der Eigentümerstruktur soll dem Aufsichtsrat mindestens ein unabhängiges Mitglied i. S. v. Ziff. C.6 DCGK 2022 angehören. Mindestens ein Aufsichtsratsmitglied soll unabhängig vom kontrollierenden Aktionär sein. Sofern im Einzelfall Interessenkonflikte auftreten, soll jedes Aufsichtsratsmitglied diese unverzüglich dem Vorsitzenden des Aufsichtsrats offenlegen. Der Aufsichtsrat soll in seinem Bericht an die Hauptversammlung über aufgetretene Interessenkonflikte und deren Behandlung informieren. Wesentliche und nicht nur vorübergehende Interessenkonflikte in der Person eines Aufsichtsratsmitglieds sollen zur Beendigung des

Mandats führen. Dem Aufsichtsrat sollen nicht mehr als zwei ehemalige Mitglieder des Vorstands angehören. Aufsichtsratsmitglieder sollen keine Organfunktion oder Beratungsaufgaben bei wesentlichen Wettbewerbern des Unternehmens ausüben und nicht in einer persönlichen Beziehung zu einem wesentlichen Wettbewerber stehen.

#### **Diversität**

Der Aufsichtsrat der Nordex SE hat als Zielgröße für den Männer- und Frauenanteil im Aufsichtsrat jeweils 16,67 %. Daneben spiegelt sich die Diversität im Aufsichtsrat u. a. im individuellen beruflichen Werdegang und Tätigkeitsbereich sowie im unterschiedlichen Erfahrungshorizont seiner Mitglieder (z. B. Branchenerfahrung) wider. Der Aufsichtsrat strebt insoweit im Interesse der Diversität eine Zusammensetzung an, bei der sich die Mitglieder im Hinblick auf ihren Hintergrund, ihre Erfahrungen und ihre Fachkenntnisse ergänzen, dabei wird auch angestrebt, dass ein Teil der Mitglieder über einen internationalen Erfahrungshorizont verfügt. Vor diesem Hintergrund berücksichtigt der Aufsichtsrat für seine Zusammensetzung folgende Diversitätskriterien:

- › Mehr als 30 % der Mitglieder verfügen über internationale Erfahrung aufgrund von Herkunft oder Tätigkeit.
- › Mehr als 50 % der Mitglieder verfügen über unterschiedliche Ausbildungen und berufliche Erfahrungen.
- › Mindestens ein Mitglied ist weniger als 60 Jahre alt.

#### **(iv) Nachhaltigkeit**

Der Aufsichtsrat der Nordex SE soll in seiner Gesamtheit Expertise zu sämtlichen für das Unternehmen relevanten Nachhaltigkeitsfragen aufweisen. Das beinhaltet insbesondere Expertise in den folgenden Nachhaltigkeitsfragen:

- › Klimaschutz und Dekarbonisierung,
- › Umweltschutz,
- › Verantwortungsvolles Geschäftsverhalten.

Der Aufsichtsrat strebt eine Besetzung an, bei der für jeden der vorstehend genannten Aspekte zumindest ein Mitglied als kompetenter Ansprechpartner zur Verfügung steht.

Wahlvorschläge des Aufsichtsrats an die Hauptversammlung sollen dieses Anforderungsprofil berücksichtigen und gleichzeitig die Ausfüllung des Kompetenzprofils für das Gesamtgremium anstreben.



## Stand der Umsetzung

Der Stand der Umsetzung ist in der nachfolgenden Qualifikationsmatrix im Einzelnen dargestellt:

Zugehörigkeit	Mitglied seit	Dr.-Ing. Wolfgang Ziebart	Juan Muro- Lara	Jan Klatten	Maria Isabel Blanco Alvarez	Martin Rey	María Cordón Ucar
		2009	2016	2005	2022	2005	2021
<b>Diversität</b>	Staatsangehörigkeit	Deutsch	Spanisch	Deutsch	Spanisch/ Britisch	Deutsch	Spanisch
	Geburtsdatum	30.1.1950	4.9.1967	14.1.1955	12.4.1974	23.2.1957	29.9.1982
	Mindestens ein Mitglied ist weniger als 60 Jahre alt						
	Frauenanteil von 16,67 % (Zielquote)						
	Internationaler Erfahrungshorizont						
	Unterschiedliche Ausbildungen und berufliche Erfahrungen						
<b>Allgemeine Anforderungen</b>	Hinreichende Sachkenntnis						
	Leistungsbereitschaft, Integrität und Persönlichkeit						
	Allgemeines Verständnis des Geschäfts der Nordex SE einschließlich des Marktumfelds und der Kundenbedürfnisse						
	Erfahrung im Führen von Unternehmen, Verbänden und Netzwerken						
	Einhaltung der Mandatsgrenzen nach §100 AktG i. V. m Art. 47 Abs. 2 lit. a) SEVO sowie nach Ziff. C.4 und C.5 DCGK 2022						
	Zeitliche Verfügbarkeit						

 Erfüllt/anwendbar

 Nicht erfüllt/anwendbar



		Dr.-Ing. Wolfgang Ziebart	Juan Muro- Lara	Jan Klatten	Maria Isabel Blanco Alvarez	Martin Rey	María Cordón Ucar
Zugehörigkeit	Mitglied seit	2009	2016	2005	2022	2005	2021
<b>Anforderungen und Ziele für das Gesamtgremium</b>	Allgemein: Vertraut sein mit dem Industriesektor der erneuerbaren Energien, idealerweise mit dem Windenergiesektor						
	Zwei Mitglieder: Sachverstand auf den Gebieten der Rechnungslegung oder Abschlussprüfung <sup>1</sup>						
	Spezifische Kenntnisse und Erfahrungen:						
	Führen und Überwachen eines großen international tätigen Konzerns, insb. einschl. unterneh- merischer Strategieentwicklung und -umsetzung						
	Maschinen- und Anlagenbau, einschl. industrieller Fertigung sowie Forschung und Entwicklung						
	Vertrieb, Service und Marketing von Maschinen und Anlagen						
	Rechnungswesen, Bilanzierung, Controlling und Risikomanagement						
	Personalwesen, insb. Personal- planung, -führung und -entwicklung						
	Recht, Compliance, Corporate Governance						
	Nachhaltigkeitsfragen						
	<b>Unabhängigkeit</b>	Unabhängigkeit vom kontrollierenden Aktionär					
Nicht mehr als zwei ehemalige Vorstandsmitglieder							
Keine Organfunktion oder Beratungs- aufgaben bei wesentlichen Wett- bewerbern, keine persönliche Beziehung zu Wettbewerbern							
Unabhängigkeit von Gesellschaft und Vorstand							

<sup>1</sup> nach § 100 Abs. 5 AktG

 Erfüllt/anwendbar

 Nicht erfüllt/anwendbar

Jedes Aufsichtsratsmitglied stellt entsprechend den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex sicher, dass der Zeitaufwand, der zur ordnungsgemäßen Erfüllung des Mandats erforderlich ist, erbracht werden kann. Bei der Übernahme weiterer Mandate sind die gesetzlichen Beschränkungen und die Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex einzuhalten. Von der Festlegung einer festen Altersgrenze für die Mitgliedschaft in Vorstand und Aufsichtsrat und einer Regelgrenze für die Zugehörigkeitsdauer zum Aufsichtsrat hat der Aufsichtsrat jedoch abgesehen.

### Weiterer Corporate-Governance-Bericht

#### Vergütungssystem und Bezüge der Vorstandsmitglieder

Der Aufsichtsrat hat am 19. März 2021 ein Vorstandsvergütungssystem beschlossen, das den durch das Gesetz zur Umsetzung der zweiten Aktionärsrechterichtlinie (ARUG II) und den DCGK in der Fassung vom 16. Dezember 2019 geänderten Anforderungen an die Vorstandsvergütung entspricht. Das Vergütungssystem wurde von der Hauptversammlung 2021 mit 99,37 % gebilligt.

Der Vergütungsbericht gemäß §162 AktG findet sich im gleichnamigen Kapitel des vorliegenden Geschäftsberichts. Darüber hinaus ist der Vergütungsbericht einschließlich des Vermerks des Abschlussprüfers, das geltende Vergütungssystem und der letzte Vergütungsbeschluss der Hauptversammlung auf der Nordex-Website öffentlich gemacht, abrufbar unter <https://ir.nordex-online.com/websites/Nordex/German/6000/corporate-governance.html>. Einzelheiten zum neuen Vergütungssystem sind zudem in der Einladung zur Hauptversammlung 2021 enthalten.

#### Ausführliche Berichterstattung

Um größtmögliche Transparenz zu gewährleisten, unterrichtet die Nordex SE die Aktionäre sowie Finanzanalysten, Aktionärsvereinigungen, Medien und die interessierte Öffentlichkeit regelmäßig und zeitnah über die Lage des Unternehmens sowie über wesentliche geschäftliche Veränderungen. Damit entspricht die Berichterstattung des Unternehmens den im Deutschen Corporate Governance Kodex definierten Grundsätzen: Die Gesellschaft informiert ihre Aktionäre viermal pro Jahr über die Geschäftsentwicklung, die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens sowie über dessen Risiken.

Gemäß der gesetzlichen Verpflichtung versichern die Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft, dass nach bestem Wissen der Jahresabschluss, der Konzernabschluss und der zusammengefasste Lagebericht ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermitteln. Der Jahresabschluss der Nordex SE, der Konzernabschluss für die Nordex Group und der zusammengefasste Lagebericht werden innerhalb von drei Monaten nach Ende des jeweiligen Geschäftsjahres veröffentlicht. Während des Geschäftsjahres werden Anteilseigner und Dritte zusätzlich durch den Halbjahresfinanzbericht sowie im ersten und im dritten Quartal durch Quartalsmitteilungen unterrichtet.

Darüber hinaus veröffentlicht die Gesellschaft regelmäßig Informationen, unter anderem auch in Presse- und Analystenkonferenzen. Als stets aktuelle Veröffentlichungsplattform nutzt die Gesellschaft insbesondere das Internet. Auf der Internetseite der Nordex Group werden die Termine der wesentlichen Veranstaltungen und Veröffentlichungen wie des Geschäftsberichts, des Halbjahresberichts, der Zwischenmitteilungen oder der Hauptversammlung bekannt gemacht.

Informationen zu wichtigen neuen Umständen stellt die Gesellschaft unverzüglich der breiten Öffentlichkeit zur Verfügung.

Neben der regelmäßigen Berichterstattung wird in Veröffentlichungen nach Art. 17 MAR (Ad-hoc-Mitteilungen) über Insiderinformationen informiert, die die Nordex SE unmittelbar betreffen.

**Nordex SE, Rostock, den 20. Februar 2024**



José Luis Blanco, Vorsitzender des Vorstands



Dr. Ilya Hartmann, Vorstand



Patxi Landa, Vorstand



**Jahresabschluss für das Geschäftsjahr  
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023**

**Nordex SE, Rostock**  
**Bilanz zum 31. Dezember 2023**

Aktiva	31.12.2023 EUR	31.12.2022 EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>		
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	7.360.067,93	4.713.900,01
	<b>7.360.067,93</b>	<b>4.713.900,01</b>
<b>II. Sachanlagen</b>		
1. Grundstücke und Bauten	290.620,58	318.972,18
2. Technische Anlagen und Maschinen	0,00	1.875,20
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausrüstung	2.403.990,60	2.389.680,27
4. Geleistete Anzahlungen	5.952.172,17	3.800.695,23
	<b>8.646.783,35</b>	<b>6.511.222,88</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.502.597.207,92	1.087.328.045,99
2. Ausleihungen an verbundenen Unternehmen	47.218.749,00	35.768.659,03
3. Anteile an assoziierten Unternehmen	15.001.500,00	0,00
	<b>1.564.817.456,92</b>	<b>1.123.096.705,02</b>
	<b>1.580.824.308,20</b>	<b>1.134.321.827,91</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
<b>I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	80.451,68	17.931,38
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	2.645.989.861,11	2.760.320.125,99
3. Sonstige Vermögensgegenstände	92.137.954,12	111.418.673,39
4. Geleistete Anzahlungen	118.740,19	53.544,79
	<b>2.738.327.007,10</b>	<b>2.871.810.275,55</b>
<b>II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten</b>		
	<b>595.803.129,57</b>	<b>261.174.233,40</b>
	<b>3.334.130.136,67</b>	<b>3.132.984.508,95</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		
	<b>10.461.883,58</b>	<b>19.182.029,67</b>
	<b>4.925.416.328,45</b>	<b>4.286.488.366,53</b>



<b>Passiva</b>	<b>31.12.2023</b>	<b>31.12.2022</b>
	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Gezeichnetes Kapital	236.450.364,00	211.946.227,00
II. Kapitalrücklage	1.470.797.560,16	1.339.634.731,46
	<b>1.707.247.924,16</b>	<b>1.551.580.958,46</b>
<b>B. Rückstellungen</b>		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	405.643,00	417.266,00
2. Steuerrückstellungen	139.110,00	139.110,00
3. Sonstige Rückstellungen	38.853.707,11	45.763.985,55
	<b>39.398.460,11</b>	<b>46.320.361,55</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
1. Anleihen	251.326.793,08	282.447.916,67
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	15.930.526,64	37.130.581,34
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	17.526.025,22	7.534.431,21
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.893.447.419,77	2.297.912.561,41
5. Verbindlichkeiten ggü. Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	63.145.903,93
6. Sonstige Verbindlichkeiten	539.179,47	415.651,96
- davon aus Steuern EUR 207.971,89 (Vorjahr: EUR 333.393,50)		
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 122,64 (Vorjahr: EUR -165.268,04)		
	<b>3.178.769.944,18</b>	<b>2.688.587.046,52</b>
	<b>4.925.416.328,45</b>	<b>4.286.488.366,53</b>



**Nordex SE, Rostock****Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum 1. Januar bis 31. Dezember 2023**

	01.01.2023	01.01.2022
	-	-
	31.12.2023	31.12.2022
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	111.472.339,78	114.356.494,07
2. Sonstige betriebliche Erträge	178.934.341,30	266.283.444,35
3. Personalaufwand	-37.671.354,24	-35.943.759,34
a) Löhne und Gehälter	-33.122.688,47	-31.863.739,31
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-4.548.665,77	-4.080.020,03
- davon für Altersversorgung EUR 17.779,84 (Vorjahr: EUR 45.406,15)		
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-3.305.848,18	-3.663.790,48
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-224.248.764,52	-352.176.126,94
6. Erträge aus Beteiligungen	48.719.875,62	0,00
7. Erträge aus Ergebnisabführung	1.451.123,01	20.901.199,01
8. Aufwendungen aus Verlustübernahme	-440.443.907,03	-283.497.340,21
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	290.926.940,22	128.306.450,56
- davon aus verbundenen Unternehmen EUR 288.879.730,37 (Vorjahr: EUR 128.301.246,43)		
10. Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	-31.825.167,03	-10.470.671,30
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-167.348.200,34	-86.792.794,41
- davon an verbundene Unternehmen EUR 71.764.849,37 (Vorjahr: EUR 13.474.630,37)		
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-8.387.909,93	-4.576.788,40
<b>13. Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-281.726.531,34</b>	<b>-247.273.683,09</b>
14. Sonstige Steuern	-2.853.143,96	-457.618,32
<b>15. Jahresfehlbetrag</b>	<b>-284.579.675,30</b>	<b>-247.731.301,41</b>
16. Entnahme aus der Kapitalrücklage	284.579.675,30	247.731.301,41
<b>17. Bilanzgewinn</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>



## Anhang zum Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2023

### I. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Der Jahresabschluss der Nordex SE, Rostock (nachfolgend: Nordex SE), für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis 31. Dezember 2023 wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) und den einschlägigen Vorschriften des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt.

Die Nordex SE ist zum Stichtag 31. Dezember 2023 eine große Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 HGB.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr.

Die Gesellschaft hat ihren Sitz in Rostock und ist eingetragen in das Handelsregister beim Amtsgericht Rostock (HRB 11500).

Der Jahresabschluss der Nordex SE für das Geschäftsjahr 2023 wird im elektronischen Bundesanzeiger und Unternehmensregister unter [www.bundesanzeiger.de](http://www.bundesanzeiger.de) bzw. [www.unternehmensregister.de](http://www.unternehmensregister.de) veröffentlicht.

Die Nordex SE stellt für den größten und kleinsten Kreis von Unternehmen für sich und ihre Tochterunternehmen einen Konzernabschluss auf, welcher im elektronischen Bundesanzeiger und Unternehmensregister unter [www.bundesanzeiger.de](http://www.bundesanzeiger.de) bzw. [www.unternehmensregister.de](http://www.unternehmensregister.de) veröffentlicht wird.

### II. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

#### Immaterielle Vermögensgegenstände

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten aktiviert und über die voraussichtliche Nutzungsdauer linear, im Zugangsjahr zeitanteilig, über einen Zeitraum von drei bis fünf Jahren abgeschrieben.

#### Sachanlagen

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten einschließlich Anschaffungsnebenkosten aktiviert. Die planmäßige Abschreibung erfolgt linear, im Zugangsjahr zeitanteilig, unter Berücksichtigung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer. Dabei werden Mietereinbauten über die Laufzeit des jeweiligen Mietvertrages, technische Anlagen und Maschinen für Windkraftanlagen über einen Zeitraum von fünf Jahren sowie andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung über einen Zeitraum von drei bis zwanzig Jahren abgeschrieben.

Geringwertige Vermögensgegenstände des Anlagevermögens mit einem Wert von EUR 250,01 bis EUR 1.000,00 werden über einen Zeitraum von fünf Jahren abgeschrieben.

Geleistete Anzahlungen für Sachanlagen werden zum Nennwert bilanziert.

#### Finanzanlagen

Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten bzw. dem am Bilanzstichtag niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert. Bei voraussichtlich dauernden Wertminderungen werden außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert vorgenommen. Bei Wegfall der Gründe für die dauernde Wertminderung erfolgt eine außerplanmäßige Zuschreibung.

#### Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nennwert bzw. mit dem am Bilanzstichtag niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Erkennbare Einzelrisiken werden durch Wertberichtigungen berücksichtigt. Geleistete Anzahlungen werden zum Nennwert bilanziert.

#### Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel beinhalten zu Nennwerten angesetzte Kassenbestände und Bankeinlagen.

### Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten

Als aktiver Rechnungsabgrenzungsposten sind Auszahlungen vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Aufwendungen für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen.

### Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital wird zum Nennwert bilanziert.

### Rückstellungen und Verbindlichkeiten

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden auf der Grundlage versicherungsmathematischer Berechnungen nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method) unter Berücksichtigung der Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Heubeck bewertet. Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurden pauschal mit dem von der Deutschen Bundesbank im Monat Dezember veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre abgezinst, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von fünfzehn Jahren ergibt. Der Zinssatz beträgt 1,83 % p.a. Der Unterschiedsbetrag gemäß § 253 Abs. 6 HGB beträgt TEUR 4. Eine Ausschüttungssperre besteht nicht, da ausreichend freie Rücklagen zur Verfügung stehen. Bei der Ermittlung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurden Rentensteigerungen von jährlich 2,0 % zugrunde gelegt. Die Pensionsrückstellungen enthalten ausschließlich Verpflichtungen für ausgeschiedene Mitarbeiter.

Steuer- und Sonstige Rückstellungen enthalten alle bis zur Bilanzaufstellung erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen des Geschäftsjahres und wurden in Höhe des Betrages gebildet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung für die Erfüllung der zukünftigen Zahlungsverpflichtungen notwendig ist.

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag passiviert.

### Währungsumrechnung

Fremdwährungsguthaben (liquide Mittel) werden mit dem Stichtagskurs angesetzt. Die Berücksichtigung von kurzfristigen Fremdwährungsforderungen bzw. -verbindlichkeiten (bis zu einem Jahr) erfolgt mit dem historischen Kurs zum Zeitpunkt des Entstehens unter Berücksichtigung der Gewinne und Verluste aus Kursänderungen durch die Umrechnung zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag. Langfristige Fremdwährungsforderungen bzw. -verbindlichkeiten (über einem Jahr) werden mit dem historischen Kurs zum Zeitpunkt des Entstehens unter Berücksichtigung der Verluste aus Kursänderungen zum Bilanzstichtag berücksichtigt.

Finanzinstrumente werden nicht zu Bewertungseinheiten zusammengefasst.

### Latente Steuern

Da die Nordex SE als Organträgerin alleinige Steuerschuldnerin ist, sind auch die tatsächlichen und latenten Steuern der Organgesellschaften vollständig in dem Jahresabschluss der Gesellschaft auszuweisen. Dementsprechend werden die temporären Differenzen der Organgesellschaften im Abschluss der Nordex SE erfasst. Gleiches gilt für die Treuhandbesteuerung der Nordex Energy SE & Co. KG. für die die Nordex SE im Wege des Treuhandmodells (auch als „Organschaft für Personengesellschaften“ bezeichnet) ertragssteuerliche Gewinne und Verluste übernimmt.

Latente Steuern werden auf die Unterschiede in den Bilanzansätzen der Handels- und Steuerbilanz der Nordex SE als Organträgerin sowie der Organgesellschaften bzw. der Treuhandgesellschaft angesetzt, sofern sich diese in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich abbauen. Im Falle eines Aktivüberhangs der latenten Steuern zum Bilanzstichtag wird von dem Aktivierungswahlrecht des § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB kein Gebrauch gemacht.

### Derivative Finanzinstrumente

Derivative Finanzinstrumente werden mit ihren Anschaffungskosten oder mit dem niedrigeren beizulegenden Zeitwert bilanziert. Für derivative Finanzinstrumente mit einem negativen Zeitwert werden Drohverlustrückstellungen gebildet.



### III. Angaben zur Bilanz

#### (1) Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen

Die Aufgliederung und die Entwicklung des Anlagevermögens sowie der kumulierten Abschreibungen sind im Anlagenspiegel dargestellt, der diesem Anhang als Anlage beigefügt ist.

Unter den immateriellen Vermögensgegenständen sind Softwareprogramme und Lizenzen ausgewiesen.

Der Posten „Grundstücke und Bauten“ umfasst Mietereinbauten. Der Posten „Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung“ betrifft im Wesentlichen Büroausstattung.

#### (2) Anteile an verbundenen und assoziierten Unternehmen

Hierunter sind folgende direkt verbundene und assoziierte Unternehmen der Nordex SE ausgewiesen:

	<b>Buchwert 31.12.2023 TEUR</b>	<b>Buchwert 31.12.2022 TEUR</b>
Anteile an verbundenen Unternehmen		
Corporación Nordex Energy Spain S.L., Barasoain / Spanien	1.211.095	876.094
Nordex International GmbH, Hamburg	127.584	117.984
Nordex Electrolyzers S.L., Barasoain / Spanien	88.554	0
Nordex Energy SE & Co. KG, Hamburg	37.555	37.555
Nordex Enerji AS, Istanbul / Türkei	18.361	20.814
Nordex Norway AS, Oslo/ Norwegen	11.663	14.218
Nordex Finland Oy, Helsinki / Finnland	7.133	20.008
Nordex Windpark Beteiligung GmbH, Hamburg	375	375
Nordex Employee Holding GmbH, Hamburg	44	44
UAB Nordex Lithuania, Vilnius/ Litauen	32	32
Nordex Germany GmbH, Hamburg	30	30
Nordex Belgium SRL, Rochefort/ Belgien	30	30
Nordex Netherlands B.V., Zwolle/ Niederlande	30	30
Nordex Portugal, Unipessoal Lda, Porto/ Portugal	30	30
Nordex Grundstücksverwaltung GmbH, Hamburg	25	25
Nordex Windpark Verwaltung GmbH, Hamburg	25	25
Nordex Beteiligungen GmbH, Hamburg	25	25
Nordex Blade Technology Centre ApS, Kirkeby / Dänemark	7	7
Anteile an assoziierten Unternehmen		
ACCIONA Nordex Green Hydrogen, S.L. (vorher: Nordex H2 S.L.), Barasoain / Spanien	15.002	2
	<b>1.517.599</b>	<b>1.087.328</b>

Weiterführende Informationen zu den Anteilen an verbundenen und assoziierten Unternehmen sind in der Anteilsbesitzliste dargestellt, die diesem Anhang als Anlage beigefügt ist.

#### (3) Ausleihungen an verbundene Unternehmen

Es wurden langfristige Darlehen an verbundene Unternehmen begeben in Höhe von TEUR 47.219 (2022: TEUR 35.769), davon TEUR 5.167 (2022: TEUR 0) mit ursprünglich zweijähriger, TEUR 14.600 (2022: TEUR 2.500) mit ursprünglich dreijähriger und TEUR 27.452 (2022: TEUR 27.452) mit ursprünglich fünfjähriger Laufzeit.

#### (4) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Sämtliche Forderungen haben, wie im Vorjahr, eine Restlaufzeit von unter einem Jahr. Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten eine abgezinste Forderung in Höhe von TEUR 51.300 (2022: TEUR 65.596) mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr. Die restlichen sonstigen Vermögensgegenstände haben, wie im Vorjahr, eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen im Wesentlichen Forderungen aus Finanzverkehr in Höhe von TEUR 2.309.172 (2022: TEUR 2.565.918) und entstehen im Zuge des konzernweiten Inhouse Bankings, welches die zentrale Intercompany Finanzierung von Gruppengesellschaften darstellt. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen verbundene

Unternehmen betragen TEUR 331.269 (2022: TEUR 194.402). Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten abgezinste Forderungen aus dem Anteilsverkauf von 50 % der Anteile an der Nordex ACCIONA Nordex Green Hydrogen, S.L. (vorher: Nordex H2 S.L.) in Höhe von TEUR 51.300 (2022: TEUR 65.596), Forderungen aus Umsatzsteuer TEUR 24.378 (2022: TEUR 9.573) und Zinsen für langfristige Darlehen an verbundene Unternehmen in Höhe von TEUR 12.672 (2022: TEUR 6.541).

#### (5) Rechnungsabgrenzungsposten

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von TEUR 10.462 (2022: TEUR 19.182) enthält im Wesentlichen Zahlungen für die Gewährung der konzernweiten Avalkreditlinie mit einer Laufzeit bis April 2024 in Höhe von TEUR 906 (2022: TEUR 4.331), für die Platzierung der Wandelschuldverschreibung mit einer Laufzeit bis April 2030 in Höhe von TEUR 4.538 (2022: TEUR 159) und für EDV-Aufwendungen in Höhe von TEUR 4.843 (2022: TEUR 1.743).

#### (6) Eigenkapital

<b>Gezeichnetes Kapital</b>	<b>TEUR</b>
Bestand am 01. Januar 2023	211.946
Kapitalerhöhung	24.504
Bestand am 31. Dezember 2023	<b>236.450</b>
<b>Kapitalrücklage</b>	
Bestand am 01. Januar 2023	1.339.635
Agio aus Kapitalerhöhung	322.229
Eigenkapitalanteil der Wandelschuldverschreibung	91.683
Mitarbeiteraktienoptionsprogramm	1.830
Entnahme aus Kapitalrücklage	-284.580
Bestand am 31. Dezember 2023	<b>1.470.798</b>
<b>Bilanzverlust</b>	
Jahresfehlbetrag	-284.580
Entnahme aus Kapitalrücklage	284.580
Bestand am 31. Dezember 2023	<b>0</b>
<b>Eigenkapital zum 31. Dezember 2023</b>	<b>1.707.248</b>

Das Gezeichnete Kapital beträgt EUR 236.450.364 (2022: EUR 211.946.227) und teilt sich auf in 236.450.364 (2022: 211.946.227) nennwertlose Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von je EUR 1, die voll eingezahlt sind.

Die Nordex Group hat die auf der außerordentlichen Hauptversammlung am 27. März 2023 beschlossene Umwandlung der Gesellschafterdarlehen inklusive aufgelaufener Zinsforderungen der Acciona in Höhe von EUR 347 Mio. in Eigenkapital zu einem Preis von EUR 14,15 je Aktie erfolgreich abgeschlossen. Dies führte zur Ausgabe von 24.504.137 neuen Aktien, wodurch sich das gezeichnete Kapital auf EUR 236.450.364 erhöhte.

In der Kapitalrücklage ist der Eigenkapitalanteil der Wandelschuldverschreibungen in Höhe von TEUR 91.683 enthalten.

#### Mitarbeiteraktienoptionsprogramm

Die Nordex SE hat begonnen, bestimmten Mitarbeitern im Rahmen eines Mitarbeiterbindungsprogrammes unentgeltlich Bezugsrechte auf Aktien der Nordex SE zu gewähren. Die Mitarbeiter haben ebenfalls die Möglichkeit nicht an dem Programm teilzunehmen.

Jede gewährte Option berechtigt zum Erwerb einer auf den Inhaber lautenden Stückaktie der Nordex SE. Insgesamt werden in diesem Programm vier Tranchen ausgegeben. Die Ausgabe erfolgt jeweils einmal jährlich innerhalb eines Zeitraums von 15 Handelstagen an der Frankfurter Wertpapierbörse, beginnend

mit dem dritten Handelstag nach der Veröffentlichung des dritten Quartalsberichts. Die erste Tranche ist am 3. Dezember 2021 ausgegeben worden. Insgesamt können bis zum Ende der Laufzeit des Programms maximal 3.500.000 Optionen weltweit sowie für sämtliche Management- und Expert-Level gewährt werden.

Die Laufzeit der Optionen beginnt mit dem Zuteilungstag und endet nach sechs Jahren. Die letzte Zuteilung erfolgt im Dezember 2024, dementsprechend endet die Laufzeit des gesamten Programms im Dezember 2030.

Die Kapitalrücklage in Höhe von TEUR 1.470.798 (2022: TEUR 1.339.635) umfasst aus dem Geschäftsjahr Agien aus Kapitalerhöhungen über TEUR 322.229 (2022: TEUR 299.239), einen Eigenkapitalanteil aus Wandelschuldverschreibung über TEUR 91.683 (2022: TEUR 0) sowie TEUR 1.830 (2022: TEUR 975) aus dem Mitarbeiteraktienoptionsprogramm.

Der handelsrechtliche Jahresfehlbetrag für das Geschäftsjahr 2023 der Nordex SE in Höhe von EUR 284.579.675,30 (Jahresfehlbetrag 2022: EUR 247.731.301,41) wurde vollständig durch eine Entnahme aus der Kapitalrücklage in Höhe von EUR 284.579.675,30 ausgeglichen. Zum 31. Dezember 2022 erfolgte der Ausgleich vollständig durch die Entnahme von EUR 247.731.301,41 aus der Kapitalrücklage.

Die Gesellschaft verfügte zum 31. Dezember 2023 über ein Genehmigtes Kapital I in Höhe von EUR 21.194.622,00 mit entsprechend 21.194.622 Aktien (2022: EUR 0), ein Genehmigtes Kapital II in Höhe von EUR 42.389.245,00 mit entsprechend 42.389.245 Aktien (2022: EUR 0), ein Genehmigtes Kapital III in Höhe von EUR 6.358.387,00 mit entsprechend 6.358.387 Aktien (2022: EUR 81.118,00 mit entsprechend 81.118 Aktien), ein Bedingtes Kapital I in Höhe von EUR 21.194.623,00 mit entsprechend 21.194.623 Aktien (2022: 18.436.138,00 mit 18.436.138 Aktien) und ein Bedingtes Kapital II von EUR 3.500.000 mit entsprechend 3.500.000 Aktien (unverändert zum Vorjahr). Die Aktien haben jeweils einen rechnerischen Anteil am Grundkapital von je EUR 1.

Insgesamt können aus sämtlichen der Gesellschaft zur Verfügung stehenden Ermächtigungen und Kapitalia (einschließlich der Ermächtigung zur Ausgabe von Wandelschuldverschreibungen und Aktienoptionen an Führungskräfte und Experten des Konzerns) nur neue Aktien mit einem Gesamtanteil am Grundkapital in einer Höhe von maximal 40 % des bei der Beschlussfassung der Hauptversammlung am 6. Juni 2023 bestehenden Grundkapitals ausgegeben werden, was 84.778.491 neuen Aktien entspricht.

Im Einzelnen:

Die außerordentliche Hauptversammlung der Nordex SE hat am 27. März 2023 beschlossen, das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu EUR 29.260.215,00 durch Ausgabe von bis zu 29.260.215 neuen, auf den Inhaber lautende nennwertlose Stückaktien (Stammaktien) mit einem Anteil am Grundkapital von EUR 1,00 je Stückaktie gegen Sacheinlage zu erhöhen. Gegenstand der Sacheinlage waren gegen die Gesellschaft gerichtete Forderungen der Acciona, S.A. in Höhe von nominal insgesamt EUR 346.733.551,79. Zur Zeichnung sämtlicher neuer Aktien wurde ausschließlich die Acciona, S.A. zugelassen. Die Bezugsrechte der bestehenden Aktionäre wurden ausgeschlossen. Am 8. Mai 2023 ist die Durchführung der Kapitalerhöhung in Höhe von EUR 24.504.137,00 durch Ausgabe von 24.504.137 neuen Aktien in das Handelsregister eingetragen worden.

Durch Hauptversammlungsbeschluss vom 6. Juni 2023 wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats im Rahmen des Genehmigten Kapitals I das Grundkapital der Gesellschaft bis zum Ablauf des 5. Juni 2026 einmalig oder mehrmalig insgesamt um bis zu EUR 21.194.622,00 gegen Bar- und / oder Sacheinlagen durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Stückaktien zu erhöhen. Der Vorstand hat von dieser Ermächtigung keinen Gebrauch gemacht.

Durch Beschluss der außerordentlichen Hauptversammlung vom 27. März 2023 war der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats im Rahmen des Genehmigten Kapitals II das Grundkapital der Gesellschaft bis zum Ablauf des 26. März 2026 einmalig oder mehrmalig insgesamt um bis zu EUR 42.389.245,00 gegen Bareinlage durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Stückaktien zu erhöhen. Der Vorstand hat von dieser Ermächtigung keinen Gebrauch gemacht.

Durch Beschluss der außerordentlichen Hauptversammlung vom 27. März 2023 war der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats im Rahmen des Genehmigten Kapitals III das Grundkapital der Gesellschaft bis zum Ablauf des 26. März 2026 einmalig oder mehrmalig insgesamt um bis zu EUR

6.358.387 gegen Bar- und / oder Sacheinlagen durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Stückaktien zu erhöhen. Der Vorstand hat von dieser Ermächtigung keinen Gebrauch gemacht.

Durch Beschluss der außerordentlichen Hauptversammlung vom 27. März 2023 war der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats im Rahmen des Bedingten Kapitals I das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu EUR 21.194.623,00 durch Ausgabe von bis zu 21.194.623 neuen, auf den Inhaber lautende Stückaktien, bedingt zu erhöhen. Das Bedingte Kapital I dient der Gewährung von auf den Inhaber lautenden Stückaktien bei Ausübung von Wandlungs- oder Optionsrechten (oder bei Erfüllung entsprechender Wandlungspflichten) oder bei Ausübung eines Wahlrechts der Gesellschaft, ganz oder teilweise anstelle der Zahlung des fälligen Geldbetrags Stückaktien der Gesellschaft zu gewähren, an die Inhaber von Wandel- oder Optionsschuldverschreibungen, die aufgrund des Ermächtigungsbeschlusses der Hauptversammlung vom 27. März 2023 bis zum Ablauf des 26. März 2026 von der Gesellschaft gegen Bareinlage ausgegeben werden. Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr nicht nachrangige und unbesicherte grüne Wandelschuldverschreibungen mit einem Gesamtnennbetrag in Höhe von 333 Millionen Euro und einem Nennbetrag von jeweils 100.000 Euro, fällig zum 14. April 2030, begeben. Die Bezugsrechte der bestehenden Aktionäre wurden ausgeschlossen.

Das Bedingte Kapital II dient der Bedienung von gewährten Bezugsrechten aus Aktienoptionen von Führungskräften und Experten der Gesellschaft und den Unternehmen der Nordex Group im In- und Ausland sowie von Mitgliedern von Geschäftsführungen von Unternehmen der Nordex Group, die aufgrund der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 5. Mai 2021 in der Zeit bis zum Ablauf des 4. Mai 2026 gewährt werden. Bisher sind in einer ersten Tranche im Jahr 2021 579.190, in einer zweiten Tranche aus dem Jahr 2022 768.284 und in einer dritten Tranche im Berichtsjahr 2023 884.409 Bezugsrechte an Führungskräfte und Experten der Nordex Group gewährt worden.

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 6. Juni 2023 wurde der Vorstand bis zum 5. Juni 2028 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats eigene Aktien im Umfang von bis zu 10 % des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung der Hauptversammlung bestehenden Grundkapitals zu erwerben und zu allen gesetzlich zulässigen Zwecken zu verwenden. Die Aktien können unter anderem im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen und Unternehmenserwerben verwendet werden, als Belegschaftsaktien Führungskräften und Mitarbeitern der Gesellschaft bzw. verbundener Unternehmen angeboten werden, zur Bedienung von Umtauschrechten bzw. Umtauschpflichten aus Wandelschuldverschreibungen oder von Arbeitnehmeroptionsrechten verwendet werden. Das Bezugsrecht der Aktionäre ist in diesen Fällen jeweils ausgeschlossen. Die eigenen Aktien können auch eingezogen werden oder gegen Barzahlung an Aktionäre oder Dritte unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre zu einem Preis veräußert werden, der den Börsenpreis zum Zeitpunkt der Veräußerung nicht wesentlich unterschreitet.

Von der Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien wurde im Berichtszeitraum kein Gebrauch gemacht.

#### (7) Angaben nach § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG

Entsprechend § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG werden nachfolgend die nach § 33 Abs. 1 oder Abs. 2 des WpHG mitgeteilten, bestehenden Beteiligungen aufgeführt:

#### Bekanntmachungen gem. § 40 Abs. 1 WpHG

Mitteilungspflichtiger (Stimmrechte in %, wenn 3% oder höher)	Mitteilung vom	Datum Schwellenberührung	Gesamtstimmrechtsanteile neu	Gesamtstimmrechtsanteile alt
Acciona S.A.	10.10.2019	09.10.2019	36,27 %***** (38.695.996 Stimmrechte, davon direkt nach § 33 WpHG: 38.695.996)	29,90 % *****
Ministry of Finance on behalf of the State of Norway	20.04.2021	19.04.2021	2,62 %***** (3.070.626 Stimmrechte; davon zugerechnet nach § 34 WpHG: 3.067.126; Instrumente i.S.d. § 38 Abs. 1 Nr. 1 WpHG: 3.500)	3,06 % *****
Jan Klatten	16.12.2021	15.12.2021	0,42 %**** (671.885 Stimmrechte, davon direkt nach § 33 WpHG: 184.286; zugerechnet nach § 34 WpHG: 487.599)	4,79 % *****

DWS Investment GmbH	17.03.2022	15.03.2022	2,88 %**** (4.602.320 Stimmrechte, davon zugerechnet nach §34 WpHG: 4.602.320)	3,39 % ****
Morgan Stanley	30.06.2022	24.06.2022	4,87 %**** (7.787.907 Stimmrechte, davon zugerechnet nach §34 WpHG: 706.289; Instrumente i.S.d. §38 Abs.1 Nr.1 WpHG: 3.424.612; Instrumente i.S.d. §38 Abs.1 Nr.2 WpHG: 3.657.006)	5,74 % ****
Bruce Emery	20.09.2022	05.09.2022	3,02 %** (6.393.279 Stimmrechte, davon zugerechnet nach § 34 WpHG: 6.393.279)	0 % **
Susanne Klatten	09.05.2023	08.05.2023	2,96 %* (6.987.741 Stimmrechte, davon zugerechnet nach § 34 WpHG: 6.987.741)	4,37 % ****
Bank of America Corporation	20.06.2023	15.06.2023	4,34 %* (10.261.122 Stimmrechte, davon zugerechnet nach § 34 WpHG: 4.118.127; Instrumente i.S.d. §38 Abs.1 Nr.1 WpHG: 2.885.215; Instrumente i.S.d. §38 Abs.1 Nr.2 WpHG: 3.257.780)	7,03 % *
BlackRock, Inc.	01.02.2024 (nach Bilanzstichtag)	29.01.2024	4,59 %* (10.848.760 Stimmrechte, davon zugerechnet nach § 34 WpHG: 6.054.451; Instrumente i.S.d. § 38 Abs. 1 Nr. 1 WpHG: 4.569.849; Instrumente i.S.d. § 38 Abs. 1 Nr. 2 WpHG: 224.460)	4,46 % *
JPMorgan Chase & Co.	05.02.2024 (nach Bilanzstichtag)	31.01.2024	4,43 %* (10.471.260 Stimmrechte, davon zugerechnet nach § 34 WpHG: 4.512.157; Instrumente i.S.d. § 38 Abs. 1 Nr. 1 WpHG: 964.502; Instrumente i.S.d. § 38 Abs. 1 Nr. 2 WpHG: 4.994.601)	5,56 % *
UBS Group AG	15.02.2024 (nach Bilanzstichtag)	08.02.2024	5,21 %* (12.317.653 Stimmrechte, davon zugerechnet nach § 34 WpHG: 9.501.751; Instrumente i.S.d. § 38 Abs. 1 Nr. 1 WpHG: 978.230; Instrumente i.S.d. § 38 Abs. 1 Nr. 2 WpHG: 1.837.672)	6,51 % *
The Goldman Sachs Group, Inc.	15.02.2024 (nach Bilanzstichtag)	12.02.2024	4,84 %* (11.453.675 Stimmrechte, davon zugerechnet nach § 34 WpHG: 213.907; Instrumente i.S.d. § 38 Abs. 1 Nr. 1 WpHG: 8.567.311; Instrumente i.S.d. § 38 Abs. 1 Nr. 2 WpHG: 2.672.457)	5,26 % *

\* bezogen auf 236.450.364 Stimmenrechte (nach Kapitalerhöhung am 27.03.2023)

\*\* bezogen auf 211.946.227 Stimmenrechte (nach Kapitalerhöhung am 25.07.2022)

\*\*\* bezogen auf 176.023.138 Stimmenrechte (nach Kapitalerhöhung am 28.06.2022)

\*\*\*\* bezogen auf 160.021.035 Stimmenrechte (nach Kapitalerhöhung 2021)

\*\*\*\*\* bezogen auf 117.348.759 Stimmenrechte (nach Kapitalerhöhung 2020)

\*\*\*\*\* bezogen auf 106.680.691 Stimmenrechte (nach Kapitalerhöhung 2019)

\*\*\*\*\* bezogen auf 96.982.447 Stimmenrechte (vor Kapitalerhöhung 2019)

**(8) Rückstellungen**

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

	<b>31.12.2023</b>	<b>31.12.2022</b>
	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
Rückstellung für ausstehende Rechnungen	23.315	15.622
Rückstellung für Drohverluste aus der Bewertung von Devisentermingeschäften	7.165	24.277
Rückstellungen für Personal	5.049	5.512
- davon Tantieme	4.269	4.892
- davon Resturlaub	688	560
- davon sonstige Personalrückstellungen	86	60
- davon Berufsgenossenschaft	6	0
Sonstige Rückstellungen	3.325	353
	<b>38.854</b>	<b>45.764</b>

**(9) Verbindlichkeiten**

Die Aufgliederung der Restlaufzeit bei den Verbindlichkeiten ergibt sich aus der folgenden Aufstellung:

	<b>31.12.2023</b>	<b>davon mit einer Restlaufzeit</b>		
		<b>bis zu einem Jahr</b>	<b>mehr als ein Jahr</b>	<b>davon mehr als fünf Jahre</b>
		<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
Wandelschuldverschreibung (Convertible Bond)	251.327	10.010	0	241.317
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	15.931	9.431	6.500	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	17.526	17.526	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (davon aus Lieferungen u. Leistungen)	2.893.447 (58.886)	2.893.447 (58.886)	0 (0)	0 (0)
Sonstige Verbindlichkeiten	539	539	0	0
	<b>3.178.770</b>	<b>2.930.953</b>	<b>6.500</b>	<b>241.317</b>

	<b>31.12.2022</b>	<b>davon mit einer Restlaufzeit</b>		
		<b>bis zu einem Jahr</b>	<b>mehr als ein Jahr</b>	<b>davon mehr als fünf Jahre</b>
		<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
Anleihe (High-Yield Bond)	282.448	282.448	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	37.131	30.631	6.500	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.534	7.534	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (davon aus Lieferungen u. Leistungen)	2.297.912 (21.111)	2.297.912 (21.111)	0 (0)	0 (0)
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	63.146	0	63.146	0
Sonstige Verbindlichkeiten	416	416	0	0
	<b>2.688.587</b>	<b>2.618.941</b>	<b>69.646</b>	<b>0</b>

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen resultieren im Wesentlichen aus dem konzernweiten Inhouse Banking, welches die zentrale Intercompany Finanzierung von Gruppengesellschaften darstellt.

Die externe Finanzierung des Konzerns basiert im Wesentlichen auf den folgenden Fremdkapitalinstrumenten.

### Unternehmensanleihe (High Yield Bond)

Am 2. Februar 2018 hat die Nordex Group erfolgreich eine Unternehmensanleihe in Höhe von TEUR 275.000 mit einem Kupon von 6,5 % platziert, die an der International Stock Exchange zum Handel zugelassen ist. Kreditnehmer der fünfjährigen Unternehmensanleihe war die Nordex SE mit gesamtschuldnerischer Haftung von wesentlichen Nordex-Konzerngesellschaften. Die Unternehmensanleihe war als grünes Finanzinstrument zertifiziert. Die Anleihe wurde am Fälligkeitstag im Januar 2023 zurückgezahlt.

### Gesellschafterdarlehen

Von der Acciona S.A. waren zwei Gesellschafterdarlehen an die Nordex SE gewährt worden. Das erste Gesellschafterdarlehen belief sich auf TEUR 232.200, wobei die erste Tranche über TEUR 17.200 im August 2020 und die zweite Tranche über TEUR 215.000 im März 2021 ausgezahlt wurde. Im Juni 2021 wurden davon TEUR 196.580 als Sacheinlage in eine Kapitalerhöhung eingebracht. Die ursprüngliche Laufzeit reichte bis zum 30. April 2025 bei einem Zinssatz von 10,0 %. Das zweite Gesellschafterdarlehen in Höhe von insgesamt TEUR 286.000 wurde im Jahr 2022 zu einem Zinssatz von 14,0 % und einer ursprünglichen Laufzeit bis zum 29. Juli 2026 gewährt. Die erste Tranche von TEUR 11.000 wurde zur Begleichung von Transaktionskosten im Juli 2022 ausgezahlt. Die zweite Tranche von TEUR 275.000 diente der Ablösung der Unternehmensanleihe im Februar 2023. Die beiden Gesellschafterdarlehen wurden gemäß Beschluss der außerordentlichen Hauptversammlung der Nordex SE vom 27. März 2023 in Eigenkapital umgewandelt. Der in Eigenkapital umgewandelte Betrag einschließlich Zinsen belief sich auf EUR 346,7 Mio. Darüber hinaus wurden aktivierte Finanzierungskosten in Höhe von EUR 12,8 Mio. aufwandswirksam im Finanzergebnis erfasst. Zum 31. Dezember 2023 bestehen keine Verbindlichkeiten in Bezug auf die Gesellschafterdarlehen.

### Schuldscheindarlehen

Am 6. April 2016 hat die Nordex SE mit gesamtschuldnerischer Haftung der Nordex Energy SE & Co. KG ein Schuldscheindarlehen im Volumen von TEUR 550.000 bei nationalen und internationalen Investoren platziert. Nach Rückzahlungen im April 2021 und April 2023 besteht das Schuldscheindarlehen derzeit aus einer Tranche mit einer ursprünglichen Laufzeit von zehn Jahren und einem festen Zinssatz von 2,96 %. Das Schuldscheindarlehen ist als grünes Finanzinstrument zertifiziert. Zum 31. Dezember 2023 beträgt die unter den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bilanzierte Verbindlichkeit nebst abgegrenzter Kosten und Zinsen TEUR 6.642 (31. Dezember 2022: TEUR 25.917), wovon TEUR 142 (31. Dezember 2022: TEUR 0) kurzfristig sind.

### Syndizierte Multi-Currency-Avalkreditlinie

Die Nordex SE verfügt darüber hinaus mit gesamtschuldnerischer Haftung von wesentlichen Nordex-Konzerngesellschaften über eine bis zum 9. April 2024 laufende syndizierte Multi-Currency-Avalkreditlinie in Höhe von aktuell TEUR 1.302.000 (ursprünglich TEUR 1.410.000). Diese Multi-Currency-Avalkreditlinie beinhaltet zugesicherte Barkreditlinien in Höhe von TEUR 100.000, wovon im Geschäftsjahr 2022 TEUR 10.000 an eine indische Tochtergesellschaft herausgelegt wurden. Der an die indische Tochtergesellschaft herausgelegte Betrag wurde im Geschäftsjahr 2023 auf TEUR 20.000 erhöht.

Zum 31. Dezember 2023 ist die syndizierte Multi-Currency-Avalkreditlinie mit Avalen in Höhe von TEUR 1.012.884 (31. Dezember 2022: TEUR 1.209.550) in Anspruch genommen worden.

Für die syndizierte Multi-Currency-Avalkreditlinie bestehen ferner einheitliche Financial Covenants wie Equity Ratio, Leverage und Interest Coverage, deren Einhaltung quartalsweise mit Bezug zum vorherigen Stichtag an die jeweiligen Finanzinstitute zu berichten ist. Eine Kündigung dieser Multi-Currency-Avalkreditlinie seitens der Finanzinstitute ist nur aus außerordentlichen Gründen, beispielsweise wegen Nichteinhaltung der oben erwähnten Financial Covenants, möglich. Im Juli 2022 hat Nordex mit den Finanzinstituten erfolgreich das bestehende Financial Covenants-Konzepts angepasst, welches neben Equity Ratio auch die Kennzahl Liquid Assets als Financial Covenants umfasst. Zum 31. Dezember 2023 lagen keine Verstöße gegen Covenants vor.

### Vereinbarung über die Inanspruchnahme einer offenen Avalkreditlinie

Nordex SE hat mit der Acciona, S.A. eine Vereinbarung über die Inanspruchnahme einer offenen Avalkreditlinie abgeschlossen, in der die Acciona S.A. Nordex unter bestimmten Bedingungen anbietet, ihre offenen Bank- und Bürgschaftsfazilitäten in einer Gesamthöhe von bis zu TEUR 600.000 zur Verfügung zu stellen, im Rahmen derer Bürgschaften von verschiedenen Finanzinstituten zur Deckung des Bedarfs der Nordex Group ausgestellt werden können.



Zum 31. Dezember 2023 ist die Kreditlinie in Höhe von TEUR 377.606 in Form von Garantien in Anspruch genommen worden. Der im Zusammenhang mit der Garantiegebühr unter den kurzfristigen Verbindlichkeiten ausgewiesene zu zahlende Betrag belief sich auf TEUR 2.275. Die Kreditlinie ist eine Alternative zur syndizierten Multi-Currency-Avalkreditlinie, um das Anleihevolumen insgesamt zu diversifizieren.

#### Wandelschuldverschreibungen

Die Nordex Group hat im April 2023 erfolgreich grüne, nicht nachrangige und unbesicherte Wandelschuldverschreibungen in Höhe von nominal TEUR 333.000 platziert. Die Anleihen haben eine Laufzeit von sieben Jahren und ist mit einem Kupon von 4,25 % sowie einem Wandlungspreis von EUR 15,73 ausgestattet.

Das Wandlungsrecht innerhalb der Wandelschuldverschreibungen stellt ein Eigenkapitalinstrument dar, das in Höhe von TEUR 91.683 im Eigenkapital enthalten ist. Die Fremdkapitalkomponente ist als zu fortgeführten Anschaffungskosten zu bewertende finanzielle Verbindlichkeit klassifiziert. Zum 31. Dezember 2023 beträgt die unter den finanziellen Verbindlichkeiten bilanzierte Verbindlichkeit nebst abgegrenzter Kosten und Zinsen TEUR 251.327.

#### (10) Haftungsverhältnisse aus gegebenen Konzernbürgschaften und sonstige finanzielle Verpflichtungen

In der Nordex SE bestehen Haftungsverhältnisse aus der Bestellung von Sicherheiten (Gewährleistungsverträge) gegenüber Dritten zugunsten konsolidierter und nicht konsolidierter verbundener Unternehmen in Höhe von EUR 18.403 Mio. (2022: EUR 18.352 Mio.).

Die eingegangenen Haftungsverhältnisse stehen im Wesentlichen im Zusammenhang mit gegenüber Kunden abgegebenen Garantien bzw. Patronatserklärungen. Sofern eine Zahlungsverpflichtung aus den abgegebenen Garantien erwartet wird, würde eine entsprechende Rückstellung gebildet.

Nordex SE geht Haftungsverhältnisse nur nach sorgfältiger Risikoabwägung und grundsätzlich nur im Zusammenhang mit der eigenen oder der Geschäftstätigkeit verbundener Unternehmen ein. Auf Basis einer kontinuierlichen Evaluierung der Risikosituation der eingegangenen Haftungsverhältnisse und unter Berücksichtigung der bis zum Aufstellungszeitpunkt gewonnenen Erkenntnisse geht die Nordex SE derzeit davon aus, dass die den Haftungsverhältnissen zugrundeliegenden Verpflichtungen von den jeweiligen Hauptschuldnern erfüllt werden können. Nordex SE schätzt daher bei allen aufgeführten Haftungsverhältnissen das Risiko einer Inanspruchnahme als nicht wahrscheinlich ein.

Der Gesamtbetrag der sonstigen finanziellen Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen beläuft sich zum Bilanzstichtag auf TEUR 27.287 (2022: TEUR 33.267) und verteilt sich auf die Folgejahre wie folgt:

	< 1 Jahr TEUR	1 bis 5 Jahre TEUR	> 5 Jahre TEUR	Summe TEUR
Restlaufzeit der sonstige finanzielle Verpflichtungen zum 31.12.2023	4.026	9.988	13.273	27.287

	< 1 Jahr TEUR	1 bis 5 Jahre TEUR	> 5 Jahre TEUR	Summe TEUR
Restlaufzeit der sonstigen finanziellen Verpflichtungen zum 31.12.2022	4.413	11.374	17.480	33.267

Die Miet- und Leasingverpflichtungen betreffen im Wesentlichen Mietzahlungen für die beiden Hauptverwaltungsgebäude in Hamburg. Für das im Dezember 2010 bezogene Gebäude Nordex Forum I wurde eine Festlaufzeit von 15 Jahren vereinbart, während die Laufzeit für das seit 01.06.2018 gemietete Verwaltungsgebäude Nordex Forum II 20 Jahre beträgt.

#### IV. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

##### (1) Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse unterteilen sich wie folgt:

	<b>2023 TEUR</b>	<b>2022 TEUR</b>
Konzernumlagen für Dienstleistungen	83.744	87.286
Provisionen für ausgestellte Vertragserfüllungsbürgschaften für Konzerngesellschaften	26.648	26.009
Umsatzerlöse mit Fremden	1.080	1.061
	<b>111.472</b>	<b>114.356</b>

Die Umsatzerlöse mit Fremden betreffen Mieterlöse aus der Untervermietung der nicht genutzten Büroflächen und Stellplätze des seit 01.06.2018 gemieteten Verwaltungsgebäudes Nordex Forum II.

##### (2) Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge (TEUR 178.934; 2022: TEUR 266.283) resultieren im Wesentlichen aus Erträgen aus Kursdifferenzen (TEUR 76.507; 2022: TEUR 177.427), der Weiterbelastung von Kosten im Intercompany Bereich an die verursachenden Länder (TEUR 3.813; 2022: TEUR 10.982), der Zuschreibung der Beteiligungen an der Corporación Nordex Energy Spain S.L. (TEUR: 85.000; 2022: TEUR 0) sowie der Nordex International GmbH (TEUR: 9.600; 2022: Abwertung in Höhe von TEUR 9.600), und aus der Auflösung von Rückstellungen (TEUR 2.928; 2022: TEUR 1.255). Die außerordentliche Zuschreibung der Beteiligung an der Corporación Nordex Energy Spain S.L. ist eine Folge des Wegfalls der Gründe für dauernde Wertminderung aufgrund verbesserter Ertragsaussichten mittelbarer Tochterunternehmen.

##### (3) Personalaufwand

In der Nordex SE waren im Durchschnitt folgende Mitarbeiter (ohne Vorstände) beschäftigt:

<b>Geschäftsjahr</b>	<b>Angestellte</b>	<b>leitende Angestellte</b>
2023	310	18
2022	297	13

Der Gesamtaufwand, der in der Periode für das Mitarbeiteraktienoptionsprogramm erfasst worden ist, beläuft sich auf TEUR 1.830 (2022: TEUR 975).

##### (4) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

Von den Aufwendungen aus Kursdifferenzen sind nicht realisierte TEUR 15.159 (2022: TEUR 14.106).

	<b>2023 TEUR</b>	<b>2022 TEUR</b>
Aufwendungen aus Währungsumrechnung	114.188	244.037
Rechts- und Beratungskosten	24.341	15.170
EDV Kosten	13.668	14.391
Aufwand Weiterbelastung von verb. Konsolidierten Unternehmen	12.147	16.976
Versicherungskosten	10.460	5.180
Patentaufwand	9.526	13.279
Mieten, Pachten und Leasing	8.896	8.180
Instandhaltungskosten	6.992	6.574
Fremdpersonalaufwendungen	6.440	4.023
Wertberichtigungen auf Forderungen verb. Konsolidierter Unternehmen	5.520	7.633
Werbekosten	1.911	1.777
Bankgebühren	1.633	8.838
Sonstiges	8.526	6.118
	<b>224.249</b>	<b>352.176</b>

**(5) Erträge aus Beteiligungen**

Die Erträge aus Beteiligungen verteilen sich in der Berichtsperiode wie folgt:

	<b>2023 TEUR</b>	<b>2022 TEUR</b>
Nordex Enerji AS, Istanbul / Türkei	48.720	0
	<b>48.720</b>	<b>0</b>

**(6) Erträge aus Ergebnisabführung und Aufwendungen aus Verlustübernahme**

Die Erträge aus Ergebnisabführung und Aufwendungen aus Verlustübernahme verteilen sich in der Berichtsperiode wie folgt:

	<b>2023 TEUR</b>	<b>2022 TEUR</b>
Nordex Energy SE & Co. KG, Hamburg	-391.091	-261.775
Nordex International GmbH, Hamburg	-25.682	7.069
Nordex Windpark Beteiligung GmbH, Hamburg	-21.327	13.768
Nordex Manufacturing GmbH	-2.344	-1.332
Nordex Germany GmbH, Hamburg	1.358	-20.390
Nordex Grundstücksverwaltung GmbH, Hamburg	93	64
	<b>-438.993</b>	<b>-262.596</b>

**(7) Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge**

Im Geschäftsjahr beinhalten die sonstigen Zinsen und ähnliche Erträge (TEUR 290.927; 2022: TEUR 128.306) mit TEUR 288.880 im Wesentlichen Zinserträge aus verbundenen Unternehmen (2022: TEUR 118.301) sowie TEUR 1.317 Zinserträge aus Bankguthaben (2022: TEUR 5).

**(8) Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens**

Aufgrund dauerhafter Wertminderungen wurde die Ausleihung an die Nordex Manufacturing GmbH (vormals Nordex Offshore GmbH) in Höhe von TEUR 5.817 (2022: TEUR 871) sowie die Beteiligungen an der Nordex Finland OY in Höhe von TEUR 16.875 (2022: 0), der Nordex Norway AS in Höhe von TEUR 6.680 (2022: Zuschreibung in Höhe von TEUR 2.734) und der Nordex Enerji AS in Höhe von TEUR 2.454 (2022: TEUR 0) abgeschrieben.

**(9) Zinsen und ähnliche Aufwendungen**

Die Zinsaufwendungen für das Geschäftsjahr gliedern sich wie folgt:

	<b>2023 TEUR</b>	<b>2022 TEUR</b>
Zinsaufwendungen an verbundene Unternehmen	71.765	13.475
Zinsen auf Bankverbindlichkeiten	49.015	47.338
Zinsaufwendungen aus Wandelschuldverschreibung	17.086	0
Auf die Gesellschafterdarlehen I + II angefallenen Zinsen	13.931	5.505
Finanzierungsaufwendungen der Umwandlung Gesellschafterdarlehen I + II in Eigenkapital	12.068	0
Auf Anleihe (High-Yield Bond) angefallene Zinsen	1.490	17.875
Sonstige Zins- und Finanzierungsaufwendungen	973	1.183
Finanzierungsaufwendungen für das Gesellschafterdarlehen II	502	55
Auf Schuldscheindarlehen angefallene Zinsen	336	657
Finanzierungsaufwendungen für das Gesellschafterdarlehen I	175	698
Zinsaufwendungen aus der Abzinsung von Rückstellungen	7	7
	<b>167.348</b>	<b>86.793</b>

## V. Sonstige Angaben

### (1) Angaben zum Anteilsbesitz gemäß § 285 S.1 Nr.11 HGB

Die vollständige Anteilsbesitzliste ist dem Anhang beigelegt.

### (2) Erklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex gemäß § 161 AktG

Vorstand und Aufsichtsrat haben am 28. März 2023 die nach § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung für das Geschäftsjahr 2023 abgegeben und den Aktionären im Internet unter <http://ir.nordex-online.com/websites/Nordex/German/6100/entsprechenserklaerung.html> zugänglich gemacht.

### (3) Inanspruchnahme von Erleichterungsvorschriften

Die Nordex Energy SE & Co. KG ist von der Pflicht zur Aufstellung eines Anhangs und eines Lageberichts sowie zur Offenlegung des Jahresabschlusses für das am 31. Dezember 2023 endende Geschäftsjahr gemäß § 264b HGB befreit. Die Nordex Germany GmbH, die Nordex Grundstücksverwaltung GmbH, die Nordex International GmbH, die Nordex Windpark Beteiligung GmbH, die Nordex Beteiligungen GmbH und die Nordex Manufacturing GmbH sind von der Pflicht zur Aufstellung eines Anhangs und eines Lageberichts sowie zur Prüfung und Offenlegung des Jahresabschlusses und des Lageberichts gemäß § 325 HGB unter Bezugnahme auf die Regelungen des § 264 Abs. 3 HGB für das am 31. Dezember 2023 endende Geschäftsjahr befreit.

Die Nordex Netherlands B.V. ist gem. Artikel 403 Teil 9, Buch 2 des niederländischen Bürgerlichen Gesetzbuches von der Pflicht zur Prüfung des Jahresabschlusses in den Niederlanden befreit. In diesem Zusammenhang hat die Nordex SE eine Haftungserklärung (403 Liability Statement) abgegeben, in der sie erklärt, für die Schulden der Nordex Netherlands B.V. gesamtschuldnerisch zu haften.

### (4) Angaben zu den Unternehmensorganen der Nordex SE

#### Vorstand

José Luis Blanco Diéguez, Hamburg  
Chief Executive Officer (Vorsitzender des Vorstands)

Dr. Ilya Hartmann, Hamburg  
Chief Financial Officer  
Mitglied des Vorstands

Patxi Landa Esparza, Pamplona/Spainien  
Chief Sales Officer  
Mitglied des Vorstands

#### Aufsichtsrat

Dr.-Ing. Wolfgang Ziebart, Starnberg  
Vorsitzender des Aufsichtsrats, Vorsitzender des Präsidiums und Mitglied des Strategie- und Technikausschusses

- Selbstständiger Unternehmensberater
- Vorsitzender des Gesellschafterausschusses der Hella GmbH & Co. KGaA (börsennotiert)
- Mitglied des Aufsichtsrats der Webasto SE

Juan Muro-Lara, Madrid/Spainien

Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats, Mitglied des Präsidiums und Mitglied des Prüfungsausschusses

- Chief Strategy & Corporate Development Officer der Acciona S.A. (Acciona-Konzern, börsennotiert)
- Vorsitzender des Board of Directors der SCUTUM LOGISTIC, S.L. (Acciona-Konzern)
- Mitglied des Board of Directors der QEV EXTREME, S.L.
- Stellvertretender Vorsitzender des Board of Directors der BESTINVER GESTIÓN, S.A. SGIC
- Vorsitzender des Board of Directors der BESTINVER PENSIONES EGFP, S.A.

María Córdón, Madrid/Spanien

Mitglied des Strategie- und Technikausschusses

- Direktorin Strategy & Corporate Development, Acciona S.A. (Acciona-Konzern, börsennotiert)
- Mitglied des Board of Directors der Eve Holding, Inc. (börsennotiert)

Maria Isabel Blanco Alvarez, London/Großbritannien

Mitglied des Prüfungsausschusses

- Leitende Umwelt- und Klimaökonomin bei der Europäischen Bank für Wiederaufbau und Entwicklung

Jan Klatten, München

Mitglied des Präsidiums und Vorsitzender des Strategie- und Technikausschusses

- Geschäftsführender Gesellschafter der momentum Beteiligungsgesellschaft mbH
- Geschäftsführender Gesellschafter der momentum infra2 GmbH
- Geschäftsführender Gesellschafter der momentum infra 4 Verwaltungs GmbH

Martin Rey, Traunstein

Vorsitzender des Prüfungsausschusses

- Rechtsanwalt und geschäftsführender Gesellschafter der Maroban GmbH
- Mitglied des Aufsichtsrats der BayWa r.e. AG (nicht börsennotiert)
- Mitglied des Aufsichtsrats der Kommunalkredit Austria AG (nicht börsennotiert)
- Vorsitzender des Aufsichtsrats der clearwise AG (börsennotiert)
- Chairman des Advisory Board der O2 Power Ltd. (nicht börsennotiert)

#### (5) Angaben zu Vergütungen der Gesellschaftsorgane gem. § 285 Abs. 9 HGB

Die Gesamtbezüge der Organe der Gesellschaft hat im Geschäftsjahr TEUR 3.852 (Vorstand TEUR 3.591 und Aufsichtsrat TEUR 261) betragen. Daraus sind TEUR 1.189 auf den beizulegenden Zeitwert der gewährten anteilsbasierten Vergütung aus dem Performance-Share-Units-Plan für den Vorstand zum Gewährungszeitpunkt in 2023 entfallen.

Die Gesellschaft vereinbart zugunsten der Mitglieder des Vorstandes eine Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung (D&O Versicherung). Die Höhe der Versicherung wird vom Aufsichtsrat festgelegt. Entsprechend des Aktiengesetzbuches und den Empfehlungen des DCGK sieht die Police einen Selbstbehalt vor.

Den Mitgliedern des Vorstandes wird keine Zusage im Rahmen einer betrieblichen Altersversorgung gewährt.

Die Gesellschaft hat gegenüber den Mitgliedern des Vorstands weder Darlehen gewährt noch Bürgschaften oder Gewährleistungen übernommen.

#### Bezüge/Pensionsrückstellung ehemaliger Vorstände

Für zwei ausgeschiedene Vorstandsmitglieder mit einer unverfallbaren Anwartschaft sind zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2023 Pensionsrückstellungen in Höhe von TEUR 406 (2022: TEUR 417) gebildet worden.

#### (6) Honorare des Abschlussprüfers

Hinsichtlich der Angabe des Abschlussprüferhonorars wird gem. § 285 Nr. 17 HGB auf die Angabe im Anhang des Konzernabschlusses der Gesellschaft verwiesen. Die Abschlussprüfungsleistungen beinhalten die Honorare für die Konzernabschlussprüfung und die gesetzlich vorgeschriebene Prüfung der Nordex SE und deren Tochterunternehmen. Die anderen Bestätigungsleistungen umfassen im Wesentlichen die Honorare für gesetzlich vorgeschriebene oder vertraglich vereinbarte Bestätigungsleistungen.

#### (7) Finanzinstrumente

Als derivative Finanzinstrumente verwendet die Gesellschaft ausschließlich Devisentermingeschäfte zur Sicherung von Fremdwährungspositionen. Externe Devisentermin- oder Devisenkassageschäfte (im wesentlichen CNY, INR, USD, BRL) werden weitestgehend zentral über die Nordex SE abgewickelt.

Der fiktive Rückzahlungsbetrag des Nominalvolumens zum Bilanzstichtag beträgt TEUR 120.226 (2022: TEUR 338.842) mit einem beizulegenden Zeitwert von TEUR -2.796 (2022: TEUR -13.139).

Die derivativen Finanzinstrumente sind mit einem Buchwert von TEUR 7.165 (2022: TEUR 24.277) in den Sonstigen Rückstellungen enthalten.

Der Marktwert der Devisentermin- oder Devisenkassageschäften errechnet sich auf Basis der am Bilanzstichtag geltenden Devisen-Kassa-Mittelkurse unter Berücksichtigung der Terminauf- und -abschläge für die jeweilige Restlaufzeit des Kontraktes im Vergleich zum kontrahierten Devisenterminkurs.

#### [\(8\) Auswirkungen der Anwendung des deutschen MinStG und ausländischer MinStG nach § 285 HGB Nr.30a](#)

Die Nordex Group ist ein multinationaler Konzern mit einem Jahresumsatz von mehr als 750 Millionen Euro und unterliegt daher den OECD-Regeln zur globalen Mindestbesteuerung (OECD-Säule 2). Die Säule 2 der OECD wurde mit der Richtlinie vom 14. Dezember 2022 in europäisches Recht umgesetzt und gilt für Geschäftsjahre, die nach dem 31. Dezember 2023 beginnen. Die EU-Richtlinie wurde im Dezember 2023 in deutsches Recht umgesetzt. Die Umsetzung in nationales Recht der für die Nordex Group relevanten Länder außerhalb der Europäischen Union erfolgte in Norwegen und im Vereinigten Königreich. Die weltweite Entwicklung der Rechtsvorschriften wird aufmerksam verfolgt. Acciona S.A. wurde als oberstes Mutterunternehmen bestimmt. Insoweit gilt die Nordex SE als im Teileigentum stehende Muttergesellschaft im Sinne von OECD-Säule 2. Die Berechnung des länderspezifischen effektiven Steuersatzes nach den Regeln der OECD-Säule 2 erfordert die Berücksichtigung aller relevanten Gesellschaften auf der Ebene von Acciona S.A. Für die Nordex SE kann sich eine zusätzliche Steuerbelastung ergeben, wenn der ermittelte effektive Steuersatz pro Land unter dem globalen Mindeststeuersatz von 15 % für Länder liegt, in denen die Unternehmen der Nordex Group ansässig sind.

Für das Geschäftsjahr 2023 ergeben sich keine Auswirkungen auf die Steuerposition der Nordex SE, da die Gesetzgebung zur OECD-Säule 2 erst nach dem 31. Dezember 2023 in Kraft tritt. Im Hinblick auf die erstmalige Anwendung der globalen Mindestbesteuerung für das Geschäftsjahr 2024 werden keine wesentlichen steuerlichen Auswirkungen der globalen Mindestbesteuerung erwartet. Dies betrifft vor allem die voraussichtliche Anwendung der befristeten Safe-Harbour-Regelung, die auf der länderspezifischen Berichterstattung für multinationale Unternehmen beruht. Die Nordex SE geht davon aus, dass Irland, Rumänien und Singapur auf Basis der derzeit verfügbaren Informationen und der für das Geschäftsjahr 2022 getroffenen Einschätzungen nicht in den Anwendungsbereich der temporären Safe-Harbour-Regelung fallen könnten.

#### [\(9\) Ereignisse nach dem Bilanzstichtag](#)

Zum 14. Februar 2024 verfügt die Nordex SE über alle relevanten Genehmigungen zur weiteren Erhöhung der mit dem Hauptaktionär Acciona SA abgeschlossenen Vereinbarung über die Inanspruchnahme einer offenen Avalkreditlinie auf einen neuen Gesamtbetrag von TEUR 1.300.000. Gleichzeitig haben die Darlehensgeber der Syndizierten Multi-Currency-Avalkreditlinie einer einjährigen Verlängerung der Laufzeit der Avalkreditlinie bis April 2025 zugestimmt.

Nordex SE  
Rostock, den 20. Februar 2024

José Luis Blanco  
Vorsitzender des Vorstands

Dr. Ilya Hartmann  
Vorstand

Patxi Landa  
Vorstand

## Nordex SE, Rostock

## Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2023

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	Anfangsbestand	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Endbestand
	01.01.2023 EUR	EUR	EUR	EUR	31.12.2023 EUR
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	19.806.417,36	4.811.556,24	0,00	0,00	24.617.973,60
2. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	<b>19.806.417,36</b>	<b>4.811.556,24</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>24.617.973,60</b>
<b>II. Sachanlagen</b>					
1. Grundstücke und Bauten	443.748,83	0,00	0,00	0,00	443.748,83
2. Technische Anlagen und Maschinen	48.631,68	0,00	0,00	0,00	48.631,68
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.878.160,65	1.124.543,39	168.524,37	0,00	6.834.179,67
4. Geleistete Anzahlungen	3.800.695,23	2.151.476,94	0,00	0,00	5.952.172,17
	<b>10.171.236,39</b>	<b>3.276.020,33</b>	<b>168.524,37</b>	<b>0,00</b>	<b>13.278.732,35</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.182.153.120,97	346.678.614,93	0,00	-1.500,00	1.528.830.235,90
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	94.672.370,10	17.267.229,00	0,00	0,00	111.939.599,10
3. Anteile an assoziierten Unternehmen	0,00	15.000.000,00	0,00	1.500,00	15.001.500,00
	<b>1.276.825.491,07</b>	<b>378.945.843,93</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>1.655.771.335,00</b>
	<b>1.306.803.144,82</b>	<b>387.033.420,50</b>	<b>168.524,37</b>	<b>0,00</b>	<b>1.693.668.040,95</b>



Anfangsbestand	Abschreibungen		Endbestand	Buchwert	
	Zugänge	Abgänge		31.12.2023	31.12.2022
01.01.2023 EUR	EUR	EUR	31.12.2023 EUR	EUR	EUR
15.092.517,35	2.165.388,32	0,00	17.257.905,67	7.360.067,93	4.713.900,01
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>15.092.517,35</b>	<b>2.165.388,32</b>	<b>0,00</b>	<b>17.257.905,67</b>	<b>7.360.067,93</b>	<b>4.713.900,01</b>
124.776,65	28.351,60	0,00	153.128,25	290.620,58	318.972,18
46.756,48	1.875,20	0,00	48.631,68	0,00	1.875,20
3.488.480,38	1.110.233,06	168.524,37	4.430.189,07	2.403.990,60	2.389.680,27
0,00	0,00	0,00	0,00	5.952.172,17	3.800.695,23
<b>3.660.013,51</b>	<b>1.140.459,86</b>	<b>168.524,37</b>	<b>4.631.949,00</b>	<b>8.646.783,35</b>	<b>6.511.222,88</b>
94.825.074,98	26.008.028,00	94.600.075,00	26.233.027,98	1.502.597.207,92	1.087.328.045,99
58.903.711,07	5.817.139,03	0,00	64.720.850,10	47.218.749,00	35.768.659,03
0,00	0,00	0,00	0,00	15.001.500,00	0,00
<b>153.728.786,05</b>	<b>31.825.167,03</b>	<b>94.600.075,00</b>	<b>90.953.878,08</b>	<b>1.564.817.456,92</b>	<b>1.123.096.705,02</b>
<b>172.481.316,91</b>	<b>35.131.015,21</b>	<b>94.768.599,37</b>	<b>112.843.732,75</b>	<b>1.580.824.308,20</b>	<b>1.134.321.827,91</b>



# AUFSTELLUNG DES ANTEILSBESITZES

Zum 31. Dezember 2023

	Wäh- rung	Anteil am Kapital in %	Jahresergebnis 01.01.– 31.12.2023	Eigenkapital 01.01.– 31.12.2023	Beteiligung über
<b>Konsolidierte verbundene Unternehmen</b> (Werte gemäß statutarischen Abschlüssen bzw. nach einheitlichen Konzerngrundsätzen aufgestellten Abschlüssen in EUR)					
Nordex SE, Rostock (Konzernobergesellschaft) <sup>1</sup>	EUR	–	–	–	–
Alfresco Renewable Energy Private Limited, Bangalore/Indien <sup>2</sup>	EUR	99,99/ 0,01	18.507,84	2.645.753,41	Nordex Windpark Beteiligung GmbH/ Nordex Energy Internacional S.L.
Apoderada Corporativa Nordex S.L.U., Barasoain/Spanien	EUR	100,00	–1.682,22	1.317,78	Corporacion Nordex Energy Spain S.L.
Component Purchasing Company II LLC, Dover/USA	EUR	100,00	242.587,46	0,00	Nordex USA Inc.
Component Purchasing Company III LLC, Dover/USA	EUR	100,00	242.587,46	0,00	Nordex USA Inc.
Corporación Nordex Energy Spain S.L., Barasoain/Spanien	EUR	100,00	89.393.390,18	625.213.384,13	Nordex SE
Eolicos R4E S.A. de C.V., Tegucigalpa/Honduras	EUR	100,00	–1.990.163,83	–13.286.865,57	Nordex USA Management LLC
Industria Toledana de Energias Renovables S.L., Barasoain/Spanien	EUR	100,00	–4.885,14	1.131.866,21	Nordex Energy Spain S.A.U.
Limited Liability Company „Nordex Energy Ukraine“, Kiew/Ukraine	EUR	100,00	131.736,39	–1.696.494,21	Nordex International GmbH
Nordex Energy Servicios de Obra, S. de R.L. de C.V., Mexiko-Stadt/Mexiko	EUR	99,9975/ 0,0025	–1.322.945,65	–1.952.834,01	NX Energy Mexico S. de R.L. de C.V./ Nordex Energy Internacional S.L.
Nordex Austria GmbH, Wien/Österreich	EUR	100,00	–317.664,01	–282.664,01	Nordex International GmbH
Nordex Belgium SRL, Rochefort/Belgien	EUR	100,00	844.792,32	667.573,98	Nordex SE
Nordex Beteiligungen GmbH, Hamburg	EUR	100,00	–12.173,74	7.705,87	Nordex SE

## Aufstellung des Anteilsbesitzes (Fortsetzung)

	Wäh- rung	Anteil am Kapital in %	Jahresergebnis 01.01.– 31.12.2023	Eigenkapital 01.01.– 31.12.2023	Beteiligung über
<b>Konsolidierte verbundene Unternehmen</b> (Werte gemäß statutarischen Abschlüssen bzw. nach einheitlichen Konzerngrundsätzen aufgestellten Abschlüssen in EUR)					
Nordex Blade Technology Center ApS, Kirkeby/Dänemark	EUR	100,00	2.982.208,39	12.915.577,62	Nordex SE
Nordex Blades Spain S.A.U., Barasoain/Spanien	EUR	100,00	5.264.759,68	16.139.792,18	Nordex Energy Spain S.A.U.
Nordex (Chile) SpA, Santiago/Chile	EUR	100,00	-1.355.136,89	-9.146.294,71	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Nordex Education Trust, Kapstadt/Südafrika	EUR	100,00	-168.784,79	3.194.176,84	Nordex Energy South Africa RF (Pty.) Ltd.
Nordex Elektrane d.o.o., Zagreb/Kroatien	EUR	100,00	6.167.227,51	8.070.844,91	Nordex Energy Internacional S.L.
Nordex Electrolyzers S.L., Barasoain/Spanien	EUR	85,00	132.429,65	3.435.429,65	Corporacion Nordex Energy Spain S.L.
Nordex Employee Holding GmbH, Hamburg	EUR	100,00	32.847,61	216.111,73	Nordex SE
Nordex Energy Brasil – Comercio e Industria de Equipamentos Ltda., Sao Paulo/Brasilien	EUR	99,00/ 1,00	-40.312.795,36	4.640.906,32	Nordex Energy Internacional S.L./ Nordex Energy Spain S.A.U.
Nordex Energy Chile S.A., Santiago/Chile	EUR	99,00/ 1,00	-50.684.568,39	-46.240.897,47	Nordex Energy Internacional S.L./ Nordex Energy Spain S.A.U.
Nordex Engineering and Technology Pty Ltd, Chennai/Indien	EUR	99,99/ 0,01	1.987.281,84	3.602.316,75	Nordex Manufacturing GmbH
Nordex Engery Colombia S.A.S., Bogota/Kolumbien	EUR	100,00	-860.586,75	-1.010.457,42	Nordex Energy Internacional S.L.
Nordex Energy d.o.o. Belgrade, Belgrad/Serbien	EUR	100,00	4.720.452,37	4.690.278,37	Nordex International GmbH
Nordex Energy Ibérica S.A., Barcelona/Spanien	EUR	100,00	593.519,95	10.672.688,77	Nordex International GmbH
Nordex Energy Internacional S.L., Barasoain/Spanien	EUR	100,00	-21.344.289,86	269.469.275,14	Nordex Energy Spain S.A.U.
Nordex Energy Ireland Ltd., Dublin/Irland	EUR	100,00	6.060.776,27	26.952.449,82	Nordex International GmbH
Nordex Energy Romania S.r.l., Bukarest/Rumänien	EUR	99,98/ 0,02	682.551,18	5.048.449,48	Nordex International GmbH/ Nordex Energy SE & Co. KG
Nordex Energy SE & Co. KG, Hamburg <sup>1</sup>	EUR	99,99/ 0,01	174.654.101,61	516.650.845,04	Nordex SE/ Nordex Beteiligungen GmbH
Nordex Energy South Africa RF (Pty.) Ltd., Kapstadt/Südafrika	EUR	80,00/ 20,00	-42.393,47	-21.412.805,46	Nordex Energy SE & Co. KG/ Nordex Education Trust

## Aufstellung des Anteilsbesitzes (Fortsetzung)

	Wäh- rung	Anteil am Kapital in %	Jahresergebnis 01.01.– 31.12.2023	Eigenkapital 01.01.– 31.12.2023	Beteiligung über
<b>Konsolidierte verbundene Unternehmen</b> (Werte gemäß statutarischen Abschlüssen bzw. nach einheitlichen Konzerngrundsätzen aufgestellten Abschlüssen in EUR)					
Nordex Energy Spain S.A.U., Barasoain/Spanien	EUR	100,00	-86.459.372,78	243.926.749,71	Corporacion Nordex Energy Spain S.L.
NordexEnergy Uruguay S.A., Montevideo/Uruguay	EUR	100,00	-914.737,13	3.682.926,67	Nordex International GmbH
Nordex Enerji A.S., Istanbul/Türkei	EUR	6,321/ 93,482/ 0,066/ 0,066/ 0,066	71.695.029,07	62.906.540,65	Nordex International GmbH/ Nordex SE/Nordex Energy SE & Co. KG/Nordex Windpark Beteiligung GmbH/Nordex Grundstücksverwaltung GmbH
Nordex Finland Oy, Helsinki/Finnland	EUR	100,00	-4.095.042,44	12.203.797,59	Nordex SE
Nordex Forum II GmbH & Co. KG, Hamburg	EUR	100,00	18.070,05	314.836,00	Nordex Energy SE & Co. KG
Nordex Forum II Verwaltungs GmbH, Hamburg	EUR	100,00	-3.364,39	8.782,20	Nordex Energy SE & Co. KG
Nordex France S.A.S., Paris/Frankreich	EUR	100,00	11.159.791,03	177.293.798,97	Nordex International GmbH
Nordex Germany GmbH, Hamburg <sup>1</sup>	EUR	99,99/ 0,01	16.576.854,93	47.273.358,11	Nordex SE/ Nordex Beteiligungen GmbH
Nordex Grundstücksverwaltung GmbH, Hamburg <sup>1</sup>	EUR	100,00	0,00	52.000,00	Nordex SE
Nordex Hellas Monoprosopi EPE, Athen/Griechenland	EUR	100,00	3.540.773,46	1.622.307,99	Nordex Energy SE & Co. KG
Nordex India Manufacturing Private Limited, Bangalore/Indien	EUR	99,99/ 0,01	8.403.834,39	28.625.627,63	Nordex Manufacturing GmbH/ Nordex International GmbH
Nordex India Private Limited, Bangalore/Indien	EUR	99,99/ 0,01	-6.806.024,78	-9.092.891,66	Nordex Energy Internacional S.L./ Nordex Energy Spain S.A.U.
Nordex International GmbH, Hamburg	EUR	100,00	25.525.632,45	17.449.135,42	Nordex SE
Nordex International Services America S de RL de CV, Mexiko-Stadt/Mexiko	EUR	99,9975/ 0,0025	272.763,64	223.591,69	NX Energy Mexico S. de R.L. de C.V./ Nordex Energy Internacional S.L.
Nordex International Services SP. z.o.o., Warschau/Polen	EUR	100,00	-3.650.509,48	-3.704.199,63	Nordex International GmbH
Nordex Italia S.r.l., Rom/Italien	EUR	100,00	509.630,07	31.251.380,57	Nordex International GmbH
Nordex Manufacturing GmbH, Hamburg	EUR	100,00	2.044.874,00	-3.991.186,46	Nordex SE

## Aufstellung des Anteilsbesitzes (Fortsetzung)

	Wäh- rung	Anteil am Kapital in %	Jahresergebnis 01.01.– 31.12.2023	Eigenkapital 01.01.– 31.12.2023	Beteiligung über
<b>Konsolidierte verbundene Unternehmen</b> (Werte gemäß statutarischen Abschlüssen bzw. nach einheitlichen Konzerngrundsätzen aufgestellten Abschlüssen in EUR)					
Nordex Maritime S.A., Barasoain/Spanien	EUR	100,00	15.883,17	86.003,58	Nordex International GmbH
Nordex Netherlands B.V., Zwolle/Niederlande	EUR	100,00	-24.954.041,16	-70.387.143,80	Nordex SE
Nordex Norway AS, Oslo/Norwegen	EUR	100,00	-6.714.980,53	1.342.744,29	Nordex SE
Nordex Oceania Pty. Ltd., Melbourne/Australien	EUR	100,00	-9.088.065,03	11.530.214,65	Nordex Energy Internacional S.L.
Nordex Pakistan (Private) Ltd., Islamabad/Pakistan	EUR	100,00	-1.675.398,47	-9.294.684,40	Nordex Energy SE & Co. KG
Nordex Polska Sp. z o.o., Warschau/Polen	EUR	99,00/ 1,00	1.365.498,97	19.390.874,74	Nordex International GmbH/ Nordex Energy SE & Co. KG
Nordex Portugal Unipessoal Lda., Porto/Portugal	EUR	100,00	1.817.857,85	4.880.146,13	Nordex SE
Nordex Singapore Equipment Private Ltd., Singapur/Singapur	EUR	100,00	-827.176,54	-6.909.837,57	Nordex Energy SE & Co. KG
Nordex Singapore Service Private Ltd., Singapur/Singapur	EUR	100,00	-311.037,61	-3.141.178,80	Nordex Energy SE & Co. KG
Nordex Sverige AB, Uppsala/Schweden	EUR	100,00	-11.184.245,08	-106.164.972,30	Nordex International GmbH
Nordex Towers Colombia, Bogota/Kolumbien	EUR	100,00	-251.509,19	-697.982,06	Nordex Energy Internacional S.L.
Nordex Towers Spain S.L., Barasoain/Spanien	EUR	100,00	-1.698.019,23	-6.664.643,19	Nordex Energy Spain S.A.U.
Nordex UK Ltd., Manchester/ Vereinigtes Königreich	EUR	100,00	-11.699.657,48	6.483.630,69	Nordex International GmbH
Nordex USA Inc., Chicago/USA	EUR	78,35/ 21,65	-41.360.893,21	-200.372.321,49	Nordex Energy Internacional S.L./ Nordex International GmbH
Nordex USA Management LLC, Chicago/USA	EUR	100,00	-344,50	73.782,84	Nordex USA Inc.
Nordex Windpark Beteiligung GmbH, Hamburg <sup>1</sup>	EUR	100,00	20.509.449,00	20.975.145,39	Nordex SE
Nordex Windpower Peru S.A., Lima/Peru	EUR	99,99/ 0,01	692.303,85	-1.584.189,89	Nordex Energy Internacional S.L./ Nordex Energy Spain S.A.U.
Nordex Windpower Rüzgar Enerjisi Sistemleri Anonim Şirketi, Istanbul/Türkei	EUR	100,00	-5.327.448,68	-9.334.376,17	Nordex Energy Internacional S.L.

## Aufstellung des Anteilsbesitzes (Fortsetzung)

	Wäh- rung	Anteil am Kapital in %	Jahresergebnis 01.01.– 31.12.2023	Eigenkapital 01.01.– 31.12.2023	Beteiligung über
<b>Konsolidierte verbundene Unternehmen</b> (Werte gemäß statutarischen Abschlüssen bzw. nach einheitlichen Konzerngrundsätzen aufgestellten Abschlüssen in EUR)					
Nordex Windpower S.A., Buenos Aires/Argentinien	EUR	98,17/ 1,83	-45.865.308,10	-5.257.889,66	Nordex Energy Internacional S.L./ Nordex Energy Spain S.A.U.
NPV Dritte Windpark GmbH & Co. KG, Hamburg	EUR	100,00	-19.034,34	-85.035,63	Nordex Grundstücksverwaltung GmbH
NX Energy Mexico S. de R.L. de C.V., Mexiko-Stadt/Mexiko	EUR	99,97/ 0,03	-12.721.173,75	-11.390.585,84	Nordex Energy Internacional S.L./ Nordex Energy Spain S.A.U.
Parque Eólico Llay-Llay SpA, Santiago/Chile	EUR	100,00	-8.150,34	-2.103.598,12	Nordex (Chile) SpA
Ravi Urja Energy India Private Limited, Bangalore/Indien <sup>2</sup>	EUR	99,99/ 0,01	-315.859,09	8.596.384,11	Nordex Windpark Beteiligung GmbH/ Nordex Energy Internacional, S.L.
San Marcos Colon Holding Inc., Chicago/USA	EUR	100,00	455.992,41	73.284,79	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Shanghai Nordex Windpower Co. Ltd., Shanghai/VR China	EUR	100,00	465.249,34	1.254.146,08	Nordex Energy Internacional S.L.
Solar Fields Energy Photo Voltaic India Private Limited, Bangalore/Indien <sup>2</sup>	EUR	99,99/ 0,01	-43.563,28	2.770.510,58	Nordex Windpark Beteiligung GmbH/ Nordex Energy Internacional, S.L.
UAB Nordex Lithuania, Vilnius/Litauen	EUR	100,00	-1.120.316,73	-2.823.100,44	Nordex SE



## Aufstellung des Anteilsbesitzes (Fortsetzung)

	Wäh- rung	Anteil am Kapital in %	Jahresergebnis 01.01.– 31.12.2023	Eigenkapital 01.01.– 31.12.2023	Beteiligung über
<b>Nicht konsolidierte verbundene Unternehmen</b> (Werte gemäß statutarischen Abschlüssen bzw. nach einheitlichen Konzerngrundsätzen aufgestellten Abschlüssen in EUR)					
Eoles Futur Eurowind France S.A.S., Paris/Frankreich <sup>3</sup>	EUR	100,00	129.702,51	-683.654,08	Nordex France S.A.S.
Farma Wiatrowa Kwidzyn Sp. z o.o., Warschau/Polen <sup>3</sup>	EUR	99,00/ 1,00	-1.745,80	-2.549.419,45	Nordex Windpark Beteiligung GmbH/ Nordex Energy SE & Co. KG
Gregal Power Private Limited, Bangalore/Indien <sup>2, 3</sup>	EUR	99,99/ 0,01	-5.924,80	-9.628,91	Nordex India Private Limited/ Nordex Energy Internacional S.L.
NAWM Servicios Administrativos, Mexiko-Stadt/Mexiko <sup>3</sup>	EUR	99,95/ 0,05	-320.522,29	-1.068,15	NX Energy Mexico S. de R.L. de C.V./ Nordex Energy Internacional S.L.
Nordex Windpark Verwaltung GmbH, Hamburg <sup>3</sup>	EUR	100,00	-703,13	47.107,99	Nordex SE
Parque Eolico Hacienda Quijote SpA, Santiago/Chile <sup>3</sup>	EUR	100,00	-200.656,91	-2.136,40	Nordex (Chile) SpA
Parque Eolico Vasco Viejo S.A., Buenos Aires/Argentinien <sup>3, 5</sup>	EUR	60,00	-31.263,74	-9.067,49	Nordex Windpower S.A.
Qingdao Huawei Wind Power Co. Ltd., Qingdao/VR China <sup>3</sup>	EUR	66,67	365.841,98	3.972.116,60	Nordex Energy SE & Co. KG
Sechste Windpark Support GmbH & Co. KG, Hamburg <sup>3</sup>	EUR	100,00	-21.669,87	-135.578,37	Nordex Grundstücksverwaltung GmbH
Shri Saai Pasumai Private Limited, Bangalore/Indien <sup>2</sup>	EUR	98,76/ 1,24	-14.852,01	1.491.920,91	Nordex Windpark Beteiligung GmbH/ Nordex Energy Internacional S.L.
South Kinetic Wind Energy Private Limited, Bangalore/Indien <sup>2</sup>	EUR	99,99/ 0,01	-6.904,39	-13.428,61	Nordex India Private Limited/ Nordex Energy Internacional S.L.
Terral Energy Private Limited, Bangalore/Indien <sup>2</sup>	EUR	99,99/ 0,01	-4.930,61	-11.026,72	Nordex Windpark Beteiligung GmbH/ Nordex Energy Internacional S.L.

## Aufstellung des Anteilsbesitzes (Fortsetzung)

	Wäh- rung	Anteil am Kapital in %	Jahresergebnis 01.01.– 31.12.2023	Eigenkapital 01.01.– 31.12.2023	Beteiligung über
<b>Gemeinschaftsunternehmen</b> (Werte gemäß statutarischen Abschlüssen bzw. nach einheitlichen Konzerngrundsätzen aufgestellten Abschlüssen in EUR)					
Alto dos Ventos Energia Renovável Ltda., Pependencias; Rio Grande do Norte/Brasilien <sup>3,4</sup>	EUR	100,00	0,00	0,00	ACCIONA Nordex Green Hydrogen, S.L.
Darwin SpA Santiago de Chile/Chile <sup>3,4</sup>	EUR	100,00	-618,65	-1.023,47	ACCIONA Nordex Green Hydrogen, S.L.
Frontera SpA, Santiago de Chile/Chile <sup>3,4</sup>	EUR	100,00	240.402,76	-1.023,47	ACCIONA Nordex Green Hydrogen, S.L.
H2V Magallanes SpA Santiago de Chile/Chile <sup>3,4</sup>	EUR	100,00	0,00	0,00	ACCIONA Nordex Green Hydrogen, S.L.
Mesquite H2 LLC, Chicago/USA <sup>3,4</sup>	EUR	100,00	-231,36	231,36	ACCIONA Nordex Green Hydrogen, S.L.
Orkeke S.A., Buenos Aires/Argentinien <sup>3,4</sup>	EUR	95/5	0,00	0,00	ACCIONA Nordex Green Hydrogen, S.L./ Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Pinedale H2 LLC, Delaware/USA <sup>3,4</sup>	EUR	100,00	-111.551,93	84.402,53	ACCIONA Nordex Green Hydrogen, S.L.
Pronghorn H2 LLCC, Wyoming/USA <sup>3,4</sup>	EUR	100,00	-210.373,63	199.161,20	ACCIONA Nordex Green Hydrogen, S.L.
Sidewinder H2 LLC, Chicago/USA <sup>3,4</sup>	EUR	100,00	0,00	0,00	ACCIONA Nordex Green Hydrogen, S.L.
Waawaata S.A.S., Bogotá D.C./Kolumbien <sup>3,4</sup>	EUR	100,00	0,00	0,00	ACCIONA Nordex Green Hydrogen, S.L.

## Aufstellung des Anteilsbesitzes (Fortsetzung)

	Wäh- rung	Anteil am Kapital in %	Jahresergebnis 01.01.– 31.12.2023	Eigenkapital 01.01.– 31.12.2023	Beteiligung über
<b>Assoziierte Unternehmen</b> (Werte gemäß statutarischen Abschlüssen bzw. nach einheitlichen Konzerngrundsätzen aufgestellten Abschlüssen in EUR)					
ACCIONA Nordex Green Hydrogen, S.L., Barasoain/Spanien <sup>3</sup>	EUR	50,00	-153.689,00	-29.860.388,00	Nordex SE
<b>Sonstige Anteile (nicht konsolidiert)</b> (Werte gemäß statutarischen Abschlüssen bzw. nach einheitlichen Konzerngrundsätzen aufgestellten Abschlüssen in EUR)					
Parc Eolien du Val Aux Moines, Paris/Frankreich <sup>3</sup>	EUR	34,92	48.644,26	-88.942,99	Nordex Employee Holding GmbH
RENERCYCLE S.L. Barasoain/Spanien <sup>3</sup>	EUR	6,25	0,00	0,00	Nordex Energy Spain S.A.U.
Ventus Kwidzyn Sp. z o.o., Gorki/Polen <sup>3</sup>	EUR	100,00	-3.830,43	-966.246,96	Farma Wiatrowa Kwidzyn Sp. z o.o.

<sup>1</sup> Ergebnisabführungsvertrag; Jahresergebnis und Eigenkapital nach Ergebnisabführung<sup>2</sup> Abweichendes Wirtschaftsjahr vom 1. April bis zum 31. März<sup>3</sup> Vorläufiger Jahresabschluss zum 31. Dezember 2023<sup>4</sup> Erstkonsolidierung in 2023<sup>5</sup> Zahlen aus dem Vorjahr 31.12.2022

**BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS**

An die Nordex SE, Rostock

***VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS****Prüfungsurteile*

Wir haben den Jahresabschluss der Nordex SE, Rostock, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Nordex SE, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst ist, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 geprüft. Die im Abschnitt „Sonstige Informationen“ unseres Bestätigungsvermerks genannten Bestandteile des Lageberichts haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2023 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der im Abschnitt „Sonstige Informationen“ genannten Bestandteile des Lageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

*Grundlage für die Prüfungsurteile*

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den

europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

### *Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses*

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Aus unserer Sicht war folgender Sachverhalt am bedeutsamsten in unserer Prüfung:

#### ① Bewertung von Anteilen an verbundenen Unternehmen

Unsere Darstellung dieses besonders wichtigen Prüfungssachverhalts haben wir wie folgt strukturiert:

- ① Sachverhalt und Problemstellung
- ② Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse
- ③ Verweis auf weitergehende Informationen

Nachfolgend stellen wir den besonders wichtigen Prüfungssachverhalt dar:

#### ① Bewertung von Anteilen an verbundenen Unternehmen

- ① Im Jahresabschluss der Gesellschaft werden unter dem Bilanzposten „Finanzanlagen“ Anteile an verbundenen Unternehmen in Höhe von € 1.503 Millionen (31 % der Bilanzsumme) ausgewiesen. Die handelsrechtliche Bewertung von Anteilen an verbundenen Unternehmen richtet sich nach den Anschaffungskosten und dem niedrigeren beizulegenden Wert. Die beizulegenden Werte der wesentlichen Beteiligungen werden als Barwerte der erwarteten künftigen Zahlungsströme, die sich aus den von den gesetzlichen Vertretern erstellten Planungsrechnungen ergeben, mittels Discounted-Cashflow-Modellen ermittelt. Hierbei werden auch Erwartungen über die zukünftige Marktentwicklung und Annahmen über die erwarteten Auswirkungen der geopolitischen und wirtschaftlichen Verwerfungen auf die Geschäftstätigkeit der verbundenen Unternehmen berücksichtigt. Die Diskontierung erfolgt mittels der gewichteten Kapitalkosten der jeweiligen Finanzanlage. Auf Basis der ermittelten Werte sowie weiterer Dokumentationen ergab sich für das Geschäftsjahr ein

Abschreibungsbedarf in Höhe von € 26 Millionen sowie ein Zuschreibungsbedarf in Höhe von € 95 Millionen.

Das Ergebnis dieser Bewertung ist in hohem Maße abhängig davon, wie die gesetzlichen Vertreter die künftigen Zahlungsströme einschätzen, sowie von den jeweils verwendeten Diskontierungszinssätzen und Wachstumsraten abhängig und daher, unter anderem auch vor dem Hintergrund der Auswirkungen der geopolitischen und wirtschaftlichen Verwerfungen auf die Geschäftstätigkeit der verbundenen Unternehmen, mit erheblichen Unsicherheiten behaftet. Vor diesem Hintergrund und aufgrund der hohen Komplexität der Bewertung war dieser Sachverhalt im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.

- ② Im Rahmen unserer Prüfung haben wir unter anderem das methodische Vorgehen zur Bewertung nachvollzogen. Wir haben insbesondere beurteilt, ob die beizulegenden Werte der wesentlichen Beteiligungen sachgerecht mittels Discounted-Cashflow-Modellen unter Beachtung der relevanten Bewertungsstandards ermittelt wurden. Dabei haben wir uns unter anderem auf einen Abgleich mit allgemeinen und branchenspezifischen Markterwartungen sowie auf Erläuterungen der gesetzlichen Vertreter zu den wesentlichen Werttreibern gestützt, die den erwarteten Zahlungsströmen zugrunde liegen. Zudem haben wir die Einschätzung der gesetzlichen Vertreter hinsichtlich der Auswirkungen der geopolitischen und wirtschaftlichen Verwerfungen auf die Geschäftstätigkeit der verbundenen Unternehmen gewürdigt und deren Berücksichtigung bei der Ermittlung der künftigen Zahlungsströme nachvollzogen. Mit der Kenntnis, dass bereits relativ geringe Veränderungen des verwendeten Diskontierungszinssatzes wesentliche Auswirkungen auf die Höhe des auf diese Weise ermittelten Unternehmenswerts haben können, haben wir uns intensiv mit den bei der Bestimmung des verwendeten Diskontierungszinssatzes herangezogenen Parametern beschäftigt und das Berechnungsschema nachvollzogen.

Die von den gesetzlichen Vertretern angewandten Bewertungsparameter und zugrunde gelegten Bewertungsannahmen sind unter Berücksichtigung der verfügbaren Informationen aus unserer Sicht insgesamt geeignet, um die Bewertung der Anteile an verbundenen Unternehmen sachgerecht vorzunehmen.

- ③ Die Angaben der Gesellschaft zu den Anteilen an verbundenen Unternehmen sind im Anhang in den Abschnitten II und III (2), IV (2) und (7) sowie der Anlage II zum Anhang enthalten.

#### *Sonstige Informationen*

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die folgenden nicht inhaltlich geprüften Bestandteile des Lageberichts:

- die in Abschnitt „Erklärung zur Unternehmensführung der Nordex SE“ des Lageberichts enthaltene Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f HGB und § 315d HGB
- den Abschnitt „Aussagen zur Angemessenheit und Wirksamkeit des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems“ des Lageberichts

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Lageberichtsangaben oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

*Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht*

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.



*Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts*

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit

sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und sofern einschlägig, die zur Beseitigung von Unabhängigkeitsgefährdungen vorgenommenen Handlungen oder ergriffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

## ***SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN***

### ***Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB***

#### *Prüfungsurteil*

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3a HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der Datei Nordex\_SE\_JA+LB\_ESEF-2023-12-31.zip enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts (im Folgenden auch als „ESEF-Unterlagen“ bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format“) in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Jahresabschlusses und des Lageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden „Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Jahresabschluss und zum beigefügten Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

#### *Grundlage für das Prüfungsurteil*

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten Datei enthaltenen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3a HGB unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3a HGB (IDW PS 410 (06.2022)) und des International Standard on Assurance Engagements 3000 (Revised) durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen“ weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat die Anforderungen an das Qualitätsmanagementsystem des IDW Qualitätsmanagementstandards: Anforderungen an das Qualitätsmanagement in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QMS 1 (09.2022)) angewendet.

### *Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für die ESEF-Unterlagen*

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Prozesses der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

### *Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen*

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.
- gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben.
- beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d.h. ob die die ESEF-Unterlagen enthaltende Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt.
- beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften Lageberichts ermöglichen.

### *Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO*

Wir wurden von der Hauptversammlung am 6. Juni 2023 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 29. November 2023 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2008 als Abschlussprüfer der Nordex SE, Rostock, tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

***HINWEIS AUF EINEN SONSTIGEN SACHVERHALT – VERWENDUNG DES BESTÄTIGUNGSVERMERKS***

Unser Bestätigungsvermerk ist stets im Zusammenhang mit dem geprüften Jahresabschluss und dem geprüften Lagebericht sowie den geprüften ESEF-Unterlagen zu lesen. Der in das ESEF-Format überführte Jahresabschluss und Lagebericht – auch die in das Unternehmensregister einzustellenden Fassungen – sind lediglich elektronische Wiedergaben des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften Lageberichts und treten nicht an deren Stelle. Insbesondere ist der „Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB“ und unser darin enthaltenes Prüfungsurteil nur in Verbindung mit den in elektronischer Form bereitgestellten geprüften ESEF-Unterlagen verwendbar.

***HINWEIS ZUR NACHTRAGSPRÜFUNG***

Diesen Bestätigungsvermerk erteilen wir zu dem Jahresabschluss und dem Lagebericht sowie zu den erstmals zur Prüfung vorgelegten, in der Datei Nordex\_SE\_JA+LB\_ESEF-2023-12-31.zip enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und Lageberichts aufgrund unserer pflichtgemäßen, am 20. Februar 2024 abgeschlossenen Prüfung und unserer am 28. Februar 2024 abgeschlossenen Nachtragsprüfung, die sich auf die erstmalige Vorlage der ESEF-Unterlagen bezog.

***VERANTWORTLICHER WIRTSCHAFTSPRÜFER***

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Dr. Thomas Ull.

Hamburg, den 20. Februar 2024 / begrenzt auf die im Hinweis zur Nachtragsprüfung genannte erstmalige Vorlage der ESEF-Unterlagen: 28. Februar 2024

PricewaterhouseCoopers GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

 digitally  
signed by

Dr. Thomas Ull  
Wirtschaftsprüfer

 digitally  
signed by

Harald van Voorst  
Wirtschaftsprüfer











20000005914400